



Alexianer
INSTITUT FÜR FORT- UND
WEITERBILDUNG



**FORT- UND
WEITERBILDUNGEN**

2025

PROGRAMM
INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG
DER ALEXIANER



Liebe Bildungsinteressierte,

als wir vor drei Jahren damit anfangen „Papier zu sparen“ und unser umfangreiches Programm nicht mehr zu drucken, sondern auf der Webseite des Instituts zu publizieren, da haben wir noch viele skeptische Kommentare bekommen. Heute können wir sagen, dass es offenbar gelungen ist auch die Digital-Skeptiker unter Ihnen zu überzeugen, denn 3 von 4 Anmeldungen zu unseren Fort- und Weiterbildungen erhalten wir mittlerweile auf diesen Wegen – entweder direkt über den Anmelde-dialog auf der Webseite oder in Form einer E-Mail. Für diese Umstellungsbereitschaft möchten wir uns bei Ihnen bedanken, denn es erleichtert und beschleunigt die internen Abläufe im Institut erheblich. An diesem kleinen Sachverhalt zeigt sich etwas, was auch in größeren Zusammenhängen in unserem Unternehmen gilt: Veränderungen werden am Anfang oft kritisch beäugt. Wenn sich allerdings herausstellt, dass es nutzbringende Veränderungen für die Mehrheit sind, dann gibt es schon nach kurzer Zeit kein Halten mehr, und alle wollen profitieren.

Apropos Veränderungen: Während wir Sie in Berlin weiterhin in den Räumen des St. Michaels-Stifts auf dem Gelände des St. Hedwig-Krankenhauses willkommen heißen mit einigen neuen Themen und vielem Altbewährten, beginnt für die Mitarbeitenden unserer seit 2018 etablierten Münsteraner Zweigstelle des Instituts, das Jahr 2025 mit einer bedeutsamen Umstellung. Die Verantwortung für das Fort- und Weiterbildungsprogramm geht zum 01.01.2025 über auf das Alexianer Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Münster. Die Fort- und Weiterbildungskataloge beider Einrichtungen werden zusammengelegt. Kurse und Seminare finden zukünftig in den hochmodernen und hellen Räumlichkeiten des Bildungszentrums am Dreieckshafen statt. Die Mitarbeiter:innen des IFW-Münster werden sich nach Schließung des Standortes am Berliner Platz ausschließlich um überregionale Fachthemen und entsprechende Veranstaltungen kümmern. Daneben stehen zahlreiche neue Aufgaben an, wenn wir die technischen Systeme für den nächsten Digitalisierungsschritt im Bildungsbereich vorbereiten: die Einführung einer zentralen Lernplattform (Learning Management System = LMS).

Für die aufgrund unseres Unternehmenswachstums stark angewachsene Zielgruppe der „rheinischen“ Führungskräfte haben wir im kommenden Jahr erstmalig Veranstaltungen in Aachen eingeplant. Wir würden uns freuen, wenn die dort angebotenen Themen auf Interesse stoßen, und Sie sich auf den Weg nach Aachen machen. Erscheint der Weg zu weit, richten Sie vielleicht den Blick auf unser Angebot von Online-Seminaren, mit denen wir geografische Distanzen sehr effektiv überwinden. Und schauen Sie ruhig öfter im Online-Programm vorbei, es könnte zwischendurch was Neues geben. Wir bleiben dynamisch.

Wir freuen uns darauf, Sie und/oder Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Ihre Mitarbeitenden in diversen Bildungsformaten begrüßen zu können.

Für das IFW-Team, Arno Fuhrmann



Dieser QR-Code leitet Sie direkt zu unserem Programm im Internet. Probieren Sie es aus. Einfach die Kamera Ihres Smartphones auf den Code richten und den Browser starten.

DAS TEAM DES INSTITUTS FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG DER ALEXIANER



Institutsleitung

Arno Fuhrmann

☎ (02501) 966 55-120

@ a.fuhrmann@alexianer.de



Standortleitung

Helge Gustke

☎ (02501) 966 55-161

@ h.gustke@alexianer.de



Standortleitung

Katja Woweries

☎ (030) 400 372-532

@ k.woweries@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatzqualifikationen/ Fachweiterbildung

Vivien Bialas

☎ (030) 400 372-530

@ v.bialas@alexianer.de



Bildungsmanagement Fortbildungen

Benedikt Ey

☎ (030) 400 372-533

@ benedikt.ey@alexianer.de



Veranstaltungsmanagement

Uta Huschenbett-Neumann

☎ (030) 400 372-101

@ u.huschenbett-neumann@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatzqualifikationen

Dominika Jallous

☎ (030) 400 372-535

@ d.jallous@alexianer.de



Koordination

Sandy Neudert

☎ (030) 400 372-104

@ s.neudert@alexianer.de



Koordination

Valentina Wally Späth

☎ (030) 400 372-531

@ v.spaeth@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatzqualifikationen/ Innerbetriebliche Fortbildung

Kristina Vliem

☎ (030) 400 372-534

@ k.vliem@alexianer.de



Fachreferentin Therapie und Versorgung

Dr. Amely Wahnschaffe

☎ (030) 400 372-135

@ a.wahnschaffe@alexianer.de



Veranstaltungs- und Bildungsmanagement

Gudrun Valbert

☎ (02501) 966 55-530

@ g.valbert@alexianer.de



Veranstaltungsmanagement

Angela Willing-Lenz

☎ (02501) 966 55-536

@ a.willing-lenz@alexianer.de



Koordination

Annette Winkelmann

☎ (02501) 966 55-534

@ a.winkelmann@alexianer.de

VERANSTALTUNGSORTE

Berlin

Sie finden unser Institut im **St. Michael-Stift** auf dem Gelände des

St. Hedwig-Krankenhauses
Große Hamburger Straße 5–11
10115 Berlin

ifw.berlin@alexianer.de



S-Bahn: Hackescher Markt (S3, S5, S7, S9), Oranienburger Straße (S1, S2, S25, S26)

U-Bahn: Weinmeisterstraße (U8)

Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof oder Friedrichstraße;
dann weiter mit der S-Bahn zu der Station Hackescher Markt

Straßenbahn: ab Hackescher Markt fahren und kommen die Linien M1, M4, M5, M6

Weitere Veranstaltungsorte

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales ZFG – Zentralschule für Gesundheitsberufe
Fort- und Weiterbildung, Robert-Bosch-Straße 18 in 48153 Münster

Bischöfliche Akademie, Leonhardstraße 18–20 in 52064 Aachen

Hotel am Wasserturm, Alexianerweg 9 in 48163 Münster

ResonanzRaum Kloster, Aloysia Löwenfels Haus, Marienweg 1 in 56428 Dernbach

LEGENDE

Veranstaltungsformat,
Datum und Ort

Lernformat (Erläute-
rung auf der Folgeseite)

Zeitlicher
Umfang



Arbeitsbereiche

Hier klicken, um zur Übersicht
aller Angebote auf unserer
Internetseite zu gelangen.

Anmerkung:

Wir verwenden in unserem Programmheft sowohl die weibliche als auch männliche Form. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass wir jederzeit selbstverständlich hiermit alle Geschlechtsidentitäten ansprechen.

VERANSTALTUNGSFORMATE

Fortbildungen

Fortbildungen sind Veranstaltungen zu verschiedenen Themen mit einem Umfang von etwa 4 - 16 Stunden. Sie verstehen sich als ergänzende Qualifizierung zu den in einem erlernten Beruf bereits erworbenen Basiskompetenzen. Sie dienen der Aktualisierung des Fachwissens, dem Erwerb von Fertigkeiten zu einem ausgesuchten Aufgabengebiet oder der Weiterentwicklung von spezifischen aufgabenbezogenen Methoden-, Sozial- oder Selbstkompetenzen.

Zusatzqualifikationen

Als Zusatzqualifikationen werden Fortbildungen größeren Umfangs bezeichnet. Sie sind zumeist modulförmig aufgebaut und vermitteln vertiefend Kenntnisse und Fertigkeiten zu einem spezifischen Aufgabenbereich. Zusatzqualifikationen dienen dem Erwerb von Kompetenzen, die über die regulären Inhalte der grundständigen Berufsausbildung hinausgehen. Zusatzqualifikationen sind keine Aufstiegsfortbildungen und nicht staatlich anerkannt.

Weiterbildungen

Weiterbildungen sind Aufstiegsfortbildungen. Sie beginnen nach dem Abschluss einer grundständigen Berufsausbildung bzw. eines grundständigen Studiums und setzen in der Regel Berufserfahrung voraus. Sie werden berufsbegleitend absolviert und dienen dem Erwerb von umfassender Expertise in einem ausgesuchten Aufgabengebiet des jeweiligen Berufs oder der jeweiligen Profession.

Weiterbildungen sind staatlich anerkannt und führen zur Erweiterung der Berufsbezeichnung. So werden Ärzte/Ärztinnen durch eine Weiterbildung zu Fachärzten/-ärztinnen für ... qualifiziert, Pflegekräfte werden Fachpflegekräfte für ..., Diplom-Psychologen/-Psychologinnen werden zu psychologischen Psychotherapeut:innen.

Inhouse-Seminare

Inhouse-Seminare sind Fortbildungen, die in einer Einrichtung ausschließlich für die dort tätigen Mitarbeitenden durchgeführt werden. Sie können von Ihrer Einrichtung zu diesem Zweck separat gebucht werden. Dabei werden die Modalitäten, Termin, Umfang (mind. 4 Stunden), Veranstaltungsort, Teilnehmerzahl etc. und die Inhalte auf die besonderen Bedarfe der Einrichtung abgestimmt. Viele unserer Fortbildungen können auch als Inhouse-Seminar gebucht werden, einige Veranstaltungen können ausschließlich als Inhouse-Seminar gebucht werden. Diese sind im Programmheft gesondert ausgewiesen.

Auch mit Themenwünschen, die nicht in unserem Programm aufgeführt sind, können Sie sich gerne an uns wenden. Wir prüfen dann, ob wir Ihren Wunsch erfüllen können.

LERNFORMATE



Präsenz-Seminar

Im Rahmen unserer Präsenzkurse begrüßen wir Sie in den Räumlichkeiten des Instituts für Fort- und Weiterbildung. Bei dieser klassischen Lernform befinden sich Lehrende und Lernende zur gleichen Zeit im selben (physischen) Raum. Dieses klassische Veranstaltungsformat nutzen wir immer dann, wenn wir im Seminar auf die Vorteile und Annehmlichkeiten der unmittelbaren Interaktion nicht verzichten wollen, oder das Thema die direkte Begegnung sogar unverzichtbar macht.



Hybrid-Seminar

Wenn eine Veranstaltung gleichzeitig online und in Präsenz stattfindet, so handelt es sich um ein Hybrid-Seminar. Sie können bei diesem Veranstaltungstyp also wählen, ob Sie „klassisch“ in Präsenz teilnehmen oder online über ein Videokonferenzsystem zugeschaltet werden möchten. Dabei sehen und hören die Online-Teilnehmenden sowohl den Dozierenden und seine Präsentationsinhalte als auch die Präsenzteilnehmenden. Die Online-Teilnehmenden werden aktiv in den Kurs einbezogen, wie die Präsenzteilnehmenden, und können miteinander in den Austausch gehen.



Online-Seminar

Online-Seminare stehen für all diejenigen Formate, bei denen sich die Inhalte über das Internet abrufen lassen und zu einem bestimmten Zeitpunkt online vermittelt werden. Ähnlich wie bei einem Präsenz-Seminar finden Sie sich zu einer bestimmten Uhrzeit im digitalen Lernraum ein. Die Kommunikation und Interaktion zwischen dem/der Referierenden und den Teilnehmenden sowie auch zwischen den Teilnehmenden wird durch ein Videokonferenzsystem ermöglicht.



Blended Learning

Während sich im Hybrid-Seminar Präsenz- und Onlineteilnehmende gleichzeitig bewegen, setzt sich ein Blended-Learning-Kurs aus Online- und Präsenzphasen zusammen. Die Online-Phase kann dabei live und/oder zeitungsbunden stattfinden und verschiedene digitale Medien in sich vereinen. Hier findet vorwiegend die Informationsvermittlung zu den Inhalten der Veranstaltung statt; diese werden online vor- oder nachbereitet. In der Präsenzphase ist dann der Raum für den direkten Austausch, praktische Übungen, vertiefende Diskussionen u.v.m. gegeben.

HINWEISE



RbP-Punkte: Die Veranstaltungen, mit denen Punkte für die freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende erlangt werden können, sind im Programm ausgewiesen.

CME-Punkte: Diese Punkte werden nur bei Bedarf beantragt. Bitte informieren Sie uns bei Ihrer Anmeldung (im Feld Bemerkung), wenn Sie diese Punkte benötigen.

Psychotherapeutenkammer: Diese Punkte werden nur bei Bedarf beantragt. Bitte informieren Sie uns bei Ihrer Anmeldung (im Feld Bemerkung), wenn Sie diese Punkte benötigen.

BiZeitG: Wird nach Bedarf beantragt. Falls Sie Bildungszeit in Anspruch nehmen möchten, schreiben Sie uns bitte 11 Wochen vor Kursdatum eine Mail (mit dem entsprechenden Seminartitel und Kursdatum) an: ifw.berlin@alexianer.de

IN DREI SCHRITTEN ZUR ONLINE-KURSANMELDUNG

Sie interessieren sich für unser Angebot und suchen nach weiterführenden Informationen oder möchten sich für eine Veranstaltung anmelden? Dann geben Sie bitte einfach im Browser Ihres Gerätes www.alexianer.de/kurse ein.

Nähere Informationen zur Online-Kursanmeldung finden Sie auch unter folgendem Link:

www.alexianer.de/einrichtungen/alexianer-institut-fuer-fort-und-weiterbildung/programm/how-to-kurssuche-in-unserem-onlineprogramm

1 Online-Programm über den Link bzw. unsere Website öffnen



2 Suchbegriff in das Suchfeld auf der Website eingeben



Geben Sie als Suchbegriff Veranstaltungstitel, -formate oder auch Orte ein.

3 Auf Anmelden klicken



ONLINE-KURSSYSTEM



Einfach über den QR-Code zum Online-Kurssystem oder über

www.alexianer.de/kurse



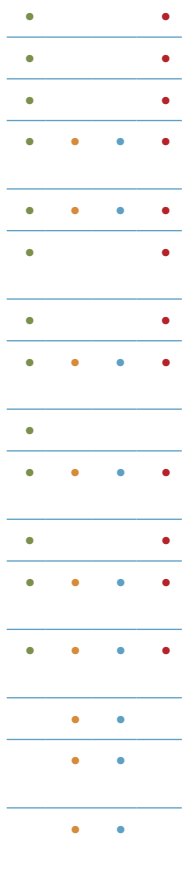
Unser Ampelsystem zeigt Ihnen, wie viele Plätze im gewünschten Kurs noch vorhanden sind.

THERAPIE & VERSORGUNG

Diagnostik und Intervention

- 34 Basiskurs Psychiatrie
- 36 **NEU** ADHS bei Erwachsenen – Online und nach Feierabend
- 37 **NEU** Mentalisierungsbasierte Intervention im Klinikalltag
- 38 **NEU** Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGa) bei psychischen Belastungen
- 39 Aromapflege
- 40 Lösungsorientierte Tipps und Tricks in der Interaktion mit psychiatrischen Patient:innen
- 41 Therapeutische Gruppen leiten
- 42 Kunst für Alle: kunsttherapeutische Interventionen anwenden
- 43 Emotionszentrierte Arbeit
- 44 Biografisches und kreatives Schreiben in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen
- 45 Imagination anleiten – die heilsame Kraft der inneren Bilder
- 46 Prokrastination Ade! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben.
- 47 Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen
- 48 Wundmanagement – Grundlagenseminar
- 49 Wundmanagement – Diagnostik & Therapie der chronischen Wunde aus pflegerischer Sicht
- 50 Wundmanagement – das diabetische Fußsyndrom: pflegerisch im klinischen Alltag
- 51 Grundlagen der Elektrokardiographie – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe



Kommunikation und Interaktion

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
52 Pflegekonzepte in der Akutpsychiatrie – Beziehung und Milieu gestalten	•			
53 „Kein Bock, kann ich jetzt gehen?“ – Wie man mit Motivational Interviewing Änderungsbereitschaft fördert.	•	•	•	•
54 NEU Diskriminierung im Gesundheitswesen – wahrnehmen und entgegenwirken	•	•	•	•
55 NEU let's talk about sex – mit Patient:innen über Sexualität sprechen	•	•	•	•
56 Gewaltschutzkonzepte in Gesundheitseinrichtungen entwickeln und umsetzen	•	•	•	•
57 Selbstverteidigung für helfende Berufe	•	•	•	•
58 Deeskalierende Gesprächsführung mit Patient:innen und Angehörigen in schwierigen Situationen	•	•	•	•
59 Workshop: Deeskalation von Aggression und Gewalt	•	•	•	•
60 Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen	•	•	•	•

Interkulturelle Kompetenz

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
61 Psychische Erkrankungen im Alter bei Migrant:innen	•	•	•	•
62 Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care		•	•	

Krise

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
63 Motivationsarbeit mit Patient:innen in psychischen Krisen	•			•
64 Suizidgefährdung und -prävention	•			•

Abhängigkeit

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
65 NEU Social Media und Gaming als Suchtproblem	•	•	•	•
66 Cannabis: legal – und jetzt?	•	•	•	•
67 Drogenkonsum – als Komplikation in der psychiatrischen Behandlung	•			•
68 Abhängigkeitserkrankungen im Alter	•	•	•	

Angst, Zwang und Essverhalten

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
69 „Alles unter Kontrolle?“ – vom Umgang mit Zwangsstörungen	•	•	•	•
70 Angstpatient:innen verstehen und unterstützen	•	•	•	•
71 Messies verstehen und unterstützen	•	•	•	•
72 Patient:innen mit Essstörungen – verstehen und unterstützen	•			•

Beziehung, Trauma und Persönlichkeit

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
73 Transgenerationale Weitergabe von Traumata	•	•	•	•
74 Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen	•			•
75 Menschen mit einem Posttraumatischen Belastungssyndrom verstehen und behandeln	•			•
76 Schematherapie – Einführung	•			•
77 Schematherapie – Vertiefung	•			•
78 Dissoziationen: Theorie und Praxis	•			•
79 Borderline-Patient:innen verstehen und unterstützen	•			•
80 Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs	•			•
81 Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs / Skill-Training	•			•
82 Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten	•	•	•	•

Depression und Manie

- 83 Bipolare Störungen – aus fachlicher und persönlicher Perspektive
- 84 Depressionen – aktuelle Behandlungsansätze

Psychose

- 85 Metakognitives Training (MKT) für Psychose
- 86 Psychotherapeutischer Umgang mit Psychosen – von A wie Antriebslosigkeit bis W wie Wahn
- 87 Das Phänomen Stimmenhören

Entwicklung über die Lebensspanne

- 88 Gerontopsychiatrische Störungsbilder
- 89 Medikamentengabe in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie
- 90 Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patient:innen
- 91 Besonderheiten der Altersdepression
- 92 Menschen mit Demenz im Krankenhaus – Kommunikation und Interaktion
- 93 Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood)
- 94 Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (IVA)
- 95 Basale Stimulation in der Pflege
- 96 Stoffwechsel- und hormonelle Erkrankungen im Alter
- 97 Crashkurs Facharzt/-ärztin Geriatrie
- 98 Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie

Pflichtfortbildungen

- 99 Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)
- 100 Krankenhaushygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich
- 101 Jährliche Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte gemäß § 53b SGB XI

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe

Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen

- 102 Fachweiterbildung Psychiatrie für Pflegekräfte 2025–2027
- 104 Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer:in – Konflikte, Aggressionen und Gewalt
- 106 STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline
- 107 AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren
- 108 Demenzbeauftragte:r im Krankenhaus – Grundkurs
- 110 Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (ZERCUR GERIATRIE®) – Basislehrgang
- 111 Geriatriische Zusatzqualifikation nach OPS-8-550
- 112 Hygienebeauftragte:r in der Pflege
- 113 Hygienebeauftragte:r Arzt/Ärztin – Grundkurs

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe

Kooperationspartner

- 114 Unsere Kooperationspartner
- 117 Das sagen unsere Teilnehmer:innen

FÜRSORGE & SELBSTSORGE

- 120 **NEU** Die Kraft des Miteinanders – systemische Psychohygiene bei herausfordernden Arbeitssituationen
- 121 Atemtherapie in Theorie und Praxis – kennen und anwenden lernen
- 122 Klopftechniken zur Steigerung des Selbstwertgefühls
- 123 Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis (und für mich)
- 124 Heiter und gelassen in Körper und Geist – körpertherapeutische Ansätze zum Stressabbau
- 125 Qi Gong als Methode der Selbstsorge

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe

		Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
126	Yoga – die Beweglichkeit von beeinträchtigten Menschen fördern	•	•	•	•
127	Autogenes Training & Progressive Muskelrelaxation – Entspannungsverfahren im Vergleich	•	•	•	•
128	Faszienmassage zur Entspannung	•	•	•	•
129	Ein starker Rücken mit Pilates	•	•	•	•

FÜHREN & GESTALTEN

Selbstführung

132	Führen und Gestalten	•	•	•	•
133	Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	•	•	•	•
134	Führen ohne hierarchische Macht – Projekte leiten und Teams führen	•	•	•	•
135	Ein klares Gespür für sich Selbst entwickeln und nutzen – Focusing für Führungskräfte	•	•	•	•
136	Präsenz ausstrahlen und überzeugend auftreten	•	•	•	•
137	Resilienztraining – Selbstmanagement	•	•	•	•
138	Das Vorgesetztenfeedback – ein Reflexionsinstrument für das persönliche Führungshandeln	•	•	•	•

Miteinander gestalten

139	Grundlagen der Kommunikation – wertschätzend kommunizieren	•	•	•	•
140	Agile Führung – Wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.	•	•	•	•
141	NEU Systemisches Führen: Komplexität und Dynamik effektiv begegnen	•	•	•	•
142	Besprechungen und Workshops professionell moderieren und leiten	•	•	•	•
143	Das Team im Spannungsverhältnis der Bedürfnisse	•	•	•	•

		Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
144	Kooperative Teamkultur: Führen durch Befähigen und Bestärken	•	•	•	•
145	NEU Kollegiale Beratung für Führungskräfte	•	•	•	•
146	NEU Kollegiale Beratung für Führungskräfte	•	•	•	•
147	Das Mehrgenerationenteam – wie man voneinander lernen kann	•	•	•	•
148	„Schwierige“ Mitarbeiter:innen führen – Wege zeigen – Grenzen setzen	•	•	•	•
149	Konflikte im Team erkennen, verstehen und angehen	•	•	•	•
150	Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	•	•	•	•
151	Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen	•	•	•	•

Organisation „mit“gestalten

152	Geld oder Liebe? – Führen im Spannungsfeld wirtschaftlicher Ziele und christlichem Anspruch	•	•	•	•
153	Arbeitsrechtliche Grundlagen	•	•	•	•
154	Arbeitszeitrecht AVR Caritas	•	•	•	•
155	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 1	•	•	•	•
156	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 2	•	•	•	•
157	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Refresher	•	•	•	•

ETHIK & SPIRITUALITÄT

160	Ethik und Spiritualität				
161	Basisseminar Ethik	•	•	•	•
162	Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie	•			•
163	„Der Junge muss an die frische Luft“ – Ethikkomitee in Schwung bringen	•	•	•	•
164	Nicht mehr abschlagen als nachwächst – Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip	•	•	•	•
165	Krankenhaus 4.0 – ethische Herausforderungen im digitalisierten Gesundheitswesen	•	•	•	•
166	„Hauptsache, das Ergebnis stimmt?“ – ethische Probleme in der Organisation	•	•	•	•
167	Existenzielle Fragen in der Psychotherapie – religiöse, spirituelle und säkulare Antworten	•			•
168	Therapiebegrenzung – medizinische, rechtliche, ethische und spirituelle Aspekte		•	•	
169	Umgang mit Sterbewünschen	•	•	•	•
170	Grundkenntnisse der Sterbebegleitung	•	•	•	•
171	Sterbebegleitung im Krankenhaus	•	•	•	•
172	LED am Adventskranz – christliche Feste in Einrichtungen feiern	•	•	•	•
173	„Kommt und seht!“ – Spirituelle Angebote in der Benediktinerinnen-Abtei Varense	•	•	•	•
174	Moderation ethischer Fallbesprechungen	•	•	•	•

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe

DIGITALES ARBEITEN & LERNEN

178	Word 2016 – Grundkurs	•	•	•	•
179	Excel 2016 – Anfängerkurs	•	•	•	•
180	Excel 2016 – Grundkurs	•	•	•	•
181	Excel 2016 – Aufbaukurs	•	•	•	•
182	Möglichkeiten der Selbstorganisation mit Outlook	•	•	•	•
183	Thieme CNE in der Berufspraxis nutzen	•	•	•	•
184	Thieme eRef in der Berufspraxis nutzen	•	•	•	•
185	Das sagen unsere Teilnehmer:innen				

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe

LEHREN & ANLEITEN

188	NEU Glück erleben und fördern – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	•	•	•	
189	NEU Interkulturelle Kompetenz – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	•	•	•	
190	Praxisanleitung: Update – neue Entwicklungen in der Pflege aus Wissenschaft und (Lehr-)Praxis	•	•	•	
191	Praxisanleitung: Berufspolitik verstehen, mitmachen und vermitteln	•	•	•	
192	Didaktik für Praxisanleiter:innen – motivieren, vermitteln, vorleben	•	•	•	
193	Schwerkranke und sterbende Menschen pflegen und begleiten – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	•	•	•	
194	Selbstfürsorge für Praxisanleiter:innen	•	•	•	
195	Kommunikation in der Praxisanleitung	•	•	•	
196	Feedbackgespräche führen – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	•	•	•	
197	Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen	•	•	•	

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe

INFORMATIONEN

198 Teilnahmebedingungen

201 Die Dozentinnen und Dozenten

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER:INNEN

„Die Freundlichkeit und Kompetenz des Referenten und die gute Atmosphäre unter den TN.“

Excel 2016 – Anfängerkurs

„Klare und verständliche Vermittlung von Grundlagen. Anregungen zum gestalten eigener Arbeitskompetenzen.“

Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle

„Gut strukturiert, verständlich nähergebracht und sympathisch dargestellt.“

Prokrastination ade!

Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben.

FORTBILDUNGSKALENDER 2025

FEBRUAR

Start: 10.02.2025	Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie) – Basislehrgang	Berlin	110
13.02.2025	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 1	Online	155
17.02.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 1 Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen und affektive Störungen	Berlin	34

MÄRZ

Start: 03.03.2025	Geriatriische Zusatzqualifikation nach OPS-8-550	Berlin	111
03.03.2025	Gerontopsychiatrische Störungsbilder	Berlin	88
04.03.2025	Besonderheiten der Altersdepression	Berlin	91
04.03.2025	Abhängigkeitserkrankungen im Alter	Berlin	68
05.03.2025	Kollegiale Beratung für Führungskräfte	Aachen	145
06.03.2025	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 2	Online	156
12.03.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 2 Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen	Berlin	34
20.03.2025	Das Vorgesetztenfeedback – ein Reflexionsinstrument für das persönliche Führungshandeln	Online	138
24.03.2025	Neu in der Führung – Führungsverständnis, Führungsrolle	Berlin	133
24.03.2025	Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patient:innen	Berlin	90
24.–25.03.2025	Wundmanagement – Grundlagenseminar	Berlin	48
25.03.2025	Deeskalierende Gesprächsführung mit Patient:innen und Angehörigen in schwierigen Situationen	Berlin	58
25.03.2025	Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood)	Berlin	93
25.03.2025	Informationsveranstaltung zur Zusatzqualifikation: AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren	Online	107
27.03.2025	Führen ohne hierarchische Macht – Projekte leiten und Teams führen	Berlin	134
28.03.2025	Schematherapie – Einführung	Berlin	76
28.03.2025	Ein starker Rücken mit Pilates	Berlin	129
Start: 31.03.2025	Fachweiterbildung Psychiatrie für Pflegekräfte 2025–2027	Berlin	102

APRIL

01.04.2025	Excel 2016 – Anfängerkurs	Online	179
03.04.2025	Kollegiale Beratung für Führungskräfte	Online	146
Start: 07.04.2025	STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline	Berlin	106
08.04.2025	Yoga – die Beweglichkeit von beeinträchtigten Menschen fördern	Berlin	126
09.04.2025	Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)	Berlin	99
09.04.2025	Selbstfürsorge für Praxisanleiter:innen	Berlin	194
09.04.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 3 Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen	Berlin	34
11.04.2025	Dissoziationen: Theorie und Praxis	Berlin	78
28.04.2025	Neu in der Führung – Führungsverständnis, Führungsrolle	Münster	133
29.04.2025	Neu in der Führung – Führungsverständnis, Führungsrolle	Aachen	133
29.04.2025	Therapeutische Gruppen leiten	Berlin	41
29.04.2025	Excel 2016 – Grundkurs	Online	180
30.04.2025	Medikamentengabe in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie	Berlin	89

MAI

Start: 07.05.2025	Demenzbeauftragte:r im Krankenhaus – Grundkurs	Berlin	108
07.05.2025	Konflikte im Team erkennen, verstehen und angehen	Münster	149
07.05.2025	Prokrastination ade! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben.	Online	46
08.05.2025	Agile Führung - Wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.	Münster	140
09.05.2025	Kommunikation in der Praxisanleitung	Berlin	195
13.05.2025	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Refresher	Online	157
14.05.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 4 Psychiatrische Störungsbilder: das posttraumatische Belastungssyndrom	Berlin	34

15.05.2025	Imagination anleiten – die heilsame Kraft der inneren Bilder	Berlin	45
15.05.2025	„Alles unter Kontrolle?“ – vom Umgang mit Zwangsstörungen	Berlin	69
16.05.2025	Atemtherapie in Theorie und Praxis – kennen und anwenden lernen	Berlin	121
16.05.2025	Schematherapie – Vertiefung	Berlin	77
20.05.2025	Wundmanagement – Diagnostik & Therapie der chronischen Wunde aus pflegerischer Sicht	Berlin	49
21.05.2025	Selbstverteidigung für helfende Berufe	Berlin	57
22.05.2025	Besprechungen und Workshops professionell moderieren und leiten	Online	142
23.05.2025	Aromapflege	Berlin	39
26.05.2025	„Hauptsache, das Ergebnis stimmt?“ – ethische Probleme in der Organisation	Berlin	166
26.05.2025	Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen	Berlin	47
27.05.2025	Excel 2016 – Aufbaukurs	Online	181

JUNI

02.06.2025	Interkulturelle Kompetenz – Schulung für Praxisanleiter:innen	Berlin	189
04.06.2025	Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten	Berlin	82
05.06.2025	Umgang mit Sterbewünschen	Münster	169
13.06.2025	Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis (und für mich)	Online	123
17.06.2025	Psychotherapeutischer Umgang mit Psychosen – von A wie Antriebslosigkeit bis W wie Wahn	Berlin	86
17.06.2025	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 1	Online	155
18.06.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 5 Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen	Berlin	35
20.06.2025	„Schwierige“ Mitarbeiter:innen führen – Wege zeigen – Grenzen setzen	Online	148
23.06.2025	Grundlagen der Kommunikation – wertschätzend kommunizieren	Berlin	139

23.–24.06.2025	Emotionszentrierte Arbeit	Berlin	43
23.–24.06.2025	Jährliche Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte gemäß § 53 b SGB XI	Berlin	101
24.06.2025	Qi Gong als Methode der Selbstsorge	Berlin	125
25.06.2025	Cannabis: legal – und jetzt?	Berlin	66
25.–27.06.2025	Crashkurs Facharzt/-ärztin Geriatrie	Berlin	97
30.06.2025	Das Vorgesetztenfeedback – ein Reflexionsinstrument für das persönliche Führungshandeln	Online	138
30.06.2025	Feedbackgespräche führen – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	Berlin	196

JULI

01.07.2025	Klopfftechniken zur Steigerung des Selbstwertgefühls	Berlin	122
01.–02.07.2025	Grundlagen der Elektrokardiographie – der Weg den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG	Berlin	51
02.07.2025	Systemisches Führen: Komplexität und Dynamik effektiv begegnen	Dern- bach	141
03.07.2025	Das Team im Spannungsverhältnis der Bedürfnisse	Berlin	143
03.07.2025	Stoffwechsel- und hormonelle Erkrankungen im Alter	Berlin	96
04.07.2025	Menschen mit Demenz im Krankenhaus – Kommunikation und Interaktion	Berlin	92
04.07.2025	Kooperative Teamkultur: Führen durch Befähigen und Bestärken	Berlin	144
07.07.2025	Praxisanleitung: Update – neue Entwicklungen in der Pflege aus Wissenschaft und (Lehr-)Praxis	Berlin	190
08.07.2025	Biografisches und kreatives Schreiben in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen	Berlin	44
08.07.2025	Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen	Online	151
09.07.2025	Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie	Berlin	162
10.07.2025	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 2	Online	156
11.07.2025	Autogenes Training (AT) und Progressive Muskel- relaxation (PMR) – Entspannungsverfahren im Vergleich	Berlin	127
14.07.2025	Didaktik für Praxisanleiter:innen – motivieren, vermitteln, vorleben	Berlin	192

15.07.2025	Pflegekonzepte in der Akutpsychiatrie – Beziehung und Milieu gestalten	Berlin	52
15.07.2024	Kollegiale Beratung für Führungskräfte	Berlin	145
16.07.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 6 Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit	Berlin	35
16.–18.07.2025	Basale Stimulation in der Pflege	Berlin	95
22.–23.07.2025	Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (IVA)	Berlin	94

SEPTEMBER

01.09.2025	Präsenz ausstrahlen und überzeugend auftreten	Münster	136
08.09.2025	Das Mehrgenerationenteam – wie man voneinander lernen kann	Online	147
Start: 08.09.2025	AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren	Berlin	107
09.09.2025	Wundmanagement – das diabetische Fußsyndrom: pflegerisch im klinischen Alltag	Online	50
10.09.2025	Transgenerationale Weitergabe von Traumata	Berlin	73
11.09.2025	Psychische Erkrankungen im Alter bei Migrant:innen	Berlin	61
11.09.2025	Krankenhaus 4.0 – ethische Herausforderungen im digitalisierten Gesundheitswesen	Online	165
12.09.2025	Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care	Berlin	62
16.09.2025	Patient:innen mit Essstörungen verstehen und unterstützen	Online	72
17.09.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 7 Gesprächsführung in der Psychiatrie	Berlin	35
18.09.2025	Berufspolitik verstehen, mitmachen und vermitteln – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	Berlin	191
19.09.2025	Faszienmassage zur Entspannung	Berlin	128
Start: 22.09.2025	Hygienebeauftragte:r Arzt/Ärztin	Berlin	113
22.09.2025	Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen	Berlin	197
23.09.2025	Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen	Berlin	74
23.09.2025	Möglichkeiten der Selbstorganisation mit Outlook	Online	182
24.09.2025	Motivationsarbeit mit Patient:innen in psychischen Krisen	Berlin	63

25.09.2025	Drogenkonsum – als Komplikation in der psychiatrischen Behandlung	Berlin	67
25.09.2025	Lösungsorientierte Tipps und Tricks in der Interaktion mit psychiatrischen Patient:innen	Berlin	40
25.09.2025	Arbeitszeitrecht AVR Caritas	Online	154
26.09.2025	Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGa) bei psychischen Belastungen	Berlin	38
29.–30.09.2025	Borderline-Patient:innen verstehen und unterstützen	Berlin	79
30.09.2025	Gewaltschutzkonzepte in Gesundheitseinrichtungen entwickeln und umsetzen	Berlin	56

OKTOBER

01.10.2025	Social Media und Gaming als Suchtproblem	Berlin	65
02.10.2025	Resilienztraining – Selbstmanagement	Aachen	137
06.–07.10.2025	Ein klares Gespür für sich Selbst entwickeln und nutzen – Focusing für Führungskräfte	Berlin	135
06.10.2025 und 17.11.2025	Heiter und gelassen in Körper und Geist – körpertherapeutische Ansätze zum Stressabbau	Berlin	124
07.10.2025	Das Phänomen Stimmenhören	Online	87
08.10.2025	Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie	Berlin	98
08.–09.10.2025	Suizidgefährdung und -prävention	Berlin	64
09.10.2025	Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie	Münster	162
09.10.2025	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 1	Online	155
10.10.2025	Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen	Berlin	60
10.10.2025	Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	Online	150
Start: 13.10.2025	Hygienebeauftragte:r in der Pflege	Berlin	112
14.10.2025	Das Vorgesetztenfeedback – ein Reflexionsinstrument für das persönliche Führungshandeln	Online	138
14.10.2025	Mentalisierungsbasierte Intervention im Klinikalltag	Berlin	37
15.10.2025	Basiskurs Psychiatrie - Modul 8 Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie: Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheits-einschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlungen	Berlin	35

15.10.2025	Selbstfürsorge für Praxisanleiter:innen	Berlin	194
16.10.2025	Die Kraft des Miteinanders – systemische Psychohygiene in belastenden Arbeitssituationen	Berlin	120

NOVEMBER

04.11.2025	Metakognitives Training (MKT) für Psychose	Online	85
05.11.2025	Messies verstehen und unterstützen	Berlin	71
06.11.2025	Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 2	Online	156
06.11.2025	Kunst für Alle: kunsttherapeutische Interventionen anwenden	Berlin	42
07.11.2025	Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs	Berlin	80
07.11.2025	Umgang mit Sterbewünschen	Berlin	169
10.11.2025	let's talk about sex – mit Patient:innen über Sexualität sprechen	Berlin	55
Start: 10.11.2025	Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer:in - Konflikte, Aggression und Gewalt	Berlin	104
11.11.2025	Glück erleben und fördern – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	Berlin	188
11.11.2025	Arbeitsrechtliche Grundlagen	Online	153
14.11.2025	Schwerkranke und sterbende Menschen pflegen und begleiten – ein Seminar für Praxisanleiter:innen	Online	193
14.11.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 9 Motivierende Gesprächsführung	Berlin	35
17.11.2025	„Kein Bock, kann ich jetzt gehen?“ – Wie man mit Motivational Interviewing Änderungsbereitschaft fördert.	Berlin	53
18.11.2025	ADHS bei Erwachsenen – Online und nach Feierabend	Online	36
19.11.2025	Krankenhausthygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich	Berlin	100
19.11.2025	Depressionen – aktuelle Behandlungsansätze	Berlin	84
20.11.2025	Therapiebegrenzung – medizinische, rechtliche, ethische und spirituelle Aspekte	Berlin	168
20.11.2025	Kollegiale Beratung für Führungskräfte	Online	146
21.11.2025	Resilienztraining – Selbstmanagement	Berlin	137

21.11.2025	Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs / Skill-Training	Berlin	81
25.11.2025	Grundlagen der Kommunikation – wertschätzend kommunizieren	Online	139
26.11.2025	Diskriminierung im Gesundheitswesen wahrnehmen und entgegenwirken	Berlin	54
27.11.2025	Nicht mehr abschlagen als nachwächst – Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip	Online	164
28.11.2025	Bipolare Störungen – aus fachlicher und persönlicher Perspektive	Berlin	83
28.11.2025	Ein starker Rücken mit Pilates	Berlin	129
28.11.2025	Resilienztraining – Selbstmanagement	Münster	137

DEZEMBER

01.12.2025	Konflikte im Team erkennen, verstehen	Berlin	149
01.12.2025	Didaktik für Praxisanleiter:innen – motivieren, vermitteln, vorleben	Berlin	192
02.12.2025	Führen ohne hierarchische Macht – Projekte leiten und Teams führen	Online	134
03.12.2025	Menschen mit einem Posttraumatischen Belastungssyndrom verstehen und behandeln	Berlin	75
04.12.2025	Das Vorgesetztenfeedback – ein Reflexionsinstrument für das persönliche Führungshandeln	Online	138
04.12.2025	Existenzielle Fragen in der Psychotherapie: religiöse, spirituelle und säkulare Antworten	Berlin	167
05.12.2025	Grundkenntnisse der Sterbebegleitung	Berlin	170
08.12.2025	Angstpatient:innen verstehen und unterstützen	Berlin	70
09.12.2025	Agile Führung – Wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.	Online	140
12.12.2025	Basiskurs Psychiatrie – Modul 10 Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie	Berlin	55

VORSCHAU 2026

2026	Achtsamkeit	Berlin	
2026	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G)	Berlin	

2026	Akzeptanz-Commitment Therapie (ACT) – Einführungskurs	Berlin
2026	Beziehungsgestaltung mit sterbenden Patient:innen und deren Angehörigen	Berlin
2026	Chemsex und seine Substanzen	Berlin + Online
2026	Das neue Betreuungsrecht	Berlin
2026	Demenzbeauftragte:r im Krankenhaus – Aufbaukurs	Berlin
2026	Dysphagie und andere Probleme bei der Nahrungsaufnahme	Berlin
2026	Elektrokardiographie für Fortgeschrittene – Was vermag uns das EKG zu sagen - können wir es entzaubern?	Berlin
2026	Kleine Schule des Genießens – Genussstraining	Berlin
2026	Palliative Care	Berlin
2026	Palliative Praxis	Berlin
2026	Prävention eines postoperativen Delirs	Berlin
2026	Schmerz, wo viel Gefühl ist – Grundlagen und therapeutische Ansätze	Berlin
2026	Word 2016 – Grundkurs	Online

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER:INNEN

„Klare Struktur, gute Übungen, sehr angenehme Dozentin.“
Qi Gong als Methode der Selbstsorge

„Es gibt keine Anmerkungen zum verbessern. Danke für das schöne Seminar!“
Aktivierende Lehrmethoden
in der praktischen Pflegeausbildung

„Dozent top, FW hat mir sehr gut gefallen, tolle Darbietung.“
Ein starker Rücken mit Pilates

THERAPIE & VERSORGUNG

34	Diagnostik und Intervention
52	Kommunikation und Interaktion
61	Interkulturelle Kompetenz
63	Krise
65	Abhängigkeit
69	Angst, Zwang und Essverhalten
73	Beziehung, Trauma und Persönlichkeit
83	Depression und Manie
85	Psychosen
88	Entwicklung über die Lebensspanne
99	Pflichtfortbildungen
102	Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen
114	Kooperationspartner



BASISKURS PSYCHIATRIE

Der Basiskurs Psychiatrie hat zum Ziel, (neue) Mitarbeiter:innen in der psychiatrischen Versorgung in die Grundlagen der psychiatrischen Arbeit einzuführen, steht aber auch anderen an psychiatrischen Themen Interessierten offen.

NUTZEN

Er gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder, vermittelt Einsichten in die rechtlichen Rahmenbedingungen der Psychiatrie und gibt die Gelegenheit, sich mit den Besonderheiten der Kommunikation und Interaktion im psychiatrischen Feld vertraut zu machen. Mit dem Basiskurs soll eine erste systematische Orientierung der Mitarbeiter:innen zu ihrem neuen Aufgabenbereich erreicht werden.

INHALT

- | | |
|----------------|---|
| Modul 1 | Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen und affektive Störungen
Termin: 17. Februar 2025, 9.00–14.00 Uhr
Dozentin: Susanne Wulfes |
| Modul 2 | Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen
Termin: 12. März 2025, 9.00–12.15 Uhr
Dozentin: Dr. Ute Keller |
| Modul 3 | Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen
Termin: 9. April 2025, 9.00–12.15 Uhr
Dozentin: Dr. Claudia Nowozin |
| Modul 4 | Psychiatrische Störungsbilder: das posttraumatische Belastungssyndrom
Termin: 14. Mai 2025, 9.00–12.15 Uhr
Dozentin: Elisabeth Schloffer |

- | | |
|-----------------|--|
| Modul 5 | Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen
Termin: 18. Juni 2025, 9.00–12.15 Uhr
Dozentin: Dr. Ute Keller |
| Modul 6 | Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit
Termin: 16. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Dozent: Christoph Loos |
| Modul 7 | Gesprächsführung in der Psychiatrie
Termin: 17. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Dozentin: Dr. Anna Pajkert |
| Modul 8 | Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie: Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheitseinschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlungen
Termin: 15. Oktober 2025, 9.00–12.15 Uhr
Dozentin: Nina Seidel |
| Modul 9 | Motivierende Gesprächsführung
Termin: 14. November 2025, 9.00–12.15 Uhr
Dozentin: Claudia Schmitt |
| Modul 10 | Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie
Termin: 12. Dezember 2025, 9.00–16.30 Uhr
Dozenten: Olaf Schmelzer, Alexander Schmolke |

Alle Module können einzeln oder auch als Inhouse-Seminar gebucht werden.

- | | |
|--------------------|--|
| Kursgebühr: | Gesamter Basiskurs: 1.059,00 €
Modul 1: 129,00 € Modul 2–5, 8, 9: jeweils 89,00 €
Modul 6, 7: 159,00 € Modul 10: 195,00 €
Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen |
| RbP-Punkte: | 20 Punkte (gesamter Basiskurs) |
| Zielgruppe: | Neue Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie und andere Interessierte |



ADHS IM ERWACHSENENALTER – Online und nach Feierabend

NEU Mit unserem Fortbildungsformat „Online und nach Feierabend“ werden Ihnen die aktuellen Entwicklungen zu einem Thema in Forschung und Behandlungspraxis kompakt nahegebracht. Die diesjährige Veranstaltung widmet sich dem Thema ADHS im Erwachsenenalter.

THEMA

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) beginnt in der Kindheit und bleibt bei einem Teil der Betroffenen bis ins Erwachsenenalter bestehen. Die Häufigkeit der Diagnose hat erheblich zugenommen und viele Patient:innen entdecken durch die starke mediale Präsenz des Themas selber die einschlägigen Symptome bei sich und wenden sich damit hoffnungsvoll und hilfesuchend an uns. Das Kompaktseminar vermittelt einen schnellen Überblick über ADHS im Erwachsenenalter.

NUTZEN

- ADHS im Erwachsenenalter und seine Subtypen kennen und erkennen
- Diagnostische Instrumente und ihre Anwendung kennen
- Übersicht aktueller Ansätze und Forschungsergebnisse zur pharmakologischen und psychotherapeutischen ADHS-Behandlung

DOZENT



Dr. Jonathan
Henssler

Termin: 18. November 2025, 19.00-22.00 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



MENTALISIERUNGSBASIERTE INTERVENTION IM KLINIKALLTAG

NEU Mentalisieren heißt, sich mentale Gründe (Emotionen, Wünsche, Kognitionen, Ziele) des eigenen Verhaltens und des Verhaltens anderer vorzustellen. Dadurch wird man selbst und der andere verstehbarer, was Konflikte lösen und die Beziehung erleichtern kann.

THEMA

Die mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) zielt darauf ab, die Mentalisierungsfähigkeit zu fördern, da diese bei vielen psychischen Störungen beeinträchtigt ist. Ein zeitweiser Zusammenbruch der Mentalisierungsfähigkeit unter psychischem Stress kann jedoch auch bei der behandelnden Person eintreten. Obwohl genuin eine psychotherapeutische Methode wird MBT auch von Teams und allen im psychiatrischen Bereich therapeutisch tätigen Mitarbeiter:innen inklusive der psychiatrischen Pflege sinnvoll eingesetzt.

NUTZEN

- Grundlagen des mentalisierungsfördernden Umgangs mit Patient:innen
- Patientennahe, praktische Übungen
- Hilfe beim Umgang mit herausfordernden Patient:innen
- Förderung der eigenen Mentalisierungsfähigkeit

INHALTE

- Was ist Mentalisieren?
- Grundlagen der Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT)
- Klinische Beispiele, Videos und Übungen
- Mentalisierungsfördernde Interventions- und Interaktionstechniken
- Mentalisierungshemmende Interventionen und Interaktionen

DOZENTIN



Dr. Amely
Wahnschaffe

Termin: 14. Oktober 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



DIGITALE GESUNDHEITSANWENDUNGEN (DiGa)

bei psychischen Belastungen

NEU Digitale Gesundheitsanwendungen – die „Apps auf Rezept“: Wie kann man sie unterstützend zur Patientenversorgung nutzen? Wie bereichern sie die psychotherapeutische Versorgung?

THEMA

Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGa):
Was ist das? Wie werden sie zugelassen und wie werden sie verschrieben?
Welchen Nutzen erhofft man sich durch die neuen Medizinprodukte?

INHALT

Praxisbeispiele:

- Welche Störungsbereiche werden aktuell abgedeckt?
- Wie suche ich eine DiGa?

Zudem wollen wir anhand einzelner Beispiele in die Apps „reinschauen“:
Was sehen die Patienten? Wie kann ich die Patienten so unterstützen, dass sie die DiGa auch nutzen?

Ideenworkshop:

- Was versteht man unter digitalen Kurzkontakten (Nachrichten, Audios, Videocalls)?
- Was würde unsere psychiatrische Pflege verbessern, wenn wir Kurzkontakte etablieren?
- Wie würden wir das gerne umsetzen?

DOZENTIN



Inés Schuy

Termin: 26. September 2025, 9.00-12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



AROMAPFLEGE

Der Einsatz von Aromatherapeutika hat in den letzten Jahren zunehmend Einzug in den pflegerischen Alltag gehalten und bewährt sich als wichtiges unterstützendes Element in vielen herausfordernden Situationen, sowohl für Patient:innen als auch für das Pflegepersonal selbst.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen sollen eine Vorstellung davon bekommen, in welchen Situationen der Einsatz von Aromatherapeutika sinnvoll und indiziert und wie die Umsetzung zu handhaben ist.

INHALT

Darüber hinaus soll vermittelt werden, wie der Einsatz von Aromapflege den Patient:innen gegenüber transparent gemacht wird und wie gegebenenfalls eine aromatherapeutische Beratung grundlegend durchgeführt werden kann.

- Das ganzheitliche Menschenbild & wo die Aromatherapie ihren Platz darin hat
- Indikationen für den Einsatz von Aromatherapie
- Auswahl der Aromatherapeutika
- Aromaberatung in der pflegerischen Praxis
- Abbauen von Unsicherheiten und Widerständen
- Aromatherapie als psychohygienisches Element für Pflegenden selbst

DOZIERENDE



Armin Oemmelen



Lena Wilder

Termin: 23. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Pflege



LÖSUNGSORIENTIERTE TIPPS UND TRICKS IN DER INTERAKTION MIT PSYCHIATRISCHEN PATIENT:INNEN

Durch eine system(theoret)ische Brille betrachtet sind psychopathologische Symptome keine Probleme, die auf einen Defekt hindeuten, sondern Lösungsversuche, die nur in ihrem jeweiligen sozialen Kontext verstanden werden können.

THEMA

Der systemische Therapieansatz stellt viele Annahmen über psychische Störungen und deren Behandlung radikal auf den Kopf und ist bekannt für seine kreativen und unkonventionellen Interventionen. Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, wie die vielfältigen Impulse, die von diesem Ansatz ausgehen, für den Klinikalltag nutzbar gemacht werden können.

Neben theoretischen Inputs zu den Grundlagen der systemischen Therapie und der Vermittlung systemischer Tools und Methoden wird es dabei viel Gelegenheit zum Diskutieren, Ausprobieren und Üben geben.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen bekommen eine Einführung in die systemische Therapie und konkrete Ideen für eine systemisch(er)e Gestaltung ihres Klinikalltags.

INHALT

- Theoretische Grundlagen der systemischen Therapie
- Praktische Übungen zu ausgewählten Methoden (z.B. Reflecting Team)
- Reflexion und Diskussion übergeordneter und „systemrelevanter“ Fragen (z.B. zum Umgang mit Diagnosen, zur Einbeziehung des sozialen Umfelds und zur multiprofessionellen Kooperation)

DOZENT



Josua Handerer

Termin: 25. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und andere Interessierte



THERAPEUTISCHE GRUPPEN LEITEN

Gruppentherapie bietet Patient:innen die Chance, im geschützten sozialen Mikrokosmos unter therapeutischer Begleitung, Schwierigkeiten in der Beziehungsgestaltung zu erkennen und zu bearbeiten, Isolation aufzuheben und Annahme zu erfahren. Schon die Station selbst stellt eine Gruppe dar.

THEMA

Mit einem pragmatischen Ansatz wird von einer Supervisorin, Lehrtherapeutin und Dozentin für tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie eine Einführung in das Fachgebiet gegeben. Das soll begeistern, Mut machen, Professionalität steigern und Lust auf mehr Wissen über Gruppen machen. Das Angebot therapeutischer Gruppen unterschiedlicher Ausrichtungen gehört zum Standard psychiatrischer Stationen und wird von verschiedensten Berufsgruppen durchgeführt. Bei der Gestaltung müssen sich die Mitarbeitenden meist auf ihre Intuition, ihr Erfahrungswissen und kollegiale Anleitung verlassen.

NUTZEN

Die eigene Rolle als Mitgestalter:in von Gruppenprozessen in Stationsalltag und Leitung wird reflektiert und professionalisiert.

INHALT

- Allgemeine Wirkfaktoren von Gruppentherapien
- Settinggestaltung
- Darstellung und Übung unterschiedlicher gruppentherapeutischer Ansätze
- Leitungsstrategien und Interventionstechniken
- Schwierige Situationen inklusive Fallbeispiel der Teilnehmenden

DOZENTIN



Dr. Amely Wahnschaffe

Termin: 29. April 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und andere Interessierte

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



KUNST FÜR ALLE: KUNSTTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN ANWENDEN

Schon mit niederschwelligen, kunsttherapeutisch orientierten Interventionen können wir Patient:innen dabei unterstützen, das zu thematisieren, was sie sprachlich noch nicht ausdrücken können.

THEMA

In diesem Kurzseminar steht das Entdecken und praktische Ausprobieren verschiedener Techniken und Herangehensweisen im Mittelpunkt. Anhand von Beispielen soll es praxisnah um eine Mobilisierung kreativer Ressourcen gehen.

INHALT

- Theoretischer Input über die Hintergründe von kunsttherapeutischen Interventionen, ergänzt durch Beispiele und Erfahrungen aus der eigenen Tätigkeit
- Mobilisierung des Zugangs zur eigenen Kreativität (u.a. Reflexion eigener Hemmnisse und Möglichkeiten) der Teilnehmenden
- Erweiterung des Wahrnehmungsraums anhand von Farbbeispielen aus Werken von Künstler:innen
- Gemeinsames Ausprobieren: Kunsttherapeutische Selbsterfahrung im Gruppensetting zum Thema Wahrnehmung und Regulation von Emotionen
- Indikation und Kontraindikationen von kunsttherapeutischen Interventionen (z.B. im Einzel- und Gruppensetting)
- Anregungen und Austausch über kunsttherapeutische Interventionen im klinischen Setting

DOZENTIN



Kerstin
Herz-Mosler

Termin: 6. November 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



EMOTIONSZENTRIERTE ARBEIT

Emotionen liegen allen psychischen Prozessen zugrunde und bilden die Wurzel unserer Entscheidungen und unseres Verhaltens. Deshalb ist eine emotionszentrierte Arbeitsweise besonders hilfreich und effektiv.

THEMA

In dem Seminar erlangen Sie umfassendes und praxisrelevantes Wissen über die Entstehung, den Verlauf und die Dynamik von Emotionen. Darüber hinaus wird eine Methode zur Emotionsbearbeitung vorgestellt, die die Vorteile verschiedener Therapierichtungen kombiniert und so besonders wirkungsvoll ist. Die Grundlage bildet ein Analyse- und Regulationsschema für Emotionen aus dem „Training emotionaler Kompetenzen“ von Prof. Matthias Berking.

Mit diesem ressourcenorientierten Schema werden individuelle gefühlsrelevante Faktoren und deren Veränderungsmöglichkeiten gemeinsam mit dem Klienten / der Klientin erarbeitet. Das Schema kann gleichzeitig an die individuellen Begebenheiten des Klienten / der Klientin und die eigene Therapeutenpersönlichkeit angepasst werden.

Die Kombination des Schemas mit Elementen verschiedener Therapierichtungen führt dazu, dass kognitive Grenzen überwunden und Emotionen sehr tief und umfassend bearbeitet werden können. Hierbei kann die Stärke der Emotionsaktivierung gut gesteuert werden.

Diese Form der Emotionsbearbeitung hat umfassende und vielschichtige Effekte. Sie ist für den Klienten / die Klientin und den Therapeuten / die Therapeutin sehr transparent und bietet beiden eine große Sicherheit.

INHALT

Die Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten des Schemas werden in Modellrollenspielen demonstriert und es gibt viel Raum für das eigene Üben und das Gewinnen von Sicherheit in der Anwendung der Methode.

DOZENT



Anselm
Kälberer

Termin: 23.–24. Juni 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



BIOGRAFISCHES UND KREATIVES SCHREIBEN

in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen

„Nicht, was wir gelebt haben, ist das Leben, sondern das, was wir erinnern und wie wir es erinnern, um davon zu erzählen.“

Gabriel Garcia Márquez

THEMA

Biografie ist eine Aufschichtung und Interpretation von Erfahrungen, denen wir schreibend auf die Spur kommen werden. Das Seminar bietet Zugänge zur Biografiearbeit im therapeutischen Prozess. Teilnehmende, die kreative Methoden anwenden möchten, werden die Arbeitsweise durch „learning by doing“ kennenlernen. Kreative Schreibtechniken rufen eigene Erinnerungen wach. Wir nähern uns spielerisch den Ereignissen und Erfahrungen unseres Lebens, um einzelne Episoden daraus zu erhellen und zu reflektieren. Gedanken lassen sich schreibend sortieren und Gefühle klären, das entlastet. Wir aktivieren Kraftquellen und tanken so neue Energie für den Alltag. Die heilende Kraft des Schreibens ist wissenschaftlich erwiesen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden erlernen die Verarbeitung von Lebensereignissen mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. Sie sind in der Lage, diese Methode ihren Klient:innen zu vermitteln. Mit dieser Methode können auch soziale Ziele verbunden werden: So fördern Reflexion und Feedback zu den Texten das Miteinander in der Gruppe.

METHODEN

Assoziationstechniken, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, praktische Übungen, Reflexion, Transfer in den Berufsalltag, Wahrnehmungsübungen, biografisches und kreatives Schreiben, Prozess anstoßendes Reflektieren

DOZENTIN



Gitta Schierenbeck

Termin: 8. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



IMAGINATION ANLEITEN – die heilsame Kraft der inneren Bilder

Imagination, ein eigentlich uraltes Heilverfahren, ist die psychische Fähigkeit, bei wachem Bewusstsein mit (zumeist) geschlossenen Augen innere bzw. mentale Bilder wahrzunehmen und zu entwickeln.

THEMA

Die inneren Bilder ähneln Traumbildern, ihr Entstehen kann jedoch willentlich gefördert und modifiziert werden. Solche Imaginationsverfahren oder imaginativen Übungen bilden einen Bestandteil vieler Verfahren der Psychotherapie. Sie wirken bei der Bewältigung von akuten und chronischen Erkrankungen unterstützend, Schmerzzustände können positiv beeinflusst und die körpereigenen Abwehrkräfte aktiviert werden. Auch Stress und Anspannung lassen sich reduzieren.

NUTZEN

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden die Verfahren der Imagination vorzustellen und deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten anhand von praktischen Beispielen aufzuzeigen. Dabei sollen die Teilnehmenden eigene Erfahrungen sammeln und motiviert werden, Imaginationen im persönlichen wie auch beruflichen Kontext einzusetzen.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund
- Die unterschiedlichen Formen der Imagination (geleitete Imagination, Prozess- und Ergebnisimagination)
- Imagination und bildliche Darstellung
- Imagination und Heilung
- Anwendungsbereiche: Schmerzen / Rehabilitation / Stabilisierung / Entspannung / Problemlösung / Aktivierung von Selbstheilungskräften / Trauma
- Implikationen für Pflegepraxis und Selbstpflege

DOZENTIN



Ilka Fischer

Termin: 15. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und weitere Interessierte

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



PROKRASTINATION ADE!

Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben.

Wenn Menschen große Schwierigkeiten damit haben, den inneren Widerstand gegen die Erledigung unliebsamer Aufgaben zu überwinden, können daraus größere Probleme in der Lebensbewältigung entstehen.

THEMA

In dem Seminar lernen Sie die organisatorischen und psychologischen Gründe für „Aufschiebeverhalten“ (Prokrastination) kennen. Sie bekommen ein Tool an die Hand, mit dem Sie diese für einen oder gemeinsam mit einem Klienten / einer Klientin verstehen und analysieren können.

Die Methodik fußt auf dem wissenschaftlich vielfach positiv evaluierten Training emotionaler Kompetenzen. Im zweiten Schritt werden nun ausgehend von der Analyse individuell passende Lösungsstrategien entwickelt und die Selbstmanagement-, emotionalen und organisatorischen Kompetenzen des Klienten / der Klientin gestärkt. Hierzu bekommen Sie eine Auswahl effizienter und praxiserprobter Tipps, Methoden und Arbeitsblätter an die Hand. Das vermittelte Vorgehen erlaubt eine hochindividuelle und dadurch sehr nachhaltige und effiziente Vorgehensweise.

INHALT

- Lösungsmöglichkeiten für die emotionalen sowie Selbstmanagement- und Organisationsschwierigkeiten
- Hilfreiche Methoden für u.a.
 - » die Überwindung dysfunktionaler emotionaler und kognitiver Muster
 - » den Aufbau von Frustrationstoleranz, Motivation und Durchhaltevermögen
 - » die Verbesserung des Zeitmanagements und eine sinnvolle Arbeitsorganisation
 - » die Aneignung effektiver Lernstrategien
 - » und das Beginnen und „Reinkommen“ in eine Aufgabe
- Erstellung eines zielgenauen, realistischen und individuell passenden Lösungsschemas

DOZENT



Anselm
Kälberer

Termin: 7. Mai 2025, 9.00–17.00 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



DIE EIGENE WIDERSTANDSKRAFT STÄRKEN – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen

Resilient zu sein heißt trotz Widrigkeiten kompetent zu sein. Ursprünglich ist Resilienz die Fähigkeit eines Materials, bei Verformung Energie aufzunehmen und bei Entlastung wieder abzugeben. So können resiliente Menschen auf wechselnde Anforderungen flexibel reagieren, um keinen Schaden durch dauernde Überlastung zu nehmen.

THEMA

In dieser Fortbildung geht es darum, eigene Strategien im Umgang mit Belastungen zu verstehen und förderlich für sich einzusetzen. In Einzel- und Gruppenarbeit werden die wesentlichen Mechanismen der Resilienz erarbeitet und Methoden zu deren individueller Stärkung vermittelt.

NUTZEN

- Anregungen zur gezielten Entwicklung persönlicher Resilienz
- Stärkung einer positiven und lösungsorientierten Einstellung im Umgang mit Herausforderungen
- Reduktion von Angst und Unsicherheit
- Umgang mit Stress und Belastung
- Aufbau von Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein

INHALT

- Was ist Resilienz?
- Kurzer Überblick über die Resilienzforschung
- Verbindung zu angrenzenden Modellen (Salutogenese, Copingstrategien u.a.)
- Resilienz-Faktoren
- Analyse eigener Strategien
- Praktische Übungen zur Umsetzung

DOZENT



Jonas Schwabe

Termin: 26. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



WUNDMANAGEMENT – Grundlagenseminar

Menschen mit Wunden im hohen Alter stellen hohe Anforderungen an das Fachpersonal, denen Sie mit Hilfe dieses zweitägigen Seminars mit Expertise zu begegnen lernen.

THEMA

Besondere Hautsituationen und physiologische Alterungsprozesse erfordern einen sensibilisierten Umgang mit Wunden im geriatrischen Setting.

NUTZEN

Der fokussierte Blick unterstützt Sie und Ihre Kollegen den/die Patient:in MIT der chronischen Wunde zu sehen. Die Behandlung geht über die reine Wundversorgung weit hinaus. Hier ergänzen sich systemische und lokale Therapien. Das Erkennen von ganzheitlichen Zusammenhängen unterstützt ein verbessertes Verständnis der "Wundbehandlung".

INHALT

- Vertiefen Sie Ihre Einschätzung von Wundursachen und Behandlungsmöglichkeiten von chronischen Wunden.
- Erfahren Sie Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie sowie spezieller Positionierungen.
- Lernen Sie Standards in diesem Bereich kennen, welche Ihnen eine Richtschnur bieten.
- Verstehen Sie die Bedeutung von Dokumentation und deren Auswirkungen.

Hinweis: Dieses Seminar ist vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bietet die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

DOZENT



Sven Dreißig

Termin: 24.–25. März 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aus somatischen Arbeitsfeldern



WUNDMANAGEMENT – Diagnostik & Therapie der chronischen Wunde aus pflegerischer Sicht

Was ist das für eine Wunde und wie kann man diese behandeln? Fachkompetenz Pflege in Gemeinschaft mit dem ärztlichen Dienst.

THEMA

Die chronische Wunde stellt im Alltag hohe Anforderungen an das Behandlungsteam. Eine Behandlung geht immer mit einer Erforschung der Ursachen einher. Das Wissen darum, was wie, von wem, wann und womit behandelt wird, ist die Grundlage unseres täglichen Tuns in allen Bereichen.

NUTZEN

- Sie erhalten eine Richtschnur für den kleinen Mikrokosmos der chronischen Wunde mit viel Lust am Tun und Engagement.
- Sie lernen Ihre Kompetenz als Pflegekraft in Zusammenarbeit mit dem Arzt/der Ärztin zu nutzen.

INHALT

- Rückbesinnung auf die Krankenbeobachtung
- Nutzung der Sinne
- Praxisübungen:
 - » Messen des ABPI
 - » Pulsfühlen
 - » Umgang mit der Stimmgabel

DOZENT



Sven Dreißig

Termin: 20. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aus somatischen Arbeitsfeldern



WUNDMANAGEMENT – das diabetische Fußsyndrom: pflegerisch im klinischen Alltag

Wenn man am Fuß nichts mehr merkt, merkt man die Veränderung der Lebensqualität. Im systemischen Ansatz wird versucht den Patient:innen Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um den Leidensdruck zu vermindern.

THEMA

Der Patient / die Patientin mit einem diabetischen Fußsyndrom ist vor viele Herausforderungen gestellt. Ebenso ergeht es dem multiprofessionellen Team bei diesem Krankheitsbild. Alle an der Behandlung Beteiligten aus verschiedenen Disziplinen arbeiten hier meist "isoliert" am selben Ziel und könnten im Rahmen eines systemischen Ansatzes ihre Kräfte erfolgreicher bündeln. Hier geht es neben Wundbehandlung und Schuhversorgung noch um mehr...

NUTZEN

- Grundlagenwissen auffrischen
- Die Komplexität der Therapieoptionen erfahren
- Die Vielfalt der möglichen Maßnahmen überblicken

INHALT

- Ursachen, Formen und Klassifikation des diabetischen Fußsyndroms
- Behandlungsmöglichkeiten zur lokalen Wundbehandlung
- Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen koordinieren
- Patientenedukation in der Klinik

DOZENT



Sven Dreißig

Termin: 9. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aus somatischen Arbeitsfeldern



GRUNDLAGEN DER ELEKTROKARDIOGRAPHIE – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG

Für manche Mitarbeiter:innen stellt das EKG ein Buch mit sieben Siegeln dar. In diesem Seminar werden die Wege von den Impulsen innerhalb des Myokards bis hin zu deren Darstellung im 12-Kanal-EKG erarbeitet. Sie lernen, wie das EKG zustande kommt und können es somit verstehen.

THEMA

EKG-Bilder zu enträtseln scheint anfangs nicht so einfach zu sein. Verschiedene Druckgeschwindigkeiten, variierende Elektrodenpositionen und unterschiedliche Herangehensweisen lassen den Weg zum EKG ziemlich steinig erscheinen. Wenn man aber versteht, wie ein EKG zustande kommt, welche Elektrodenpositionen korrekt sind, den Standard der Druckgeschwindigkeit kennt und eine strukturierte Vorgehensweise zur Interpretation verinnerlicht hat, wird der Weg leichter.

NUTZEN

In dem Seminar werden die elektrischen Impulse innerhalb des Myokards in zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen aufgezeigt und verständlich gemacht und auf die verschiedenen Ableitungsebenen übertragen. So stellt sich das Verständnis für die Aussagen eines Extremitäten-EKGs genauso ein wie das des 12-Kanal-EKGs. Die interaktive Form des Seminars sorgt für Kurzweil und sichert den Erfolg für alle Teilnehmenden.

INHALT

- Erkennen, welche elektrischen Impulse im Myokard an der Oberfläche des Menschen sichtbar gemacht werden können
- Kennenlernen von Leitungsgeschwindigkeiten und Impulsbildungszentren
- Wissen über Zustandekommen und Leitung von elektrischen Impulsen
- Einschätzung von Lagetypen und deren Bedeutung
- Etablierung einer strukturierten Fragestellung zu Interpretation von Rhythmusstörungen
- Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse anhand zahlreicher Beispiele

Ein zweitägiger Aufbaukurs wird voraussichtlich in 2026 angeboten.

DOZENT



Berthold Groß

Termin: 1.–2. Juli 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Mitarbeiter:innen der Pflege und der Funktionsdiagnostik



PFLEGEKONZEPTE IN DER AKUTPSYCHIATRIE – Beziehung und Milieu gestalten

Gestaltung von Beziehung und Milieu sind Kernkompetenzen psychiatrisch Pflegender. Anhand von Konzepten wie Safewards, dem Gezeitenmodell oder der Protected-Engagement-Time sollen Möglichkeiten der Gestaltung aufgezeigt und diskutiert werden.

THEMA

Pflegekonzepte in der Akutpsychiatrie zielen zum einen darauf ab, Menschen in akuten psychischen Krisen zu begleiten, ohne ihnen die Verantwortung für sich selbst abzusprechen, zum anderen die Sicherheit aller zu gewährleisten. Wie dies durch die Umsetzung des Gezeitenmodells, der Protected-Engagement-Time oder einzelner Safewards-Interventionen gelingen kann, soll Thema dieser Fortbildung sein. Neben einem Input zu den jeweiligen theoretischen Konstrukten bietet die Fortbildung auch die Möglichkeit der Diskussion und Selbstreflexion.

NUTZEN

Das theoretische Hintergrundwissen über Pflegekonzepte hilft Ihnen, Ihr intuitives Handeln auf eine fundierte Grundlage zu stellen und dadurch an Selbstvertrauen und Sicherheit zu gewinnen. Das steigert zugleich den Halt, den Sie Ihren Patient:innen bieten können.

INHALT

- Überblick zu pflegerischen Konzepten in der Akutpsychiatrie
- Vorstellung des Safeward-Modells inkl. ausgewählter Interventionen
- Vorstellung des Gezeitenmodells inkl. Übung
- Vorstellung der Protected-Engagement-Time
- Austausch von Erfahrungen und Diskussion offener Fragen zum Thema

DOZENT



Jacob Helbeck

Termin: 15. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in der Psychiatrie



„KEIN BOCK, KANN ICH JETZT GEHEN?“ – Wie man mit Motivational Interviewing Änderungsbereitschaft fördert.

Das Motivational Interviewing (MI) ist von Miller und Rollnick entwickelt worden mit dem Ziel, die Änderungsbereitschaft bei Menschen mit gesundheitsschädlichem Verhalten sowie psychischen Störungen zu erhöhen.

THEMA

Die zentrale Grundannahme des MI lautet, dass alle Menschen über ein Potenzial zu konstruktiver Entwicklung und entsprechender Änderungsmöglichkeit verfügen. Die vorhandenen Ressourcen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Klient:innen und Patient:innen gilt es zu stärken, um so die bestehenden Verhaltensdefizite zu überwinden. Dieser Prozess gelingt über eine hilfreiche und tragfähige therapeutische Beziehung. Das Motivational Interviewing ist sehr leicht und schnell zu erlernen.

NUTZEN

Das Klient:innenzentrierte und gleichzeitig direkte Vorgehen ermöglicht die Reduzierung von Ambivalenz bezüglich einer Verhaltensänderung und fördert den Aufbau von intrinsischer Motivation.

INHALT

Wichtige Gesprächstechniken zur Förderung von Änderungsbereitschaft sind (1) offene Fragen, (2) Bestätigungen, (3) Reflexionen anregen und (4) Zusammenfassungen.

Im Rahmen von Gesprächen über konkrete Änderungsmöglichkeiten („change talk“) sollen verbindliche Entscheidungen ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang spielen auch Expert:innenempfehlungen eine wichtige Rolle.

Das MI hat sich vielfältig bewährt. Viele Studien belegen die Wirksamkeit (Effektivität und Effizienz) dieser psychologischen Intervention.

Zu einer erfolgreichen Vermittlung (Training) gehören Informationen und (Rollenspiel-)Übungen.

DOZENT



Dr. Clemens Veltrup

Termin: 17. November 2025, 10.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Alle Interessierten



DISKRIMINIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN – wahrnehmen und entgegenwirken

NEU Immer wenn Menschen zusammentreffen, begegnen sich auch verschiedene Identitäten und Identitätsvorstellungen. Dabei kann es zu diskriminierenden Verhalten kommen. Bedingt durch Schwäche und Krankheit ist die Verletzlichkeit hier besonders groß. Im Seminar wird die Sensibilität für Diskriminierungsprozesse bei einem selbst und anderen gefördert und Wege zu deren Reduzierung aufgezeigt.

THEMA

Menschen aus der LGBTQ+ Community, sowie nicht-weiße Menschen (BiPoC), die von der weißen dominanten Kultur ausgegrenzt werden, sind täglich Diskriminierungen in Form von Ablehnungen, verbalen Äußerungen, körperlichen Angriffen und Mikro-Agressionen ausgesetzt. Sie werden misstrauisch beäugt, angestarrt, stereotypisiert, misgendert (d.h. mit falschen Pronomen angesprochen) und ihre Daseinsberechtigung debattiert. Es ist wichtig, dass diesen Menschen bei Behandlungen sichere Räume geboten werden, welche wir schaffen können, indem wir uns mit der Realität der LGBTQ+ und BiPoC-Community bekanntmachen, Wissen teilen und somit Toleranz und Empathie verbreiten.

INHALT

- LGBTQ+ Einführung
- Gender und Identität
- BiPoC und Alltagsrassismus
- Intersektionalität
- Sprache und Macht
- Selbstreflexion

DOZIERENDE



Aranja
Berk Müller



Aysun Yildirim

Termin: 26. November 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



LET'S TALK ABOUT SEX - mit Patient:innen über Sexualität sprechen

NEU Sexualität in all ihrer mannigfaltigen Ausgestaltung ist heutzutage ein weiteres, offeneres und vor allem bunteres Feld als jemals zuvor. Auch in der Arbeit mit Patient:innen zeigt sich dies sowohl im Positivbereich von Lebensgestaltung und Selbstbestimmung, aber auch in herausfordernden Kontexten wie Funktionsstörungen, Erkrankungen jeglicher Art, Hemmschwellen und Barrieren innerer wie äußerer Natur.

THEMA

Über Sexualität offen und vorbehaltlos zu sprechen, fällt vielen Menschen immer noch sehr schwer, auch und insbesondere oft mit den „Profis“. Gleichwohl kann ein Unterstützungsangebot in diesem Bereich eine wichtige Säule der Lebensqualität für die Betroffenen werden.

Um bestmöglich unterstützen zu können, bedarf es eines hohen Maßes an Offenheit und Sensibilität. Um diese zu erlangen, braucht es aber auch die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, Prägungen und Hemmschwellen.

NUTZEN

Sich diesem sensiblen Thema hinsichtlich der Arbeit mit Patient:innen auf respektvolle Weise zu nähern, soll Ziel dieses Seminars sein.

Die Bereitschaft, sich in Kleingruppen über dieses Thema austauschen zu können und zu wollen, wird für die Teilnahme an dieser Fortbildung vorausgesetzt.

INHALT

- Sexualität: was beinhaltet das alles?
- Normen und Werte: was wurde mir selbst vermittelt?
- Interkultureller Kontext vs. Gendern, Jugend vs. Alter: welche Wortwahl braucht wer?
- Wie kann ich auf Barrieren, Hemmschwellen und Grenzüberschreitungen reagieren (meine eigenen wie auch die meines Gegenüber)?
- Sexuelle Mythen: Entstehung und Entkräftung
- Unterstützende Tools zur Arbeit mit Patient:innen

DOZENT



Armin
Oemmelen

Termin: 10. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



GEWALTSCHUTZKONZEPTE IN GESUNDHEITS-EINRICHTUNGEN ENTWICKELN UND UMSETZEN

In der Fachöffentlichkeit werden zunehmend organisationale Gewaltschutzkonzepte in Gesundheitseinrichtungen gefordert. Doch in der Praxis sind sie bisher eher selten verankert. Bei der Entwicklung und Implementierung kommt es darauf an, alle Akteur:innen einer Organisation zu beteiligen.

THEMA

Grundlage für organisationale Schutzkonzepte ist zum einen die Annahme, dass in jeder Organisation ein Risiko für Gewalt besteht. Dies wird durch Machtasymmetrien zwischen den Organisationsmitgliedern - und insbesondere auch in Pflegebeziehungen - begünstigt. Diese Asymmetrien lassen sich nicht auflösen. Sie müssen jedoch immer wieder reflektiert und gestaltet werden. Dabei spielt allerdings auch die Struktur der Organisation eine wichtige Rolle.

NUTZEN

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Praxishilfen und bereits existierende Leitfäden kennen. Sie erhalten Hilfestellungen, die Ihnen bei der Entwicklung eines eigenen Gewaltschutzkonzeptes helfen können. Dies geschieht in Form von Beispielen zu Zielen, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten für die Prävention und Intervention sowie zur Nachsorge bei Gewalt. Durch regelmäßige Evaluationen und Anpassungen des Konzeptes an die Bedarfe und Erfahrungen der Beteiligten, kann das Konzept weiterentwickelt werden.

INHALT

In Gruppendiskussionen teilen Sie Ihre Erfahrungen und Ideen mit anderen Teilnehmenden. Sie erfahren dadurch, wie andere Einrichtungen mit ähnlichen Herausforderungen umgehen. Wir werden diese Erfahrungen auch in verschiedenen Simulationen (Rollenspiele) durchspielen und analysieren.

DOZENT



Olaf Schmelzer

Termin: 30. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR HELFENDE BERUFE

Selbstverteidigung im Kontext von helfenden Berufen ist etwas Besonderes. Menschen, die in helfenden Berufen arbeiten, arbeiten dort in der Regel nicht, um körperlich wehrhaft zu agieren. Trotzdem kann es hier - wie überall - zu Über- und Angriffen kommen, gegen die es sich zu behaupten gilt, ohne einige Besonderheiten aus den Augen zu verlieren.

THEMA

Die Selbstverteidigung gegenüber An- und Übergriffen bringt immer einige besondere Herausforderungen mit sich, erst recht bei helfenden Berufen, wie z.B. im Gesundheits- oder Sozialwesen. Hier kommt es gegebenenfalls zu Einschränkungen im Notwehrrecht, die eigene Wehrhaftigkeit kollidiert mit der inneren helfenden Haltung oder man ist schlichtweg nicht "groß und stark" genug (wollte dies aber auch nie sein).

NUTZEN

Das Seminar berücksichtigt alle diese Gesichtspunkte und möchte "Werkzeuge" vermitteln, mit denen sich helfende Berufe in und vor Gefahrensituationen schützen können. Ziel ist es, so gut wie möglich eine gefährliche Situation zu verlassen oder zu kontrollieren und dabei legal und effektiv zu handeln. Ziel ist es ausdrücklich nicht, zu kämpfen. Das Seminar stellt somit auch eine mögliche Ergänzung zu etwaigen Deeskalationstrainings dar, legt den Schwerpunkt jedoch auf die physischen Aspekte.

INHALT

- Präventionsmaßnahmen mittels Sicherheits-Checklisten und Grundsicherheitsregeln
- Wehrhaftigkeit trotz helfender Motivation
- Rechtliche Aspekte und Besonderheiten bei helfenden Berufen
- Positionierung und Bewegung im Raum
- Mimik, Körpersprache, Verbale Intervention
- Grundprinzipien des körperlichen Selbstschutzes
- Spezielle Techniken, Fragen und Antworten

DOZIERENDE

Alexander Michalsky
Alexander Schmolke

Termin: 21. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



DEESKALIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG - mit Patient:innen und Angehörigen in schwierigen Situationen

Häufig haben Mitarbeiter:innen sozialer Einrichtungen das Gefühl, bei der Durchführung verschiedener Arbeitsaufträge durch die Widerstände von Patient:innen und Angehörigen unangenehm berührt zu werden bzw. an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit zu kommen.

THEMA Dieser praxisorientierte Kurs ist für Mitarbeiter:innen gedacht, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Patientenkommunikation erweitern wollen. Er vermittelt Möglichkeiten, einen konstruktiven Umgang mit typischen Energie- und Motivationsfressern wie Verweigerung, Anspruchsüberhöhung usw. zu finden.

NUTZEN Der Kurs soll die Hintergründe beleuchten und dabei helfen, eine Akzeptanz zu entwickeln, die die eigene Gelassenheit fördern kann. Es sollen kommunikative Techniken an die Hand gegeben werden, die in schwierigen Situationen dazu beitragen, das Optimum des Möglichen zu erreichen.

INHALT

- Funktion, Wert und „Biographie“ von Widerständen
- Widerstand als Form der Kommunikation
- Entwicklung als Produkt aus Akzeptanz und Konfrontation
- Arbeiten mit dem Modell des Inneren Teams
- Feedbackgabe und achtsamer Umgang mit „Inneren Wächtern“
- „Tango-Technik“

DOZENT



Olaf Schmelzer

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 25. März 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



WORKSHOP: DEESKALATION VON AGGRESSION UND GEWALT

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter:innen sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA In diesem Workshop können die Teilnehmenden praktische Fertigkeiten und Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt erlernen. Im Mittelpunkt steht die Minimierung von Verletzungsrisiken sowohl bei Mitarbeitenden als auch bei deren Klientel.

INHALT

- Frühzeitiges Erkennen und Einschätzen von Konflikten und Krisensituationen
- Enttabuisierung von Aggression und Gewalt
- Präventives Handeln zur Verhinderung eskalierender Konfliktverläufe
- Handlungsfähigkeit in kritischen Situationen des beruflichen Alltags
- Aufarbeitung von Übergriffen im Sinne einer Prävention durch Nachbearbeitung
- Rechtliche Grundlagen
- Verbesserung des therapeutischen Milieus
- Förderung der subjektiven Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Klientel

Je nach Bedarf der Teilnehmenden können auch Elemente aus dem 4-Tages-Training kombiniert werden und somit individuelle Schwerpunkte im Workshop gesetzt werden.

DOZENT



Olaf Schmelzer

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschten Umfang
Zielgruppe: Alle Interessierten



KOMMUNIKATION OHNE WORTE MIT VERBAL EINGESCHRÄNKTEN MENSCHEN

Wenn ein Mensch krankheitsbedingt Einschränkungen in Sprachgebrauch und Sprachverständnis entwickelt, ist er auf dem vertrauten Weg der Kommunikation nicht mehr bzw. nur schwer erreichbar.

THEMA

Die Sprache des Körpers verstehen zu lernen, führt zu mehr Sicherheit in der Begegnung. Die eigenen nonverbalen Möglichkeiten sicher nutzen zu können, erweitert den Handlungsspielraum. Dadurch kann eine Brücke zum Gegenüber gebaut werden und es wird leichter, einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

INHALT

- Ebenen nonverbaler Kommunikation
- Stimmklang – schneller Kontaktaufbau
- Körpersprache wahrnehmen und verstehen
- Mimik – Emotionen erkennen und beantworten
- Gestik – Verständigung erleichtern
- Blickverhalten – Vertrauen aufbauen
- Körperhaltung – Eindeutigkeit in Zu- und Abwendung
- Umgang mit starken Emotionen
- Fallbesprechung

DOZENTIN



Sarah Benz

Termin: 10. Oktober 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IM ALTER BEI MIGRANT:INNEN

Kommunikative Barrieren zwischen Behandelnden/Pflegenden/Betreuenden auf der einen Seite und Patient:innen auf der anderen Seite erschweren eine angemessene gesundheitliche Versorgung bei älter gewordenen Migrant:innen in besonders ausgeprägter Weise. Das Seminar gibt Einblick in die aktuelle Lage und vermittelt Lösungsmöglichkeiten mithilfe interkultureller Kompetenz.

THEMA

Inzwischen haben mehr als 21 % der Gesamtbevölkerung Deutschlands einen Migrationshintergrund. Auch der Anteil an älteren Migrant:innen nimmt stetig zu. Ein erheblicher Teil der Probleme der gesundheitlichen und vor allem der psychiatrischen Versorgung entsteht durch die mangelhaften Deutschkenntnisse großer Teile der älteren Migrant:innen. So stuften über 90 % der türkischstämmigen Senioren in der Altersgruppe von 65 bis 79 Jahren ihre Deutschkenntnisse als „gar nicht bis nur mittelmäßig vorhanden“ ein. Bei den 55- bis 64-Jährigen ist die Lage unwesentlich besser. Von diesen haben immer noch mehr als 80 % große Sprachdefizite.

NUTZEN

Um den damit verbundenen Schwierigkeiten in der Kommunikation begegnen zu können, ist es erforderlich, dass die am Versorgungsprozess Beteiligten interkulturelle Kompetenz erwerben. In der Versorgung älterer Migrant:innen stehen dabei Fragen nach den Unterschieden im Umgang mit der Krankheit und dem kranken Menschen, im Umgang mit Schamgefühlen, Intimität und mit der Körperpflege im Vordergrund.

INHALT

In dieser Fortbildung werden Informationen zur Situation älterer Migrant:innen in der Psychiatrie vermittelt, analysiert und Lösungsstrategien diskutiert.

DOZENTIN



Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Termin: 11. September 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



STERBEN, TOD UND TRAUER IN VERSCHIEDENEN RELIGIONEN – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care

Mit einer wachsenden Diversität innerhalb der Bevölkerung in Deutschland nimmt auch die Anzahl schwerstkranker und älterer Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte zu. Hieraus erwächst oft die Aufgabe, sich mit diversitätssensibler Palliative Care zu befassen, die auf einem individuumszentrierten Ansatz beruht.

THEMA

Da bei der Bewältigung schwerer Erkrankungen, in der letzten Lebensphase und im Sterbeprozess Religion, Spiritualität und soziokulturelle Werte oft an Bedeutung gewinnen, ist es hilfreich, Bedürfnisse, Denkweisen und Praktiken (Rituale) verschiedener Glaubensrichtungen zu kennen. Auch wird thematisiert, welche Spielräume eine Klinik für unterschiedliche religiöse und soziokulturelle Bedürfnisse und Rituale bieten kann.

NUTZEN

- Eine individuell adäquate medizinische Behandlung, Begleitung und Pflege in der letzten Lebensphase für alle Patient:innen
- Orientierung in Bezug auf religiöse/kulturelle Rituale und Bedürfnisse im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Anleitung zu diversitätssensibler (Pflege-)Anamnese und Kommunikation

INHALT

- Einführung in diversitätssensible Palliative Care
- Rituale und Bedürfnisse im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen
- Umsetzbarkeit von religiösen und soziokulturellen Praktiken und Sterberitualen in der Klinik/Einrichtung
- Individuelle, religiöse und soziokulturelle Einstellungen zu Schmerzmanagement und Entscheidungen am Lebensende
- Diversitätssensible (Pflege-)Anamnesefragen und Gesprächsführung
- Medizin-ethische Themen und Konflikte, die in der letzten Lebensphase im Zusammenhang mit religiösen Vorstellungen und Werten im Islam und Buddhismus auftauchen können
- Fallbeispiele

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

Termin: 12. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die mit sterbenden Menschen arbeiten



MOTIVATIONSARBEIT MIT PATIENT:INNEN IN PSYCHISCHEN KRISEN

Häufig stellt sich bei Mitarbeitenden in der Psychiatrie die Frage, wie bei Menschen in psychischen Krisen die Motivation zur aktiven Teilnahme am Genesungsprozess und zur Aufrechterhaltung ihres sozialen Umfelds gesteigert werden kann.

THEMA

Bei der psychiatrischen Motivationsarbeit geht es darum, Betroffene in die Lage zu versetzen, ihr eigenes Potenzial wieder zu entdecken und es positiv bei der Krisenbewältigung einzusetzen. Grundlage dafür ist der individuelle und sich immer wieder verändernde Kontakt zueinander, der eine offene, wohlwollende und akzeptierende Haltung gegenüber der Perspektive der Betroffenen voraussetzt.

NUTZEN

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden neue Wege und Strategien kennenlernen, Menschen in psychischen Krisen zu begegnen. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Motivation von Betroffenen zu erhöhen. Außerdem kann in einem Erfahrungsaustausch erarbeitet werden, welche Mechanismen praktische Erfolge erzielt haben und wo sich in der Umsetzung Schwierigkeiten zeigen.

INHALT

- Was verstehen sie unter Motivationsarbeit?
 - » Was ist hinderlich und was hilft?
 - » Beziehungsgestaltung
 - » Erfahrungsberichte
- Beispiele aus der Praxis
- Praktische Übungen

DOZENT



Christoph Loos

Termin: 24. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



SUIZIDGEFÄHRDUNG UND -PRÄVENTION

In der Arbeit mit suizidalen Menschen stellen die Frage nach der Kontrollierbarkeit der Situation, Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht sowie der vermeintliche Verantwortungsdruck eine große Herausforderung für das Personal aller Disziplinen dar.

THEMA

Neben der fachlichen Qualifikation ist beim Umgang mit Lebensmüdigkeit insbesondere auch die persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik notwendig, um Vorbehalten, Abwehr und Überforderung vorzubeugen.

Das Seminar vermittelt zunächst vielfältiges Hintergrundwissen zur Suizidalität und zeigt auf, welche Möglichkeiten und Grenzen die Verantwortungsbereiche der verschiedenen Berufsgruppen zulassen. Anhand von Fallbeispielen werden mögliche Vorgehensweisen dargestellt. Dazu gehören auch die Schwierigkeiten und Fehler, die sich möglicherweise aus der eigenen Haltung heraus ergeben können. Abschließend werden Möglichkeiten dargestellt, mit der Situation auf der Station und den eigenen Gedanken und Gefühlen umzugehen, wenn es trotz aller Bemühungen zu einem Suizid gekommen ist.

NUTZEN

- Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Menschen mit Suizidgefährdung
- Persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik Suizid und Suizidalität

INHALT

- Entwicklung von Suizidalität-Stufen
- Präsuizidales Syndrom
- Risikogruppen
- Kontext Krisen und psychische Erkrankungen
- Warnsignale und Interventionsmöglichkeiten

DOZENTIN



Dr. Zohra Khan

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 8.–9. Oktober 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



SOCIAL MEDIA UND GAMING ALS SUCHTPROBLEM

NEU „Digital Natives“ und „Social Media“ – wer ist das und was wird da eigentlich konsumiert? Pathologisches Glückspiel, Gaming, Internetgebrauch und Social Media als Impulskontrollstörung oder Verhaltenssucht?

THEMA

Im Seminar wird das Nutzungsverhalten und die Risiken von Onlineangeboten erarbeitet und der Frage nachgegangen, was das Faszinierende an sozialen Netzwerken ist und welche aktuell am meisten genutzt werden.

Es wird um die Entwicklung von Missbrauch und Abhängigkeit gehen und um die tägliche Frage, welche Grenzen notwendig sind bzw. Sinn machen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden werden kompetenter in der Einschätzung und dem Umgang mit der möglicherweise problematischen Nutzung von digitalen Medien und Games durch Patient:innen und Klient:innen, aber auch durch sie selbst.

INHALT

- Im Einzelnen geht es um:
- Entstehungsbedingungen von Verhaltenssuchten
 - Neuropsychologische Erklärungsansätze
 - Zusammenhang des dopaminergen und glutamatergen Belohnungssystems mit der Entwicklung von zwanghaftem, suchtassoziiertem Verhalten und einer Unterbewertung natürlicher Verstärker
 - Psychiatrische Komorbidität als Auslöser oder Verstärker
 - Prävention und Aufklärung
 - Ambulante, teil- und stationäre Behandlungsangebote
 - „Digitale Resilienz“ statt Abstinenz als Therapieziel

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

Termin: 1. Oktober 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



CANNABIS: legal – und jetzt?

Nach der Legalisierung von Cannabis ist die öffentliche Diskussion deutlich stiller geworden, was beunruhigen sollte, da trotz Entkriminalisierung viele Fragen offen bleiben. Auch der Zustrom an vor allem jungen Menschen in Suchthilfe, Beratung und Entzugsbehandlung reißt nicht ab und geht nach wie vor mit hoher psychiatrischer Komorbidität einher.

THEMA

Für in der Psychiatrie und Suchtmedizin Arbeitende hat die Legalisierung von Cannabis wenig Veränderung mit sich gebracht. Der Umgang mit psychotropen Substanzen, ihre Gefahr vor allem für das jugendliche Gehirn und die Persönlichkeitsentwicklung und das Risiko für psychiatrische Komorbiditäten bleibt Herausforderung für Prävention, Beratung und Behandlung. Für die Bevölkerung sollten die Folgen der Legalisierung jedoch von größerem Interesse werden, um nicht der Verharmlosung in Bezug auf Risiken und Langzeitfolgen, wie wir sie vom Konsum von Alkohol und Nikotin kennen, anheim zu fallen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden setzen sich mit Cannabis als "Genussmittel", Medizinprodukt und Suchtstoff auseinander und lernen, auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Praxiserfahrungen und politischen Rahmenbedingungen eine klare Haltung für ihr berufliches Handeln und Grundlagen für Diskussionen, beruflich wie privat, zu entwickeln.

INHALT

- Epidemiologie
- Cannabis – Haschisch und Marihuana
- Herkunft und Geschichte – Deutschland / Europa / Welt
- Konsumformen und -räume, Wirkungsweisen
- Risiken und Nebenwirkungen / Langzeitfolgen
- Therapieangebote
- Cannabis als Medizinprodukt – Behandlungsoptionen und -möglichkeiten
- Cannabis als Diskussionsstoff (politisch, gesellschaftlich, suchtmittelmedizinisch)

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

Termin: 25. Juni 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



DROGENKONSUM – als Komplikation in der psychiatrischen Behandlung

Der Konsum von Drogen – ob legal oder illegal erworben – hat z.T. so unkritisch Einzug in unseren Alltag gefunden, dass viele psychiatrische Behandlungen davon mitbetroffen sind. Die Gefahren psychotroper Substanzen für Hirnreifung, Persönlichkeitsentwicklung und Chronifizierung psychiatrischer Krankheitsbilder steht im Mittelpunkt des Seminars.

THEMA

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Konsummuster von Drogen, legal und illegal, in unserer Gesellschaft und beleuchtet ihre Folgen auf Hirnreifung, Persönlichkeitsentwicklung und die Entstehung von psychiatrischen Erkrankungen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden werden befähigt, in ihrem beruflichen Alltag den Konsum von psychotropen Substanzen bei Patient:innen oder Klient:innen im Rahmen von psychiatrischer/psychotherapeutischer Behandlung oder psychosozialer Betreuung frühzeitig zu erkennen und mit mehr suchtmittelmedizinischen und weniger repressiven Konsequenzen darauf zu antworten.

Es werden Angebote der Prävention, der allgemeinpsychiatrischen und suchtspezifischen Beratung, Diagnostik und Behandlung von ambulant über teil- bis vollstationär aufgezeigt.

INHALT

Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis wird herausgearbeitet, dass diese zumeist hoch komplexen Krankheitsbilder eine enge Verzahnung aller Berufsgruppen mit klar definierten Diagnostik- und Behandlungsketten benötigen. Dazu bedarf es u.a. regelmäßiger Fort- und Weiterbildungen und intensive Supervision.

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

Termin: 25. September 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN IM ALTER

Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter stellen besondere Herausforderungen an Behandelnde und das Hilfesystem. Bedingt durch die demographischen Veränderungen wird die betroffene Patientengruppe in den kommenden Jahren verstärkt Aufmerksamkeit benötigen.

THEMA

Abhängigkeitserkrankungen entwickeln sich oft schleichend und sind Folge eines gewohnheitsmäßig verstärkten Konsums über lange Zeiträume. Ältere Menschen sind dabei oft noch weniger problembewusst als die Jüngeren und verleugnen eine persönliche Betroffenheit umso eher. Behandlungsansätze müssen berücksichtigen, dass der Umgang älterer Menschen mit Suchterkrankungen oft schambesetzt ist und als Versagen verstanden wird.

Gängige Behandlungsansätze berücksichtigen nicht in ausreichendem Umfang die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen bei der Behandlung der Abhängigkeit von psychotropen Substanzen. Im höheren Lebensalter spielen neben Alkohol vor allem Medikamente eine große Rolle. Zudem rücken die nicht stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen (z.B. Spielsucht) immer stärker ins Blickfeld. In Zukunft wird auch die Abhängigkeit von illegalen Substanzen an Bedeutung gewinnen.

INHALT

Ziel der Veranstaltung ist es, Besonderheiten von Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter darzustellen und auf besondere Ansätze in der Behandlung aufmerksam zu machen. Daneben sollen auch Daten und Zahlen zu Häufigkeit und Bedeutung von Abhängigkeitserkrankungen im Alter vermittelt werden.

DOZENT



Sebastian Blank

Termin: 4. März 2025, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in geriatrischen Arbeitsfeldern



„ALLES UNTER KONTROLLE?“ –

vom Umgang mit Zwangsstörungen

In Deutschland leiden ca. 2–3 % der Bevölkerung an einer Zwangsstörung. Sie stellt damit die vierthäufigste psychische Störung nach Depressionen, Phobien und Suchterkrankungen dar.

THEMA

Aus Filmen und Fernsehserien kennen wir Personen mit Zwangsstörungen, wie zum Beispiel Melvin Udall (Jack Nicholson) oder Adrian Monk (Tony Shalhoub). Sie sind etwas abgedreht, skurril, aber liebenswert und ihre Probleme führen immer wieder zu komischen Situationen, über die man sich köstlich amüsieren kann.

In der Realität ist das Leben mit Zwängen alles andere als lustig. Es handelt sich um eine schwerwiegende psychische Störung, die das Leben der Betroffenen stark einschränkt und sowohl für sie selber als auch für das Umfeld und die Helfenden eine Herausforderung darstellt.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Störung, deren Behandlungsmöglichkeiten und geht schwerpunktmäßig auf die Funktionalität und Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung mit dieser Klientel ein.

NUTZEN

Die Teilnehmenden können in der Gestaltung der Beziehung zu Zwangskranken die Besonderheiten des zwangskranken Erlebens berücksichtigen.

INHALT

- Definition und Abgrenzung zu anderen Störungen
- Lerntheoretisches Erklärungsmodell
- Verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz
- Funktionalität der Störung
- Beziehungsgestaltung und dabei auftretende Probleme

DOZENT



Uwe Bartlick

Termin: 15. Mai 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



ANGSTPATIENT:INNEN VERSTEHEN UND UNTERSTÜTZEN

Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Unbehandelt chronifiziert sich die Symptomatik häufig, führt zu einem erhöhten Risiko, weitere psychische Erkrankungen zu entwickeln und schränkt Betroffene zunehmend in ihrer Lebensführung ein.

THEMA Um adäquat auf sie reagieren zu können, ist es im psychiatrischen Kontext wichtig, Angsterkrankungen bei Patient:innen rasch zu erkennen. In dieser Fortbildung werden die verschiedenen Aspekte von Angst behandelt sowie die Anwendung von Interventionsmöglichkeiten diskutiert und ausprobiert.

NUTZEN Die Teilnehmer:innen

- lernen die Entstehung pathologischer Angst kennen.
- können angstinduziertes Verhalten identifizieren und differenzieren.
- erlernen grundlegende Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik sowie deren Anwendungsmöglichkeiten im psychiatrischen Kontext.

INHALT

- Neuro- und evolutionsbiologische Grundlagen der Angst
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Erklärungsansätze zur Entstehung pathologischer Angst
- Klinische Erscheinungsformen der Angst: Panikstörung / Generalisierte Angststörung / Spezifische Phobie / Soziale Phobie
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik

DOZENTIN



Eva Krause

Termin: 8. Dezember 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Alle Interessierten



MESSIES VERSTEHEN UND UNTERSTÜTZEN

Mitarbeitende im ambulanten Bereich werden immer wieder unmittelbar, im stationären Bereich eher indirekt, mit dem Problem der Wohnungsverwahrlosung konfrontiert. Das Seminar vermittelt Verständnis für das Phänomen und sinnvolle Interventionen.

THEMA In dieser Veranstaltung erarbeiten die Teilnehmenden zunächst, welche begrifflichen Abgrenzungen in diesem sensiblen Bereich zu treffen sind. Sie lernen Lösungsansätze für die Arbeit mit betroffenen Menschen kennen und erhalten ausgiebig die Gelegenheit zur Diskussion ihrer Erfahrungen.

INHALT

- Das Messie-Syndrom
- Menschen mit Organisations-Defizit-Störung
- Motivation/Anleitung/Kontrolle – was brauchen betroffene Menschen?
- Ursachen/Hintergründe/Pathologie
- Welche Entscheidungen zwischen Tolerierung eines Lebensstils und Zwangsmaßnahmen sind zu treffen?
- Welche rechtlichen Bedingungen sind zu beachten und welche rechtlichen Eingriffsmöglichkeiten gibt es?
- Praktische Hinweise, Ideen und Anregungen zum Handeln

DOZENTIN



Ulla Schmalz

Termin: 5. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



PATIENT:INNEN MIT ESSSTÖRUNGEN – verstehen und unterstützen

Psychogene Essstörungen wie Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Disorder sind besonders unter Jugendlichen weit verbreitet. Betroffene und Angehörige benötigen in der Regel eine multiprofessionelle Unterstützung und Behandlung über einen längeren Zeitraum.

THEMA

Ein frühes Erkennen der Problematik und das Wissen über Hilfsangebote erleichtern eine spätere Behandlung und helfen, eine Chronifizierung zu verhindern.

Während des Seminars beschäftigen wir uns mit den Hintergründen und der Entstehung von psychogenen Essstörungen, deren Früherkennung und Risikogruppen sowie Diagnosekriterien und Behandlungsmöglichkeiten. Dabei beleuchten wir psychodynamische und verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze und gehen auf gruppentherapeutische Möglichkeiten sowie auf die Rolle von Körper- und Ernährungstherapie ein. Schließlich setzen wir uns mit der Frage auseinander, ob und wann ambulante Psychotherapie oder/und Klinik hilfreich sind.

NUTZEN

Das Seminar vermittelt Basiswissen auch anhand von Fallbeispielen, sensibilisiert für den schleichenden Prozess der Entstehung von Essstörungen und zeigt Handlungsspielräume im Umgang mit Betroffenen, besonders im Hinblick auf die Motivationsarbeit für eine professionelle Behandlung, auf. Auch die Probleme im Umgang mit Eltern und Angehörigen können bei Bedarf angesprochen werden.

INHALT

- Basiswissen über psychogene Essstörungen: Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Disorder
- Erste Erkennungszeichen
- Diagnostik/Behandlungsansätze
- Die Arbeit mit Betroffenen und Angehörigen

DOZENTIN

Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden sind willkommen.



Sylvia Baeck

Termin: 16. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



TRANSGENERATIONALE WEITERGABE VON TRAUMATA

Nicht nur Menschen die ein traumatisches Ereignis unmittelbar miterlebt haben, können unter dessen Folgen leiden. Auch bei ihren Nachkommen können sich – teils über mehrere Generationen hinweg – Nachwirkungen des Erlebten sichtbar machen. Relevant werden diese bspw. für die Entwicklung bestimmter Symptomatiken oder den Umgang mit sozialen Situationen.

THEMA

Mechanismen transgenerationaler Weitergabe beschränken sich jedoch nicht nur auf Traumata. (Familien-)Geschichte prägt immer auch auf die ein oder andere Weise das Verhalten und Empfinden in der Gegenwart, die Ansprechbarkeit für bestimmte Themen oder Disposition für Reaktionen. Bei Professionellen ebenso wie bei Patient:innen/Klient:innen. Deshalb sollen im Kontext des Workshops zudem Reflexions- und Selbsterfahrungsanteile zu einem vertieften Verständnis der Thematik beitragen.

INHALT

Im Workshop wird es zunächst eine (kurze) Einführung zum Traumadiskurs allgemein geben. Insbesondere psychosoziale Traumaverständnisse können den Zugang zu Mechanismen der Transgenerationalität erleichtern. Danach werden – unter anderem mithilfe kleiner Fallbeispiele – die psychologisch-psychodynamischen, systemisch-kommunikationstheoretischen sowie soziokulturellen Aspekte der Weitergabe von Traumata ausführlich beleuchtet werden.

DOZENTIN



Alina Brehm

Termin: 10. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Alle Interessierten



PSYCHODYNAMIK BEI KOMPLEXEN TRAUMATISIERUNGEN

Psychische Folgeerscheinungen von komplexen Traumatisierungen zeigen sich nicht nur unmittelbar nach den Ereignissen, sondern unter Umständen auch noch Jahrzehnte später. Zahlreiche Patient:innen sind davon betroffen und können mithilfe dieses Konzepts besser verstanden und behandelt werden.

THEMA

Mit dem Begriff „komplexe Traumatisierungen“ werden schwere, anhaltende oder sich wiederholende, belastende Ereignisse bezeichnet, wie z.B. Misshandlung, Vernachlässigung oder Missbrauch in der Kindheit, aber auch Krieg und Foltererfahrungen. Die Symptomatik der psychischen Folgeerscheinungen ist vielfältig, auch Komorbiditäten treten häufig auf. Typisch sind Schwierigkeiten in Beziehungen und bei der Affektregulation, die dann auch eine Herausforderung für die professionell Helfenden darstellen können.

NUTZEN

Die Teilnehmenden sollen dafür sensibilisiert werden, komplexe Traumatisierungen als möglichen Hintergrund von psychischen Störungen zu erkennen. Die Auswirkungen komplexer Traumatisierungen im inneren Erleben sollen aus der Perspektive der Betroffenen nachvollziehbar gemacht werden, um so die professionellen Beziehungen zu ihnen positiver gestalten zu können.

INHALT

- Definition komplexer Traumatisierungen
- Symptomatik von Traumafolgestörungen
- Psychodynamische und andere Theorien zu Auswirkungen komplexer Traumatisierungen
- Behandlung von Traumafolgestörungen in der Beziehung zwischen Betroffenen und professionellem Helfer
- Selbstfürsorge bei der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen
- Fallbeispiele, Diskussion und Übungen

DOZENTIN



Dr. Amely
Wahnschaffe

Termin: 23. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und weitere Interessierte



MENSCHEN MIT EINEM POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSYNDROM VERSTEHEN UND BEHANDELN

Psychische Traumatisierung geht mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einher und kann zu einer dauerhaften Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses führen.

THEMA

Traumata entstehen in Situationen, in denen Menschen von Ereignissen überrascht werden, die durch ihr plötzliches Auftreten, ihre Heftigkeit und Intensität die Betroffenen in einen ungeschützten Schreck-, Schock- bzw. Stresszustand versetzen. Erfahrungen dieser Art können pathologische Entwicklungen auslösen.

NUTZEN

Im Rahmen der Fortbildung sollen Möglichkeiten des Umgangs mit traumatisierten Menschen in der allgemeinen Psychiatrie erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Begleitung im Rahmen der Stabilisierungsphase, in der die Patient:innen wieder Kontrolle über sich und über ihre emotionalen Reaktionen gewinnen sollen. Neben den Schwierigkeiten, die im Umgang mit traumatisierten Patient:innen auftreten können, sollen Anregungen zur Psychohygiene vermittelt werden.

INHALT

- Die Entwicklung eines Posttraumatischen Belastungssyndroms (PTBS)
- Ein kurzer Einblick in die Diagnostik der PTBS
- Grundlegende Ziele der Traumatherapie
- Stabilisierung
- Traumatisierte Menschen auf der Station
- Schwierigkeiten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen
- Psychohygiene

DOZENTIN



Elisabeth
Schloffer

Termin: 3. Dezember 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und weitere Interessierte

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



SCEMATHERAPIE – Einführung

Die Schematherapie nach Jeffrey E. Young wird als Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie zu der sogenannten 3. Welle der Verhaltenstherapie gerechnet, welche auf Achtsamkeit, Emotion und Beziehung fokussiert.

THEMA

Schematherapie integriert erlebnisaktivierende, übende und kognitive Techniken. Sie richtet sich vor allem an Patient:innen mit komplexen Störungsbildern. Letztlich kann aber jeder profitieren. Denn durch Frustration von Grundbedürfnissen in der Entwicklung entstandene Muster im Denken, Fühlen und Handeln sind ein allgemeines menschliches Phänomen. Diesem treten schematherapeutische Interventionen entgegen durch Erkennen realitätsverzerrender Effekte, Bildung neuer realitätsangepasster Überzeugungen, Aufgeben kindlichen Bewältigungsverhaltens und Übung situationsangemesseneren Verhaltens.

NUTZEN

Die Schematheorie wird erlernt und ausprobiert, so dass sie auch an Patient:innen weitervermittelt werden kann.

INHALT

- Modell der Entstehung und Aufrechterhaltung maladaptiver Schemata
- Bedeutung der Verletzung von kindlichen Kernbedürfnissen
- 18 von Young beschriebene Schemata und zentrale, kindliche Bewältigungsstrategien
- Teilnehmer:innen simulieren Gruppen zu Psychoedukation, biografischer Arbeit zu Grundbedürfnissen und diagnostischer Imaginationsübung
- Entwicklung des Modusmodells
- Erarbeitung eines individuellen Fallkonzeptes
- Erleben von Interventionen (Imagination / Stühlearbeit / kognitive Arbeit)
- Vor- und Nachteile des erfahrbaren Modells für spezielle Diagnosen

DOZENT



Dr. Christian Keim

Termin: 28. März 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und weitere Interessierte



SCEMATHERAPIE – Vertiefung

Zentraler Bestandteil der Schematherapie ist die bewusste, differenzierte Gestaltung der therapeutischen Beziehung.

THEMA

Der Kurs baut auf den Einführungskurs in Schematherapie auf bzw. setzt ein theoretisches Grundwissen der Schematherapie voraus. In dem Vertiefungskurs sollen die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung mit der Balance von wertschätzender, limitierter elterlicher Fürsorge („limited reparenting“) und empathischer Konfrontation sowie die praktische Arbeit mit grundlegenden schematherapeutischen Techniken im Mittelpunkt stehen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die Besonderheiten der Gestaltung der Beziehung in der Schematherapie sowie eine Einführung in die Anwendung spezieller schematherapeutischer Techniken.

INHALT

- Gestaltung der schematherapeutischen Beziehung („limited reparenting“ und „empathische Konfrontation“)
- Anwendung der Besonderheiten in praktischen Übungen
- Vertiefung schematherapeutischer Techniken (z.B. Imaginationstechniken, Schema-Memo, innere Dialoge / Stühlearbeit)
- Praktisches Üben der Techniken (z.B. mittels Rollenspielen und Kleingruppenarbeit)

Hinweis: Sie können nur an dem Vertiefungsseminar teilnehmen, wenn Sie auch ein Einführungsseminar absolviert haben.

DOZENT



Dr. Christian Keim

Termin: 16. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und weitere Interessierte



DISSOZIATIONEN: THEORIE UND PRAXIS

Dissoziationen können viele verschiedene Gestalten haben. Dabei kann es zu einem teilweisen oder völligen Verlust von psychischen Funktionen kommen.

THEMA

Von Dissoziationen betroffen können unter anderem das Erinnerungsvermögen, Gefühle oder Empfindungen (Schmerz, Angst, Hunger, Durst usw.), die Wahrnehmung der eigenen Person und/oder der Umgebung sowie die Kontrolle von Körperbewegungen sein. Der Verlust dieser Fähigkeiten kann von Stunde zu Stunde unterschiedlich ausgeprägt sein. In manchen Situationen handelt es sich lediglich um ein Alltagsphänomen, aber häufig treten Dissoziationen auch im Rahmen psychischer Störungen auf.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen

- kennen das Störungsbild und die entsprechenden Symptome.
- kennen wichtige Diagnostikinstrumente.
- lernen therapeutische Strategien für den Umgang mit Patient:innen mit dissoziativen Symptomen kennen.

INHALT

- Formen der dissoziativen Störung (nach dem ICD-10)
- Dissoziative Symptome im Rahmen der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung
- Diagnostikinstrumente
- Therapeutische Strategien im Umgang mit dissoziativen Symptomen
- Vorstellung und Übung antidissoziativer Skills

Das Seminar soll möglichst praxisnah sein, sodass es wünschenswert und hilfreich ist, wenn eigene Fallbeispiele zur Bearbeitung eingebracht werden.

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 11. April 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



BORDERLINE-PATIENT:INNEN VERSTEHEN UND UNTERSTÜTZEN

Der Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, gehört zu den schwierigsten, aber auch spannendsten und lehrreichsten Erfahrungen.

THEMA

Die Gestaltung hilfreicher Beziehungen, der Umgang mit Krisensituationen und die Arbeit im Team erfordern im Kontext der Behandlung der Borderline-Störung viel Kreativität und Gelassenheit.

NUTZEN

- Die Teilnehmer:innen
- kennen die Grundstrukturen der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
 - kennen die Psychodynamik der Entstehung und der Aufrechterhaltung der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
 - kennen die Besonderheiten der Beziehungskonstellationen, die sich im Umgang mit Borderline-Patient:innen ergeben.
 - kennen die wesentlichen Momente einer hilfreichen Haltung gegenüber Borderline-Patient:innen.
 - haben eine Orientierung zur Gestaltung einer therapeutischen Beziehung mit Borderline-Patient:innen erhalten.

INHALT

In dem Seminar werden das subjektive Erleben der Betroffenen und die professionellen Sichtweisen dargestellt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt aber auf dem Umgang mit der Störung, der Entwicklung einer hilfreichen Haltung den Betroffenen gegenüber und der Vermittlung der Praxis therapeutischer Möglichkeiten.

Der Umgang mit spezifischen Problemen, etwa dem selbstverletzenden Verhalten, wird in die Betrachtung einbezogen. Zudem wird die Bedeutung von Traumatisierung bei der Entstehung der Borderline-Persönlichkeitsstörung gewertet.

DOZENT



Dr. Ewald Rahn

Termin: 29.–30. September 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und weitere Interessierte



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Einführungskurs

Die DBT wurde in den 80er Jahren von M. Linehan entwickelt und bietet ein ambulantes wie auch stationäres Konzept zur Behandlung von chronisch suizidalen Borderline-Patient:innen.

THEMA

Die Effektivität der Behandlung konnte in zahlreichen klinischen Studien nachgewiesen werden. Wenngleich der DBT eine verhaltenstherapeutische Basis zugrunde liegt, kommen humanistische sowie akzeptanzbasierte Verfahren gleichberechtigt zum Einsatz. Die DBT empfiehlt sich daher für ein sehr breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

Nach Linehans Verständnis liegt der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) eine Störung der Affektregulation zugrunde. Diese Störung ist auf eine hohe emotionale Verletzbarkeit bei gleichzeitiger Unfähigkeit, Gefühle zu steuern, zurückzuführen. Die DBT zeichnet sich damit durch ihre klare Struktur, ihre hohe Anwendungspraktikabilität und schulenübergreifende Haltung aus.

NUTZEN

- Die Teilnehmer:innen haben
- einen Überblick über die BPS.
 - einen Einblick in das Konzept und die Vorgehensweise der DBT gewonnen.

INHALT

- Diagnostik, Epidemiologie und Differentialdiagnostik der BPS
- Das ätiologische Verständnis der BPS aus der Sichtweise der DBT
- Therapiestruktur und Module
- Behandlungsziele und -strategien in der Einzel- und Gruppentherapie

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 7. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Vertiefungskurs / Skill-Training

Die Vermittlung von Skills gilt als Kernstück der für Borderline-Patient:innen entwickelten DBT. Die Patient:innen sollen ihre bereits vorhandenen Fertigkeiten erkennen und neue Fertigkeiten zur besseren Kontrolle ihrer Spannungszustände und zur Emotionsregulation erlernen.

THEMA

In diesem Kurs werden Skillsmodule dargestellt und geübt.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen können die Elemente des Skilltrainings der DBT einsetzen.

INHALT

- Rahmenbedingungen für die Durchführung des Skilltrainings
- Behandlungsstrategien in der Gruppentherapie
- Inhalte des Skilltrainings
 - » Achtsamkeit
 - » zwischenmenschliche Fertigkeiten
 - » bewusster Umgang mit Gefühlen
 - » Stresstoleranz

Hinweis: Sie können nur an dem Vertiefungsseminar teilnehmen, wenn Sie das Einführungsseminar absolviert haben.

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 21. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



KRÄNKBARKEIT UND KRÄNKUNGEN BEI NARZISSTISCHEN PERSÖNLICHKEITEN

So stellen wir uns den Stereotypen eines Narzissten vor: männlich, Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, arrogant, überheblich, snobistisch und herablassend – doch hinter dieser Fassade sieht es oft anders aus. Und was ist mit den Frauen?

THEMA

Viele haben es im beruflichen sowie im privaten Umfeld mit „großen Egos“ zu tun. Wir beschäftigen uns mit den Hintergründen und der Entstehung narzisstischer Eigenschaften. Wie können wir das verstehen und einen Umgang damit finden?

INHALT

- Wie beschreiben das ICD-10 bzw. 11, die Psychoanalyse oder andere Therapieschulen die narzisstische Persönlichkeitsstörung?
- Was sind ihre Entstehungsbedingungen?
- Welche Rolle spielen die gesellschaftlichen Bedingungen?
- Was ist „Vollbild“ einer Störung, was ist bloße „Akzentuierung“?
- Gibt es so etwas wie einen „gesunden“ Narzissmus?
- Was gibt es für Behandlungsansätze?

DOZENTIN



Dr. Claudia Nowozin

Termin: 4. Juni 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und weitere Interessierte



BIPOLARE STÖRUNGEN – aus fachlicher und persönlicher Perspektive

Im Vordergrund der Behandlung von bipolaren Störungen stehen bislang meist pharmakologische Therapiekonzepte, während das wirksame psychotherapeutische Behandlungsrepertoire nur unzureichend bekannt ist und damit in den seltensten Fällen eingesetzt wird.

THEMA

Bipolare Störungen werden häufig zu spät erkannt. Teils vergehen über zehn Jahre von der Erstmanifestation bis zur korrekten Diagnosestellung und dem Beginn einer adäquaten Therapie. Die Therapie beschränkt sich dabei nicht nur auf die pharmakologische Behandlung, sondern erfordert interdisziplinäre Expertise. Psychotherapie kann unter anderem dazu dienen, Patienten und Patientinnen über die bipolare Störung zu informieren, individuelle Erklärungsmodelle zu finden und Krisen sowohl retrospektiv aufzuarbeiten als auch zukünftig zu vermeiden. Die Fortbildung gibt einen Einblick in das Störungsbild und Behandlungsmöglichkeiten mit der Möglichkeit zum aktiven Austausch.

NUTZEN

- Die Teilnehmenden erlangen
- Wissen über die (Differential-)Diagnostik einer bipolar-affektiven Störung.
 - Wissen und therapeutische Fertigkeiten im Umgang mit Patient:innen.

INHALT

- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Störungsmodelle
- Akut-, Erhaltungs- und prophylaktische Therapie
- Suizidalität
- Psychoedukation
- Beispiele für stationäre und ambulante Behandlung
- Austausch mit einer Expertin aus Erfahrung

DOZIERENDE



Dr. Sandra Just
Katja Marzahn

Termin: 28. November 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



DEPRESSIONEN – aktuelle Behandlungsansätze

Tauchen Sie ein in die neuesten Entwicklungen der Depressionsbehandlung! Das Seminar bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die aktuellsten therapeutischen Ansätze und Forschungsergebnisse.

THEMA

Themenschwerpunkte sind depressive Störungen im DSM-5 und ICD-11, ausgewählte Erneuerungen der Nationalen Versorgungsleitlinie (NVL), wie der Behandlung mit Esketamin, rTMS und dem Einsatz von Digitalen Medizinprodukten (DiGas). Darüber hinaus werden Methoden aus der Neuromodulation sowie Psilocybin-augmentierte Psychotherapie vorgestellt.

Erfahren Sie zudem mehr über psychotherapeutische Behandlungstechniken der „Dritten Welle“ der kognitive Verhaltenstherapie, wie u.a. aus dem Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapie (CBASP), der Acceptance und Commitment Therapie (ACT) sowie Compassion Focused Therapy (CFT).

NUTZEN

Basierend auf Erkenntnissen aus der jüngsten Wissenschaft beleuchtet das Seminar die Wirksamkeit verschiedener Interventionen sowie aktueller Trends in der Psychiatrie und vor allem in der Psychotherapie zum Thema Depressionsbehandlung.

DOZENTIN



Katharina
Bereswill

Termin: 19. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



METAKOGNITIVES TRAINING (MKT) FÜR PSYCHOSE

Im Rahmen des praxisnahen Online-Workshops erfahren Sie mehr über die Inhalte, Hintergründe und v.a. die Durchführung des MKT für Patient:innen mit Psychose. In dem niedrigschwelligen Gruppenprogramm geht es um die spielerische Bearbeitung psychosetypischer Denkverzerrungen.

INHALT

Im Metakognitiven Training für Psychose (MKT) werden kognitive Verzerrungen reflektiert (Meta-Ebene), die mit der Entstehung von Wahn in Verbindung gebracht werden (z.B. voreiliges Schlussfolgern).

Ziel des aus zehn Modulen bestehenden MKTs ist es, das Bewusstsein für diese Verzerrungen zu schärfen, indem deren Folgen durch spielerische Aufgaben erfahrbar gemacht werden. Das MKT ist niedrigschwellig und aktuelle Metaanalysen bestätigen die Wirksamkeit.

NUTZEN

Der Online-Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in das MKT, die es ermöglicht, das Training hinterher selbst durchzuführen.

DOZENTIN



Dr. Ruth
Veckenstedt

Termin: 4. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PSYCHOTHERAPEUTISCHER UMGANG MIT PSYCHOSEN – von A wie Antriebslosigkeit bis W wie Wahn

Die leitliniengerechte Behandlung von Patient:innen mit psychotischen Erkrankungen sieht neben der medikamentösen auch die psychotherapeutische Behandlung vor. Hier tragen psychodynamische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemische Interventionen zur Linderung der Symptomatik bei.

THEMA

Symptome wie Wahnerleben, optische oder akustische Halluzinationen, Denkstörungen und sozialer Rückzug belasten Menschen, die an Psychosen erkrankt sind, oft sehr. Wir vermitteln, wie im allgemeinpsychiatrischen Setting (stationär wie ambulant) eine psychotherapeutische Unterstützung gelingen kann. Hierbei werden Interventionen der psychodynamischen, verhaltenstherapeutischen und systemischen Therapierichtungen vorgestellt, mit denen Betroffene und deren Bezugspersonen erreicht werden können. Dabei ist uns die Darstellung multi- und interprofessioneller Zusammenarbeit zwischen stationären wie ambulanten Behandler:innen wichtig.

NUTZEN

- Die Teilnehmer:innen erhalten einen Einblick in psychodynamische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemische Psychotherapieverfahren innerhalb der Psychosebehandlung.
- Co-therapeutisches Arbeiten
- Vernetzung

INHALT

- Theoretische Grundlagen zu Psychosen und psychodynamischen, verhaltenstherapeutischen, systemischen Interventionen
- Multi- und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Settingübergreifende Behandlung
- Praktische Übungen

DOZIERENDE



Giana Bertram

Catharina
GörtlerProf. Dr. Chris-
tiane Montag

Termin: 17. Juni 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



DAS PHÄNOMEN STIMMENHÖREN

Stimmenhören kann als eine bedeutungsvolle menschliche Erfahrung betrachtet werden, die als psychologisch sinnvolle Reaktion gesehen und durchaus in das Leben der Betroffenen integriert werden kann.

THEMA

Im psychiatrischen Kontext liegt der Fokus der Behandlung meist auf einer Symptomreduktion oder -beseitigung. Hintergründe des Stimmenhörens wie etwa traumatische Ereignisse, Begleitphänomene wie Angst und Depression und die Nutzung der Stimmen als (Selbst-)Hilfstrategie bleiben dabei unbeachtet.

NUTZEN

Das Seminar lädt die Teilnehmenden dazu ein, ihre eigene Haltung zum Thema Stimmenhören zu reflektieren und einen erweiterten Handlungsrahmen im Umgang mit Stimmenhörern zu erwerben. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in Techniken zur ausführlichen Erhebung wichtiger Aspekte des Stimmenhörens sowie Strategien zum Umgang mit Stimmen, um Betroffene hilfreich auf ihrem Recoveryweg zu begleiten.

INHALT

- Reflexion der eigenen Haltung
- Tiefergehendes Verstehen des Stimmenhörens
- Fokussierung des Lebenskontextes in der Arbeit mit Stimmenhörern
- Techniken zur Erhebung des Phänomens kennen
- (Selbst-)Hilfstrategien im Umgang kennen und anwenden können
- Höhere Beachtung von Begleitphänomenen und Traumata

DOZENTIN



Kerstin Freitag

Termin: 7. Oktober 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



GERONTOPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER

Wir leben in einer Gesellschaft mit einer ständig steigenden Lebenserwartung. Der Anteil älterer Menschen nimmt stetig zu. Daher haben wir auch mit einer zunehmenden Anzahl von alt gewordenen psychisch Kranken zu tun. Hinzu kommt eine Reihe psychiatrischer Erkrankungen, die häufig erst im Alter auftreten wie z.B. Delirien oder Demenzerkrankungen.

THEMA

Das Seminar soll einen Überblick über die häufigsten Krankheitsbilder in der Gerontopsychiatrie geben. Neben der allgemeinen Krankheitslehre sollen diagnostische Kriterien, Untersuchungsverfahren und Therapiemöglichkeiten vorgestellt werden. Gemeinsam werden die Unterschiede zwischen der Versorgung jüngerer und älterer psychisch Kranker herausgearbeitet. Das Seminar sieht ausdrücklich die Mitwirkung der Teilnehmer:innen vor.

NUTZEN

- Die Teilnehmer:innen
- haben einen Überblick über die wichtigsten gerontopsychiatrischen Krankheitsbilder.
 - können Symptome erkennen und Krankheitsbildern zuordnen.

INHALT

- Einführung
- Affektive Erkrankungen im Alter
- Demenzerkrankungen
- Klinische Skalen
- Neuropsychologische Untersuchungsverfahren
- Delir
- Schlaf-/Wachrhythmusstörungen

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Termin: 3. März 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die mit älteren Menschen arbeiten



MEDIKAMENTENGABE IN DER GERIATRIE UND GERONTOPSYCHIATRIE

Die Verabreichung von Medikamenten erfordert immer eine besondere Sorgfalt. Menschen gerade im fortgeschrittenen Lebensalter sind besonders anfällig für Nebenwirkungen bzw. Interaktionen, welche bereits bei niedrigen Dosierungen auftreten können.

THEMA

In diesem Seminar durchleuchten wir die Gemeinsamkeiten und auch die Unterschiede bei der Medikamentengabe in den beiden Spezialgebieten. In der Gerontopsychiatrie und Geriatrie gibt es vielfältige medikamentöse Behandlungsansätze. Neben den gerontopsychiatrischen Erkrankungen müssen auf Grund des fortgeschrittenen Lebensalters der Patienten oder Patientinnen verstärkt auch andere Erkrankungen mit behandelt werden. Gerade bei älteren Erwachsenen nimmt der Konsum verschreibungspflichtiger Medikamente im Alter erheblich zu.

NUTZEN

- Die Teilnehmenden
- kennen ausgewählte Wirkstoffgruppen und häufige Interaktionen.
 - kennen typische Nebenwirkungen häufig gebrauchter Medikamente bei älteren Menschen.
 - kennen und erkennen unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) und häufige Wechselwirkungen.
 - erkennen Risikofaktoren hinsichtlich der medikamentösen Therapie.
 - wissen über die geeignete Medikamentengabe Bescheid.

INHALT

- Psychopharmakologie im Alter
- Häufige geriatrische Medikation mit Nebenwirkungsprofil
- Verteilungsvolumen, Glomeruläre Filtrationsrate
- Häufigkeit von Nebenwirkungen und Abgrenzung geriatrischer Syndrome von unerwünschten Arzneimittelwirkungen
- Compliance, Arzneimittelsicherheit (Verabreichung, Darreichungsformen)

DOZIERENDE

Sebastian Blank
Gerd Korschak

Termin: 30. April 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte, die mit älteren Menschen arbeiten



UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN

von gerontopsychiatrischen Patient:innen

Für eine gute pflegerische Betreuung von Patient:innen mit herausforderndem Verhalten ist es notwendig, ein Verständnis für die möglichen Gründe zu entwickeln, um einen empathischen Umgang mit diesen Patient:innen bzw. Bewohner:innen zu schaffen.

THEMA

Verweigerung, Aggression und Gewalt, Apathie und Anhaften sind Verhaltensweisen gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen, die die Mitarbeitenden immer wieder vor große Probleme stellen. Vor dem Hintergrund einer großen Arbeitsverdichtung und eines großen Berges von noch zu erledigenden Aufgaben werden diese Verhaltensweisen oft als lästige Störungen wahrgenommen, die den alltäglichen Stress noch größer machen. Dabei besteht die große Gefahr, durch ungeduldige oder gereizte Reaktionen eine Spiralbewegung in Gang zu setzen, in der die beteiligten Akteure sich immer weiter hochschaukeln.

NUTZEN

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmenden einen Zugang zum Erleben der Betroffenen und damit ein Verständnis für deren Reaktionen zu verschaffen. Im Anschluss werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die sich an den jeweiligen Einrichtungsstrukturen und den dazugehörigen Abläufen orientieren. Zudem werden Mittel zur Reflexion des eigenen Verhaltens angeboten.

DOZENT



Thomas Duch

Termin: 24. März 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die mit älteren Menschen arbeiten



BESONDERHEITEN DER ALTERSDEPRESSION

Die Depression in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zählt zu den häufigsten seelischen Krankheitsbildern in den Industrieländern. Davon sind auch alte Menschen betroffen. Neben der Demenz ist die Depression das häufigste psychiatrische Krankheitsbild des Alters.

THEMA

Das Erkennen der Erkrankung und die differentialdiagnostische Abgrenzung zur Demenz, aber auch der Umgang mit dem depressiven alten Menschen, stellen eine besondere Herausforderung für alle an dieser Aufgabe beteiligten Personen dar: die schwierige Balance zwischen Aktivierung und Überforderung, die Wahrnehmung von und angemessene Reaktion auf Suizidalität, die angemessene Reaktion auf geäußerte Sterbewünsche, das Erkennen negativer Gegenübertragungen.

Die Fortbildung gibt einen Überblick über die besonderen Aspekte von Depressionen im Alter und geht vor allem auf die vielfältigen Probleme im Umgang mit dem depressiven alten Menschen ein.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen

- kennen unterschiedliche Depressionsformen und Kriterien differentialdiagnostischer Abgrenzung zwischen Demenz und Depression.
- können mit typischen depressiven Verhaltensweisen umgehen.
- erkennen suizidale Tendenzen.
- können ihre Haltungen gegenüber depressiven Patient:innen reflektieren.

INHALT

- Symptomatik und Ursachen der Depressionen
- Besonderheiten der Depression im Alter
- Strategien zum helfenden Umgang mit depressiven alten Menschen
- Handlungsstrategien bei suizidalen Patient:innen
- Merkmale der Überforderung beim helfenden Menschen

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Termin: 4. März 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die mit älteren Menschen arbeiten



MENSCHEN MIT DEMENZ IM KRANKENHAUS – Kommunikation und Interaktion

Krankenhausaufenthalte sind für Menschen mit Demenz sehr belastend: Alles ist fremd, sie verstehen die Vorgänge nicht und sind verunsichert. Auch für das Personal ist die Situation belastend. Im Klinikalltag ist es oft wenig möglich, auf die Betroffenen einzugehen.

THEMA

In diesem Seminar sollen, auf Grundlage eines personenzentrierten Verständnisses von Demenz, Kommunikation und Umgang mit Betroffenen im Klinik-kontext thematisiert werden.

Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungshilfen für die Interaktion und die Gestaltung des gesamten Krankenhausaufenthaltes von Personen mit Demenz gegeben.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen

- kennen Kommunikationsformen und Umgebungsfaktoren, die belastend für Demenzkranke im Krankenhaus sind.
- können auf die Bedürfnisse von Demenzkranken im Krankenhaus besser eingehen.

INHALT

- Demenz verstehen – Einfühlung in die Person
- Praxis der Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation bei schwierigen Pflegesituationen und fehlender Compliance

DOZENTIN



Christel
Schumacher

Termin: 4. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die mit älteren Menschen arbeiten



DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ IN DER BETREUUNG DEMENZKRANKER (nach Tom Kitwood)

Menschen mit Demenz brauchen eine einfühlsame und zugewandte Begleitung und Unterstützung.

THEMA

In dieser Fortbildung werden die Kriterien einer förderlichen Kommunikation, Möglichkeiten der Gestaltung von positiven Kontakten und einer anregenden Interaktion mit Menschen mit Demenz bearbeitet. Anhand von Praxisbeispielen sollen Hilfestellungen auch für schwierige Situationen in der Pflege und Betreuung gegeben werden.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen

- kennen die Kriterien und Formen eines förderlichen Umgangs mit an Demenz erkrankten Menschen.
- können die Auswirkungen von problematischen Verhaltensweisen gegenüber Demenzkranken einschätzen.
- können einen positiven Kontakt mit Demenzkranken aufbauen.
- können mit problematischen Verhaltensweisen von Demenzkranken besser umgehen.

INHALT

- Grundlagen der Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Gestaltung positiver Kommunikationskontakte
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Anregende Interaktionen und Alltagsgestaltung

DOZENTIN



Christel
Schumacher

Termin: 25. März 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die mit älteren Menschen arbeiten

GRUNKURS INTEGRATIVE VALIDATION NACH RICHARD® (IVA)

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

THEMA

Die Begleitung von Menschen mit Demenz benötigt neben der Akzeptanz des Anders-Seins eine personenzentrierte Haltung und die Bereitschaft die Betroffenen in ihrem Anders-Sein zu lassen, sie in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Im weiteren Verlauf der Erkrankung befinden sich Menschen mit Demenz häufig in ihrer lebendigen Innenwelt und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie bestätigen, die sie in ihrer inneren Erlebenswelt begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben.

Die Integrative Validation nach Richard® geht von einer ressourcenorientierten Sichtweise aus. In der Begegnung mit Menschen mit Demenz werden deren Gefühle, Antriebe und Lebensthemen wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt.

NUTZEN

In unseren Kursen möchten wir Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen, Sie in ihrem Erfahrungswissen bestätigen und Ihnen neue Wege anbieten.

DOZENTIN



Ulrike Weigel

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 22.–23. Juli 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer-Mitarbeitende: 150,00 €
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die mit älteren Menschen arbeiten

BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE

Basale Stimulation ist ein Konzept für die Pflegeberufe zur Begleitung und Förderung von Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Kommunikationsfähigkeit.

THEMA

Dieses praxisorientierte Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmenden durch körperliche Selbsterfahrung Zugangsmöglichkeiten zu Menschen aufzuzeigen, die durch Alter, entwicklungs- oder krankheitsbedingte Störungen Einschränkungen in der Sinneswahrnehmung und Orientierung erleiden. Die daraus entstehenden Kommunikationsprobleme führen die betroffenen Menschen in eine tiefe Isolation. Individuell angepasste pflegerische Maßnahmen sollen sie in einen sinnvollen Kontakt zu sich selbst und der Umgebung bringen.

NUTZEN

Durch das sich-selbst-erfahrende Lernen wird eine kritische Betrachtung der eingeübten Pflegegewohnheiten möglich, die Wahrnehmung für die eigenen Bedürfnisse und die der betroffenen Menschen geschärft, Pflegemaßnahmen und Arbeitsabläufe neu gewichtet.

INHALT

In dem hier angebotenen Basiskurs sind die Themen der somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmung Mittelpunkt der Lernaktivität.

In einem separat von der Dozentin angebotenen Aufbaukurs werden die Bereiche der oralen, olfaktorischen, gustatorischen, taktil-haptischen und der visuellen Wahrnehmung für die pflegerische Arbeit und Begleitung erschlossen. Der Aufbaukurs ist nicht Teil unseres Fortbildungsprogramms.

Hinweis: Bitte bringen Sie zum Seminar zwei Handtücher mit, kleiden Sie sich bequem und tragen Sie im Seminar bitte rutschfeste, warme Socken.

DOZENTIN



Susanne Keßler

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 16.–18. Juli 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 420,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 12 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte und andere interessierte Mitarbeiter:innen



STOFFWECHSEL- UND HORMONELLE ERKRANKUNGEN IM ALTER

Ein Hormonmangel oder -überschuss kann zu Funktionsstörungen von Organen und Gehirn mit somatischen oder psychiatrischen Symptomen führen. Stoffwechselerkrankungen sind hormonell (mit-)bedingt; wesentlich sind aber auch Ernährung und Bewegung. Im Alter sind die Symptome oft atypisch und können so leicht übersehen werden.

NUTZEN Sie lernen die atypischen Symptome von Hormon- und Stoffwechselstörungen im Alter erkennen und von anderen neuropsychiatrischen Symptomen unterscheiden.

- INHALT**
- „Forever young“: Notwendigkeit, Sinn und Unsinn einer Hormonbehandlung im Alter
 - Schilddrüsenerkrankungen im Alter
 - » Hypothyreose und Hyperthyreose, somatische und neuropsychiatrische Symptome
 - » Besonderheiten der Schilddrüsenhormontherapie im Alter
 - » Operation, Radiotherapie und medikamentöse Dauertherapie
 - Diabetes mellitus Typ 1 und 2 im Alter
 - » Hypoglykämie und Hyperglykämie, somatische und neuropsychiatrische Symptome
 - » Besonderheiten der Diagnostik im Alter, Kontrolle und Selbstkontrolle
 - » Besonderheiten der Therapie im Alter
 - » Depressionen, Suizidgefahr und Selbsttherapie
 - Osteoporose im Alter
 - » Vitamin D-Mangel und Frakturgefährdung
 - » postmenopausale Therapie / Therapie der Osteoporose beim Mann
 - Sonstige Themen
 - » Hypogonadismus und Sarkopenie
 - » Hypercortisolismus und Depression

Hinweis: Dieses Seminar ist vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bietet die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

DOZENT



Prof. Dr. Karl-Michael Derwahl

Termin: 3. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in geriatrischen Arbeitsfeldern



CRASHKURS FACHARZT/-ÄRZTIN GERIATRIE

Der Crashkurs ist ein ideales Repetitorium vor der Facharztprüfung Geriatrie.

THEMA Fachleute fassen alle Schwerpunktthemen der Geriatrie nach dem Stand aktueller Leitlinien prägnant und übersichtlich zusammen, mit konkreten Hinweisen für Prüfung und auch Praxis. Umfassendes Weiterbildungswissen wird auf dem neuesten Stand für die Facharztprüfung Geriatrie und die Zeit danach vermittelt. Interaktive Falldiskussionen zur Prüfungsvorbereitung werden integriert.

- INHALT**
- Geriatrisches Assessment und geriatrische Frührehabilitation
 - Alterstraumatologie, Osteoporose
 - Sturz, Sturzprävention inkl. Sturzeinteilung
 - Wundmanagement, chronische Wunden, Dekubiti
 - Ernährung und Diabetes im Alter
 - Rheumatologie im Alter
 - Kardiovaskuläre Erkrankungen im Alter
 - Lungenerkrankungen im Alter
 - Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter, Elektrolytstörungen
 - Harnwegsinfekte, Inkontinenz und Nierenversagen
 - Onkologie sowie palliativ- und schmerztherapeutische Aspekte
 - Frailty, Sarkopenie, Kachexie
 - Demenz, Delir und Depression
 - Psychopharmaka und Schlafstörungen
 - Neurologie im Alter
 - Schlaganfall, Schluckstörungen
 - Rund um die Fahrerlaubnis
 - Patientenverfügung, Betreuung, Ethik in Grenzsituationen, anhand von Fallbeispielen

KURSLEITUNG

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



PD Dr. Anke Bahrmann
 Dr. Rainer Koch
 Dr. Ann-Kathrin Meyer

Termin: 25. Juni 2025, 11.00–18.45 Uhr | 26. Juni 2025, 9.00–19.45 Uhr | 27. Juni 2025, 9.00–14.30 Uhr
Kursgebühr: 650,00 € | Mitglieder des DGG erhalten 30 % Rabatt auf die Veranstaltung.
CME: voraussichtlich 25 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen in Vorbereitung auf die Facharztprüfung



KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN DER GERIATRIE

Durch eine bedürfnisorientierte, zwischenmenschliche Interaktion kann gut auf geriatrische Patient:innen eingegangen werden, denn viele ältere Patient:innen benötigen mehr Aufmerksamkeit und Zeit, um eine Information zu verarbeiten.

THEMA

Die Versorgung geriatrischer Patient:innen verlangt neben der medizinischen Expertise die Fähigkeit, angemessen mit ihnen zu kommunizieren. Der Weg zu einer guten und positiven Beziehung zu Patient:innen setzt Fähigkeiten zur professionellen Kommunikation und Interaktion voraus. Patient:innen erwarten heutzutage nicht nur eine gute Qualität in der medizinischen Versorgung und Betreuung, sondern sie wollen als Personen wahrgenommen werden.

INHALT

- Grundbegriffe und Modelle der Kommunikation
- Gesprächstechniken: u.a. aktives Zuhören, Grundlagen für helfendes Gesprächsverhalten, würdevolle Kommunikation
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch im geriatrischen Kontext
- Feedback, Anerkennung und Wertschätzung artikulieren
- Motivierende Gesprächsführung
- Umgang mit Beschwerden und herausforderndem Verhalten
- Patienten- und Angehörigenkommunikation, Beratungsgespräche mit Patient:innen und Angehörigen führen (z.B. zum Umgang mit pflegerischen Problemen, Kontinenzstörungen)
- Self-Care orientierter Beratungsansatz

DOZENTIN



Constanze
Bunges

Termin: 8. Oktober 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



AKTUALISIERUNG STRAHLENSCHUTZ

nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)

Laut Strahlenschutzverordnung müssen Ärzte/Ärztinnen und Personen, die Röntgeneinrichtungen auf Anweisung des Arztes / der Ärztin bedienen, regelmäßig alle fünf Jahre ihre Kenntnisse zum Strahlenschutz aktualisieren. Unser Kurs dient diesem Zweck.

INHALT

- Strahlenwirkung / Strahlenrisiko
- Technik der Computertomographie (CT) / neue Verfahren in der radiologischen Bildgebung
- Digitales Röntgen
- Personendosismessung
- Rechtfertigende Indikation / Richtlinie Fachkunde
- Angewandter Strahlenschutz bei CT, interventionellem Röntgen und im OP
- Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik
- Aktuelle Rechtslage (StrSchV, Richtlinien)

Zertifizierung: Der Kurs ist als „Kurs zur Aktualisierung der Fachkunde und der Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte und für Personen gemäß § 51 StrSchV“ vom Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi) zertifiziert. Er wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

DOZIERENDE



Felix Buch



Uwe Heimann

Termin: 9. April 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Voraussichtlich 8 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, MTRAs und OP-Personal



KRANKENHAUSHYGIENE – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich

Schon Hygieia hat es gewusst: ohne eine adäquate Hygiene keine Infektionsbekämpfung.

THEMA

Aufgrund anwendungsorientierter, standardisierter Verfahrensanweisungen und gesetzlicher Leitlinien sichert das Update den Anspruch der Zielgruppen. Aktualität und eine ausgewogene Themenstruktur garantieren die wissenschaftliche Qualität. Ein praxisorientierter, kommunikativer Austausch im kollegialen Dialog wird gewährleistet.

Die Themenauswahl richtet sich nach aktuellen, infektionsepidemiologischen Relevanzen und/oder neu definierten Empfehlungen, Regelwerken und Gesetzen (KRINKO).

DOZENT



Christof Noffke

Termin: 19. November 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



JÄHRLICHE PFLICHTFORTBILDUNG FÜR BETREUUNGSKRÄFTE gemäß § 53b SGB XI

Hier können Sie Ihre gesetzlich verpflichtende Fortbildung von 16 Stunden absolvieren. Die Fortbildung setzt sich zusammen aus einem inhaltlichen Tag zur Betreuung und Beschäftigungstherapie sowie einem Reflektions- und Updatetag, an dem Sie sich mit Ihren Kolleg:innen austauschen und über neue Entwicklungen in Ihrem Tätigkeitsfeld informieren können.

THEMA

Am ersten Tag werden wir uns mit dem Thema Beschäftigungs- und Aktivierungstherapie auseinandersetzen. Es gibt eine Reihe von Konzepten, mit deren Einsatz die Lebenssituation von Menschen mit Demenz verbessert werden können. Wir wollen Ihnen die verschiedenen Lebensbereiche von demenzerkrankten Menschen vorstellen und mit Ihnen unter anderem über Biografiearbeit, Gedächtnis- und Wahrnehmungstraining sowie Bewegungsübungen sprechen.

DOZIERENDE



Christiane Haase

- Grundkenntnisse im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Verständnis für die Bedeutung und Notwendigkeit einer angemessenen Tagesstrukturierung von demenzerkrankten Menschen
- Überblick über die unterschiedlichen Formen der Aktivierung und die Möglichkeiten einer biographiegestützten Beschäftigung
- Einsatz von digitalen Medien für die Unterstützung der Aktivität und Bindung

Am zweiten Tag werden Sie im Rahmen eines Reflektions- und Update-Tages mit gruppenspezifischer Moderation Ihre Erfahrungen untereinander austauschen. Zudem können Sie Fragen und Wissenswünsche aus Ihrem Arbeitsalltag mit einem Experten-Team erörtern.



Marie Sohn

Hinweis: Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, dass Sie als Alltagsbegleiter und Betreuungskraft tätig sind.



Philipp Wiemann

Termin: 23.–24. Juni 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alltagsbegleiter und Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI

FACHWEITERBILDUNG PSYCHIATRIE FÜR PFLEGEKRÄFTE 2025–2027

Die Orientierung an Autonomie und Selbstbestimmung ist für die psychiatrische Pflege in allen Versorgungsstrukturen ein verbindlicher Maßstab ihres Handelns geworden. Pflegekräfte in der Psychiatrie sind heute Partner:innen und Begleiter:innen der Patient:innen.

THEMA

Psychiatrisch Pflegende beziehen sich auf die Person des Patienten und der Patientin und begegnen ihm/ihr in seiner/ihrer Individualität. Das heißt sie müssen im Blick haben, wie Betroffene ihre Störung erleben und welche Bedeutung sie im Zusammenhang ihrer Lebensaktivitäten und ihrer Vorstellungen von einem guten Leben für sie hat. Da psychische Störungen oft mit Problemen in Bezug auf Autonomie und Selbstbestimmung einhergehen, stellt das hohe Ansprüche an die pflegerische Beziehungsgestaltung.

Die personale Dimension bestimmt den Wesenskern der psychiatrischen Pflege. Darüber hinaus muss die Pflege die Kontexte der Versorgung sehr gut kennen und einen Blick über den Tellerrand der eigenen Institution hinauswerfen können.

Unsere Fachweiterbildung bietet die Möglichkeit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den vielen Facetten des an psychischen Beeinträchtigungen leidenden Menschen, sie fördert die Entwicklung von Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung und sie vermittelt ein umfangreiches Wissen über die Kontexte der Psychiatrie.

NUTZEN

- Entwicklung und Förderung pflegerischer und sozialpsychiatrischer Handlungskompetenzen
- Förderung eines selbständigen Arbeitsstils und von Beurteilungskompetenz
- Förderung von Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung
- Sensibilisierung für die ethischen Problemfelder psychiatrischen Handelns
- Förderung einer therapeutischen Grundhaltung
- Förderung von Kompetenzen zu Kooperation und Teamarbeit
- Vermittlung von Kenntnissen über die Kontexte und Rahmenbedingungen der Psychiatrie
- Vermittlung von Kenntnissen über psychiatrische Versorgungsstrukturen
- Vermittlung von psychiatrierelevantem, pflegewissenschaftlichem Fachwissen
- Vermittlung von aktuellem psychiatrischem Fachwissen
- Vermittlung von aktuellem psychotherapeutischen Fachwissen



Staatliche Anerkennung

Die Weiterbildung führt zur staatlichen Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpfleger:in für Psychiatrie, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:in für Psychiatrie oder Altenpfleger:in für Psychiatrie. Die Weiterbildung ist vom Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales als Qualifikation anerkannt.

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung in der Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege oder der Altenpflege
- 2 Jahre Berufserfahrung in der Psychiatrie

Umfang

Theoretische Ausbildung: 880 Stunden
Praktika: 760 Stunden

Weitere Informationen zu unserer Fachweiterbildung finden Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Amely
Wahnschaffe

Beginn:	31. März 2025
Kursgebühr:	7.000,00 €
RbP-Punkte:	40 Punkte
Zielgruppe:	Examierte Pflegekräfte psychiatrischer und psychosomatischer Versorgungsbereiche

ZUSATZQUALIFIKATION ZUM/ZUR DEESKALATIONS- TRAINER:IN – Konflikte, Aggressionen und Gewalt

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter:innen sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA

Die Erfahrung zeigt, dass ein einmaliges Deeskalationstraining für die Mitarbeitenden einer Einrichtung eine gute Grundlage für die Bewältigung der durch Aggressionspotentiale entstehenden Probleme schafft. Das dort erworbene Wissen und Können bedarf jedoch immer wieder der Auffrischung, um nachhaltig verankert zu bleiben. Es ist aus diesem und aus vielen anderen Gründen sinnvoll, wenn Einrichtungen eigene Mitarbeitende für die vielfältigen Aufgaben im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention qualifizieren. Dies ermöglicht es zudem, die Erfordernisse im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention mit den Gegebenheiten der eigenen Organisation abzustimmen.

NUTZEN

- Die Teilnehmenden
- können in ihren Einrichtungen Deeskalationstrainings durchführen.
- können neue Mitarbeitende in die organisatorischen Rahmenbedingungen ihrer Einrichtung bezüglich der Durchführung von Zwangsmaßnahmen und gewaltgeprägter Zwischenfälle einweisen.
- kennen rechtliche Rahmenbedingungen zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen.
- können Mitarbeitende in Bezug auf präventive Maßnahmen kollegial beraten.
- können Auffanggespräche nach Übergriffen führen.

INHALT

- Fachwissen und Fertigkeiten: Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Kommunikation: Das Anleiten von Gruppen
- Krisenintervention
- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen: Die sichere Institution
- Nachbereitung von Zwischenfällen
- Tätigkeitsprofil: Der Deeskalationstrainer / Die Deeskalationstrainerin in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung



Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer:in erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Hinweis: Einrichtungen, deren Mitarbeitende bei den Unfallkassen oder der Berufsgenossenschaft für Gesundheitspflege und Wohlfahrtspflege (BGW) versichert sind, können dort eine Bezuschussung der Qualifizierung innerbetrieblicher Deeskalationstrainer:innen beantragen. Die BGW bezuschusst diese Zusatzqualifikation mit 25 % bzw. 50 % – je nach vorliegender BGW-Auszeichnung Ihrer Einrichtung.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/gesund-im-betrieb/umgang-mit-gewalt/qualifizierung-innerbetriebliche-deeskalationstrainer-14600>.

KURSLEITUNG



Ilka Fischer



Olaf Schmelzer

Beginn:	10. November 2025
Kursgebühr:	3.000,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
CME:	Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe:	Mitarbeiter:innen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, die als Deeskalationstrainer:innen tätig werden wollen



STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline

STEPPS steht für Systematic Training for Emotional Predictability & Problem Solving und bedeutet so viel wie „Emotionale Stabilität und Problemlösen systematisch trainieren“. STEPPS ist ein Gruppentrainingsprogramm für Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.

THEMA

STEPPS ist ein umfassendes, manualisiertes und evidenzbasiertes Programm, das den Gruppenteilnehmenden zahlreiche Anregungen im Umgang mit der Erkrankung vermittelt. Die Betroffenen lernen spezifische Fertigkeiten im Umgang mit Emotionen und Verhalten. Eine Besonderheit des Programms ist die systematische Einbeziehung von Angehörigen, Freunden und anderen Helfenden.

STEPPS dient als Ergänzung zu bereits vorhandenen soziotherapeutischen und psychotherapeutischen Hilfen. Die Teilnehmenden an dem Programm sollen Wege finden, besser und wirksamer mit ihren Helfenden zu kooperieren. STEPPS ist daher eine ideale Bereicherung in soziotherapeutischen Einrichtungen, bei der ambulanten Therapie, soziotherapeutischen Betreuung, Schulen und Fortbildungseinrichtungen.

NUTZEN

Sie lernen, das STEPPS-Programm mit einer Gruppe Betroffener durchzuführen.

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Dachverbandes STEPPS e.V. als qualifizierte:r STEPPS-Trainer:in.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Webseite.

KURSLEITUNG



Dr. Ewald Rahn

Beginn: 7. April 2025
Kursgebühr: 859,00 €
RbP-Punkte: 16 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende, die im ambulanten, soziotherapeutischen und stationären Kontext mit Borderline-Patient:innen arbeiten



AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren

AbEr ist ein psychologisch geleitetes Gruppentraining zur Bewältigung der Adipositas und zur Regulierung der Ernährung. Es besteht aus einem manualisierten Programm, das den Teilnehmenden zahlreiche Anregungen zum besseren Umgang mit Ernährungsproblemen gibt.

THEMA

Es ist an der Leitlinie zur Prävention und Therapie von Adipositas der Deutschen Adipositas Gesellschaft angelegt. Als verhaltenstherapeutisches Training ist AbEr Teil des Basisprogramms zur Bewältigung der Adipositas und mit anderen Angeboten kombinierbar (Ernährungsberatung, Bewegungstherapie, haus- und fachärztliche Versorgung). Als explizit psychotherapeutischer Ansatz, der auf Verhaltensänderung zielt, unterscheidet sich AbEr von Ansätzen, die Diätvorschriften zur Grundlage haben.

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Mitarbeitenden aus allen Bereichen gesundheitlicher Versorgung, die Adipositas-Patient:innen betreuen und behandeln, dazu befähigen, das Trainingsprogramm AbEr mit Betroffenen durchzuführen. Das Programm kann auch als begleitende und präventive Hilfe für psychisch kranke Menschen genutzt werden, die im Rahmen ihrer Erkrankung eine Adipositas entwickelt haben.

INHALT

Das Training gliedert sich in drei Schritte:

- Die Entstehung, Aufrechterhaltung und Folgen der Adipositas verstehen
- Fertigkeiten im Umgang und der Bewältigung der Adipositas erlernen
- Verhalten verändern

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als qualifizierte:r AbEr-Trainer:in.

Hinweis: Gern laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung am 25. März 2025 in der Zeit von 15.30–16.30 Uhr (Online-Format) ein.

Weitere Informationen zur Informationsveranstaltung und zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Ewald Rahn

Beginn: 8. September 2025
Kursgebühr: 720,00 €
RbP-Punkte: 16 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aller Bereiche gesundheitlicher Versorgung, die mit Adipositas-Patient:innen arbeiten

DEMENZBEAUFTRAGTE:R IM KRANKENHAUS – Grundkurs

Ein Aufenthalt in einem Krankenhaus der Allgemeinversorgung stellt für einen an Demenz erkrankten Menschen, der wegen somatischer Beschwerden behandelt werden muss, eine extreme Belastung dar.

THEMA

Mit unserem Grundkurs „Demenzbeauftragte:r im Krankenhaus“ wollen wir Mitarbeitende im Krankenhaus für die Funktion eines/einer Demenzbeauftragten qualifizieren. Sie sollen Fertigkeiten erwerben, die Sie dazu befähigen, in Ihren Einrichtungen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung von Patient:innen mit demenziellen Erkrankungen zu implementieren.

NUTZEN

- Sensibilisierung und Schaffung eines Verständnisses für Menschen mit einer Demenzerkrankung bei den Mitarbeitenden im eigenen Arbeitsbereich
- Sensibilisierung für die besonderen Erfordernisse bei der Betreuung von Menschen mit Demenz in der Palliativversorgung am Lebensende
- Durchführung von Basisfortbildungen für Mitarbeitende / kollegiale Beratungen
- Beratung von Angehörigen zum Umgang mit demenziell Erkrankten

INHALT

- Demenz als gesellschaftliche Herausforderung
- Krankheitsbilder, Differentialdiagnostik und Pflegekonzepte zu Demenz
- Demenzsensible Milieugestaltung und Tagesstrukturierung
- Demenzsensible Prozessgestaltung im Krankenhaus
- Best practice – Beispiele für funktionierende Modellversorgung
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und Selbsthilfegruppen

Modul 1 Krankheitsbild der Demenz und Differentialdiagnostik (1 Tag)
Termin: 7.5.2025

Modul 2 Pflegekonzepte zur Betreuung von Demenzkranken (2 Tage)
Termin: 5.–6.6.2025

Modul 3 Strukturmerkmale eines demenzsensiblen Krankenhauses (1 Tag)
Termin: 3.7.2025

Modul 4 Abschlusskolloquium (1 Tag)
Termin: 21.7.2025



AUFBAU

Insgesamt umfasst die Zusatzqualifikation 40 Unterrichtseinheiten, von denen acht dem Abschlusskolloquium gewidmet sind. Darüber hinaus muss eine Hospitation in Höhe von weiteren acht Unterrichtseinheiten absolviert werden.

Das Zertifikat erhalten Sie, wenn Sie die Hospitation durchgeführt und das Abschlusskolloquium erfolgreich absolviert haben.

Weitere Informationen zum allgemeinen Kursaufbau und zum Aufbaukurs erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



PD Dr. Eva
Döring-Brandl



Dr. Rainer Koch

Beginn:	7. Mai 2025
Kursgebühr:	850,00 €
RbP-Punkte:	voraussichtlich 16 Punkte
CME:	Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe:	Alle Berufsgruppen, die an der Versorgung von Patient:innen beteiligt sind: Pflegekräfte, Ärzte/Ärztinnen, Psycholog:innen, Mitarbeitende des Sozialdienstes und der Seelsorge



ZERTIFIZIERTES CURRICULUM GERIATRIE (ZERCUR GERIATRIE®) – Basislehrgang

Im Rahmen dieses Basislehrgangs werden Ihnen von Praktizierenden die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung im therapeutischen Team in kompakter Form vermittelt.

THEMA

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen, die in der Ausbildung bzw. beim Einsatz in anderen Indikationsbereichen nicht immer vermittelt wurden. Aus diesem Grund steht der Teamgedanke im Mittelpunkt des vom bundesweiten Verband der Träger geriatrischer Einrichtungen entwickelten und zertifizierten Grundlagenlehrgangs „Zercur Geriatrie“.

INHALT

- Modul 1 Grundlagen der Behandlung alter Menschen (2 Tage)
- Modul 2 Ethik und Palliativmedizin (1 Tag)
- Modul 3 Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen (2 Tage)
- Modul 4 Demenz und Depression (1 Tag)
- Modul 5 Chronische Wunden / Diabetes mellitus / Ernährung / Harn- und Stuhlinkontinenz (1 Tag)
- Modul 6 Abschlussevaluation (1 Tag)

KURSLEITUNG



PD Dr. Eva
Döring-Brandl

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung des Basislehrgangs wird das Zertifikat Zercur Geriatrie® (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) des Bundesverbandes Geriatrie verliehen.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Rainer Koch

- Beginn:** 10. Februar 2025
- Kursgebühr:** 975,00 € für Teilnehmende, deren Einrichtung kein Mitglied im Bundesverband Geriatrie ist | 925,00 € für Mitarbeitende aus Mitgliedseinrichtungen im Bundesverband Geriatrie
- RbP-Punkte:** 20 Punkte
- Zielgruppe:** Mitarbeitende aller Berufsgruppen in geriatrischen Arbeitsfeldern



GERIATRISCHE ZUSATZQUALIFIKATION nach OPS-8-550

Mit unserer Geriatrischen Zusatzqualifikation nach OPS-8-550 und 8-98a reagieren wir auf den gewachsenen Qualifizierungsbedarf in der Geriatrie. Unser Kurs setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zu basalen thematischen Feldern der geriatrischen Versorgung zusammen.

THEMA

Die gestiegenen Anforderungen in geriatrischen Versorgungseinrichtungen haben dazu geführt, dass jeweils eine Pflegefachkraft im geriatrischen Team eine strukturierte curriculare geriatrispezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mind. 180 Stunden und eine mind. 6-monatige Erfahrung in einer geriatrischen Einrichtung nachweisen muss. Unser Kurs qualifiziert Sie für die Anforderungen.

INHALT

- Modul 1 Kognitive inkl. gerontopsychiatrische und neuropsychologische Problemlagen (u. a. organische Hirnschädigungen)
- Modul 2+6 Der aktivierend-therapeutische Beziehungsprozess bei dementiell erkrankten Patient:innen
- Modul 3 Polypharmazie und unerwünschte Arzneimittelwirkung im Alter
- Modul 4 Stoffwechsel- und hormonelle Erkrankungen im Alter
- Modul 5 Aktivierend-therapeutische Wahrnehmungskonzepte
- Modul 7 Diversität im Alter
- Modul 8 Beziehungsgestaltung

KURSLEITUNG



PD Dr. Eva
Döring-Brandl

Voraussetzung für die Geriatrische Zusatzqualifikation nach OPS 8-550 und 8-98a ist eine erfolgreiche Absolvierung des Basislehrgangs ZERCUR GERIATRIE®. Gerne können Sie beide Kurse gemeinsam buchen.

Hinweis: Alle OPS-Module sind vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bieten die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Rainer Koch

- Beginn:** 3. März 2025
- Kursgebühr:** 1.540,00 €
- RbP-Punkte:** 20 Punkte
- Zielgruppe:** Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern

HYGIENEBEAUFTRAGTE:R IN DER PFLEGE

In Krankenhäusern und Pflegeheimen sind kranke, pflegebedürftige und damit häufig immungeschwächte Menschen auf engstem Raum untergebracht – eine ideale Situation für Keime und Erreger. Nur eine konsequente Hygiene kann vor Ansteckungen schützen.

THEMA

Krankenhäuser und Pflegeheime sind dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen sicherzustellen. Zu diesem Zweck bestimmen sie für jeden Arbeitsbereich eigene Hygienebeauftragte. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Abstimmung mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten.

Unser Curriculum orientiert sich an der Leitlinie „Hygienebeauftragte in der Pflege“ der Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD).

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Pflegekräften Hygienekompetenz vermitteln und sie dazu befähigen, das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten und die Hygienefachkräfte bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

INHALT

- Modul 1 Organisation und Betriebslehre / Grundlagen der Hygiene
- Modul 2 Organisation und Betriebslehre / Grundlagen der Hygiene
- Modul 3 Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
- Modul 4 Kommunikation und Präsentation
- Modul 5 Praktische Übungen: Kennen von Infektionskrankheiten / Prävention von nosokomialen Infektionen und Auswählen von Standardhygienemaßnahmen und erweiterten Schutzmaßnahmen
- Modul 6 Abschlussmodul

KURSLEITUNG



Horst Lompa



Tanja Stephan

Beginn: 13. Oktober 2025
Kursgebühr: 590,00 €
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Pflegenden mit und ohne Fachqualifikation, Pflegedienstleitungen und weitere Interessierte

HYGIENEBEAUFTRAGTE:R ARZT/ÄRZTIN – Grundkurs

Krankenhäuser sind laut der Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen vom 12. Juni 2012 (Hygieneverordnung) dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen entsprechend dem Infektionsschutzgesetz sicherzustellen.

THEMA

Neben Krankenhaushygienikern und -hygienikerinnen, Hygienefachkräften und hygienebeauftragten Pflegekräften müssen Krankenhäuser für jede Fachabteilung auch aus der Berufsgruppe der Ärzte/Ärztinnen Hygienebeauftragte bestimmen. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Zusammenarbeit mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten. Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen dienen in bereichsspezifischen Fragen der Hygiene den Mitarbeitenden als zentrale Ansprechpersonen. Sie analysieren die bereichsspezifischen Infektionsrisiken und unterstützen in ihrem Verantwortungsbereich die Umsetzung der im Hygieneplan empfohlenen Hygienemaßnahmen.

Unser Kurs orientiert sich am Curriculum für einen Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen der Bundesärztekammer.

INHALT

- Organisation und Betriebslehre
- Nosokomiale Infektionen, baulich-technische sowie gesetzliche Anforderungen
- Präventionsmaßnahmen (Verfahrensweisen und versch. Funktionsbereiche)
- Surveillance und Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
- Hygieneanforderungen in Sondersituationen

Zertifizierung: Der Kurs ist von der Ärztekammer Berlin als Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen zertifiziert.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Doris Weitzel-Kage

Beginn: 22. September 2025
Kursgebühr: 800,00 €
CME: voraussichtlich 40 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, die als Hygienebeauftragte tätig werden wollen

CHEFS VALUE CAMPUS

Die Chefs Culinar Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter:innen der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.chefsculinar.de/akademie
Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



CHEFS VALUE by CHEFS CULINAR Software und Consulting GmbH & Co. KG
Holtumsweg 26, 47652 Weeze

**Ihre Ansprechpartnerinnen
vom CHEFS VALUE Campus:**

Anja Hölsken
Mirjam Bosmann

Service-Hotline: (02837) 80-333
E-Mail: campus@chefsvalue.de
www.chefsculinar.de/chefsvalue-campus

HYGIENE-INSTITUT SCHUBERT

– Teil der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

Das Hygiene-Institut Schubert bietet unterschiedliche Seminare, Schulungen, Beratungen und Dienstleistungen im Bereich der Hygiene an. In eigenen Schulungsräumlichkeiten mit angegliederten Übernachtungsmöglichkeiten und in Webinaren werden vielfältige Hygienethemen praxisnah vermittelt. Mitarbeiter:innen in der Alexianer-Gruppe erhalten einen Rabatt von 10 % auf Seminar- und Kurspreise. Das Schulungs- und Dienstleistungsprogramm des Hygiene-Instituts Schubert finden Sie unter: www.hyginst.de.



Hygiene-Institut Schubert Teil der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper
DGKK Dienstleistung GmbH
Rheinstr. 9
56428 Dernbach (Westerwald)

Telefon: 02602-684-8700
E-Mail: info@hyginst.de
Internet: www.hyginst.de

TÜV THÜRINGEN AKADEMIE GMBH

Pflichtschulungen für Mitarbeiter:innen der Alexianer Agamus GmbH

Die TÜV Thüringen Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter:innen der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.die-tuev-akademie.de.
Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



TÜV Thüringen Akademie GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Thüringen
Bildungsstätte Berlin
Martin-Hoffmann-Str. 17, 12435 Berlin

Telefon: (030) 34 34 69 11
Fax: (030) 34 34 69 30
E-Mail: seminare@tuev-thueringen.de

BILDUNGSZENTRUM GESUNDHEIT UND SOZIALES (ZFG MÜNSTER) – Eine Bildungseinrichtung der Alexianer

Die Zentralschule für Gesundheitsberufe der Alexianer Münster bietet neben grundständigen Ausbildungen in den Pflegeberufen verschiedene berufsbe-
gleitende Fort- und Weiterbildungen an. Diese eröffnen nach der Ausbildung
Gelegenheiten zur Weiterqualifizierung und Kompetenzerweiterung für eine
Vielzahl von Gesundheits- und Pflegeberufen. Nähere Informationen finden Sie
unter: <https://www.alexianer-bildungszentrum-muenster.de>.
Interessenten wenden sich bitte direkt an:



Bildungszentrum Gesundheit und Soziales - ZFG Münster
Robert-Bosch-Str. 18, 48153 Münster
Klaus Peter Michel | Telefon: (02501) 966-48153 | E-Mail: kp.michel@alexianer.de
Tanja Eckholz | Telefon: (02504) 966-48109 | E-Mail: t.eckholz@alexianer.de

Ärztchammer Berlin | Bundesverband Geriatrie | Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen | Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin | CHEFS CULINAR | Hygiene-Institut Schubert | Katholische Hochschule Berlin | Kurswerk Leben | Registrierung beruflich Pflegender | TÜV Thüringen | Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e. V.



DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER:INNEN

*„Sehr gute Praxisübungen sowie Tipps.
Keine einzige Sekunde Langeweile.“*

Selbstverteidigung für helfende Berufe

„Umfangreiche Themeninhalte wurden klar strukturiert und kompakt vermittelt. Forschungsstand und Aktualität des Themenfeldes wurden einbezogen und anhand vermittelter Praxisbeispiele anschaulich und gut nachvollziehbar erläutert.“

Alles unter Kontrolle? – vom Umgang mit Zwangsstörungen

„Eine kurzweilige und informative Veranstaltung. Der Dozent geht auf Beiträge ein und nimmt sich Zeit für jeden einzelnen auf wertschätzende Weise.“

Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung

FÜRSORGE & SELBSTSORGE





DIE KRAFT DES MITEINANDERS – systemische Psychohygiene bei herausfordernden Arbeitssituationen

NEU Personal und Zeit sind im Klinikalltag knapp, jeder ist gestresst und versucht, irgendwie mit den körperlichen und psychischen Belastungen umzugehen.

THEMA

Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam zu erforschen, wie wir mit erhöhter systemischer Psychohygiene eine bessere Teamfürsorge ermöglichen können. Uns treibt die Frage an, wie wir in einem interdisziplinären Team uns emotional gegenseitig unterstützen und ein gemeinsames Kohärenzgefühl entwickeln können. Dabei kann unsere Fähigkeit zur Wahrnehmung und zum Perspektivenwechsel eine wichtige Rolle spielen.

NUTZEN

Besonders in herausfordernden Situation macht es einen großen Unterschied, ob jede:r im Team sich die eigenen Gedanken, Gefühle und Empfindungen bewusst machen kann. Wenn das gelingt, wird die Verbindung zu sich selbst und den Anderen dabei sichtbar und nutzbar. Dabei können neue Wege möglich und spürbar werden und neue Lösungsansätze entstehen lassen.

INHALT

Neben etwas Theorie werden Sie in diesem Workshop Zeit haben, Ihre eigenen Ressourcen und Ressourcen im Team zu erforschen, zu entdecken und damit zu spielen. Wir bieten die Möglichkeit, in kleiner Aufstellung, wie z. B. bei Visitsituationen, Erfahrungen zu machen und sich darüber auszutauschen. Dabei wird man nicht nur für die Worte, sondern auch für die nonverbale Sprache, z. B. wie man einen Raum betritt, Körperhaltung, Kleidung und Sitzpositionen, sensibilisiert.

DOZENTIN



Fang Han

Termin: 16. Oktober 2025, 9.00-16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



ATEMTHERAPIE IN THEORIE UND PRAXIS – kennen und anwenden lernen

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden eingeladen, methodische Ansätze der Atemtherapie in selbstfahrbaren Übungen kennen zu lernen und deren Anwendungsmöglichkeiten in der psychotherapeutischen Praxis und Pflege zu erproben.

THEMA

Das Erfahren und differenzierte Kennenlernen unseres Atems, seiner inneren Körperraubildung, seiner Wirkungskraft und damit seines möglichen Einsatzes für die psychotherapeutische Praxis und in der Pflege ist ein wesentlicher Aspekt dieser Lehrveranstaltung. Vermittelt werden Ausschnitte und methodische Ansätze aus den Gesetzmäßigkeiten der Middendorf'schen Atemlehre.

NUTZEN

Der bewusst erfahrene Atem unterstützt u.a. bei der Suche nach mehr innerer Gelassenheit und Ruhe, ermöglicht dadurch Stressregulation, vermag erhöhten Blutdruck zu senken und stärkt die Resilienzfähigkeit des Körpers. Ein bewusster Atem kann somit in der psychotherapeutischen und pflegerischen Arbeit für Personal und Patient:innen eine ausgleichende wie auch kräfteschonende Wirkkraft entfalten.

INHALT

Durch angeleitete Übungen, gemeinsames Erkunden und Erfahren des eigenen Atems werden Möglichkeiten zur inneren Neuorientierung und körperlichen Neuordnung erarbeitet. Auf diese Weise können eingeschliffene Gewohnheiten und Verhaltensmuster infrage gestellt, neu ausgerichtet und Stress abgebaut werden. Wesentlich ist hierbei die Erfahrung der drei Körperatemräume, der eigenen Stimme sowie des Atems als verbindendes Element von Körperinnenraum und umgebendem Außenraum.

DOZENTIN



Claudia Feest-Lieberknecht

Termin: 16. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



KLOPFTECHNIKEN ZUR STEIGERUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

Mithilfe der Klopftechnik lassen sich negative Bilder, Gedanken und Gefühle auf sanfte Weise auflösen und positive Bewusstseinsinhalte verstärken. Über das Klopfen von ausgewählten Akupunkturpunkten werden Körpergedächtnis und Nervensystem aktiviert und zur Verarbeitung von belastenden Gefühlen und Problemen angeregt.

THEMA

Mit den vermittelten Interventionen können medizinische, psychotherapeutische und pflegerische Behandlungsansätze sinnvoll ergänzt werden. Ebenso können sie zur Selbstfürsorge genutzt werden. Die Stimulierung spezifischer Nervenbahnen durch Klopfen wirkt sich entsprechend der Polyvagal-Theorie nach Stephen Porges stabilisierend auf den ganzen Organismus aus.

NUTZEN

Im Seminar lernen Sie neurophysiologisch wirksame Techniken kennen, die Empathie für andere und sich selbst, das Erleben von Selbstwirksamkeit und ein besseres Verständnis von sich und anderen fördern. Einige alltagstaugliche und leicht anwendbare Interventionen lernen wir praktisch im Seminar kennen und anwenden, damit Sie diese für sich und Ihre Patient:innen nutzen können: zur Stressreduktion, zur Verarbeitung belastender Ereignisse und im Rahmen von Psychotherapien auch zur unterstützenden Begleitung biographischem Durcharbeitens.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund: Polyvagal-Theorie nach Stephen Porges
- Selbstregulative Prozesse unterstützen
- Üben verschiedener Klopftechniken
- Einbindung von Klopftechniken in andere Behandlungen

DOZENTIN



Astrid Vlamynck

Termin: 1. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



ARBEIT AM SELBSTWERT – Interventionen für die Praxis (und für mich)

Eine Stärkung des Selbstwerts kann den Patient:innen helfen, eigene Bedürfnisse besser wahrzunehmen, übermäßige Selbstkritik zu reduzieren, Verantwortung für sich zu übernehmen und sich zu trauen, eigene (realistische) Ziele anzustreben.

THEMA

Es gibt kaum eine psychische Störung, die nicht mit einem Mangel an Selbstwert einhergeht. Andererseits werden viele Schwierigkeiten, die Patient:innen haben, durch ein geringes Selbstwertgefühl verstärkt. Daher wird die Stärkung des Selbstwerts immer wieder als Ziel in der Arbeit mit Patient:innen genannt.

Im Seminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über das theoretische Konzept und Definitionen von Selbstwert verschaffen. Anschließend werden verschiedene Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts vorgestellt. Wir wollen selbst praktisch tätig werden und uns darüber Gedanken machen, wie die Interventionen in den jeweiligen Arbeitskontext transferiert werden können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Erwerb von Interventionen und Strategien zur Vermittlung derselben.

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen erwerben ein theoretisches Verständnis über das Selbstwert-Konzept und lernen Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts kennen.

INHALT

- Theoretische Grundlagen und Definition von Selbstwert
- Vorstellung und Übung von selbstwertsteigernden Interventionen

DOZENTIN



Dr. Theresa Steinhäuser

Termin: 13. Juni 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Alle Interessierten



HEITER UND GELASSEN IN KÖRPER UND GEIST – körpertherapeutische Ansätze zum Stressabbau

Stressige Arbeitsbedingungen sind eine ständige Herausforderung, gerade im Gesundheitsbereich. Sie wirken sich auch körperlich aus. Was wäre da naheliegender als ihnen auch körperlich zu begegnen? Lernen Sie alltags-taugliche Strategien aus der Körpertherapie kennen für sich und Ihre Patient:innen!

THEMA

Konzentration und Entspannung sind körperliche Fähigkeiten, die wir aktivieren können, um mit stressigen Situationen umzugehen. Dies vermitteln wir auch unseren Patient:innen.

Tag 1:

- Kennenlernen eines einfachen, pragmatischen Stressmodells
- Wahrnehmen lernen der körperlichen Aspekte der eigenen Stressreaktion
- Übungen zur Aktivierung körperlicher Ressourcen zum Stressabbau
- Atmung, Entspannung und Co, Übungen zur Stärkung der Augen
- Gestaltung eines umsetzbaren Übungsprogramms

Tag 2:

- Erfahrungsaustausch, Vertiefung und Variationsmöglichkeiten
- Stressverstärkende Haltungen identifizieren
- Transfer in den eigenen Berufsalltag sowie Umsetzung mit Patienten

NUTZEN

Sie sind in der Lage, Ihr eigenes Stressmuster wahrzunehmen, sowohl körperlich als auch bezüglich stressverstärkender Muster. Sie haben eine alltagstaugliche Auswahl an Übungen für Stresssituationen erlernt. Sie sind in der Lage kleine, einfache Übungsprogramme für sich selbst und gegebenenfalls Patient:innen zusammenzustellen.

Hinweis: Die Übungen sind einfach und für jeden Menschen geeignet. Bitte in bewegungstauglicher Kleidung kommen und die Neugier etwas zu verändern mitbringen.

DOZENT



Andreas
Brieschke

Termin: 6. Oktober 2025 und 17. November 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 299,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



QI GONG ALS METHODE DER SELBSTSORGE

Qi Gong stärkt nachweisbar die körpereigenen Abwehrkräfte und unterstützt den Körper in seiner Fähigkeit zur Selbstregulation. Es hat zudem zahlreiche positive Auswirkungen auf die Funktion von Stoffwechsel, Herz-Kreislauf- und Nervensystem.

THEMA

Angesichts der stetig anwachsenden Belastungen in den Sozial-, Pflege- und Heilberufen ist eine gezielte Anleitung zur Selbst(für)sorge unerlässlich. Die Vermittlung umfassender Kompetenzen einer solchen Selbst(für)sorge umfasst neben der Sensibilisierung für körperliche und psychosoziale Belastungen auch das Erlernen von Möglichkeiten zur Stressbewältigung, gezielten Entspannung und Achtsamkeit für das eigene Wohlergehen.

Eine gute Möglichkeit hierfür bietet das Qi Gong: Es wurde als Gesundheitsübung im Kontext der traditionellen chinesischen Medizin entwickelt und findet meistens am Platz statt. Es unterstützt durch konzentrierte, ruhige und fließende Bewegungen, begleitet durch bewusste Atmung und genaue Wahrnehmung der Körpermitte, die Balance von Körper, Geist und Seele.

NUTZEN

- Erlernen einfacher Qi Gong Übungen
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit, Fokussierung
- Verbesserung der Körperhaltung, Kräftigung der Muskulatur und Body-Mind-Balance

INHALT

- Übungen aus dem Yangsheng-Qi Gong: 18-fache Form der Bewegungen Teil I
- Fünf-Elemente
- Drachen-Übungen
- Kurze Einführung in Theorie und Praxis des Qi Gong

DOZENTIN



Dr. Undine
Eberlein

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Termin: 24. Juni 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



YOGA – die Beweglichkeit von beeinträchtigten Menschen fördern

Yoga kann das körperliche und geistige Wohlbefinden Ihrer Klient:innen und/oder Patient:innen fördern. Dazu gehört Achtsamkeit, Präsenz und das Erleben von Verbundenheit.

THEMA Ein wichtiger Bestandteil dieser Fortbildung ist das Erlernen der Yogaübungen selbst und Techniken, zu deren Weitervermittlung. Dies beinhaltet auch Elemente von Tiefenentspannung mit Klängen und eine Meditation.

NUTZEN Die Teilnehmenden lernen eine kleine Zusammenstellung von leichten Yogaübungen durchzuführen und anzuleiten, die besonders geeignet sind für Menschen mit deutlichen Bewegungseinschränkungen. Deren Beweglichkeit und Lebensfreude kann so gefördert werden.

Ganz nebenbei kann dabei auch ein positives Gruppenerlebnis vermittelt werden. Sie üben vorrangig Yogaübungen auf dem Stuhl oder im Stehen. Diese können Ihre Patient:innen zuhause, unterwegs, im Pflegeheim, nach schwerer Krankheit oder Unfall anwenden.

INHALT

- Einführung ins Yoga
- Einfache Atemübungen erlernen und vermitteln
- Basale Meditationstechniken erlernen und vermitteln
- Körperübungen im Stehen und auf dem Stuhl erlernen und vermitteln
- Entspannungstechniken erlernen und vermitteln
- Techniken zur Steigerung von Vitalität und innerer Gelassenheit erlernen und vermitteln

DOZENTIN



Lydia Röder

Termin: 8. April 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



AUTOGENES TRAINING & PROGRESSIVE MUSKEL- RELAXATION – Entspannungsverfahren im Vergleich

Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation ermöglichen, ein inneres Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung herzustellen, was zur Verbesserung von Schlaf- und Schmerzstörungen, Nervosität, Angsterkrankungen, der Leistungsfähigkeit sowie dem Wohlbefinden ganz allgemein beitragen kann.

THEMA Beide Verfahren sind wissenschaftlich anerkannt und finden in Psychiatrie und Psychotherapie Anwendung. Autogenes Training ist ein Tiefenentspannungsverfahren, welches Stress vorbeugt und bei regelmäßiger Durchführung Selbstheilungskräfte aktivieren kann. Das Funktionsprinzip der Progressiven Muskelentspannung beruht auf der Herabsetzung der Spannung der Muskulatur und bewirkt ein tiefes körperliches Ruhegefühl sowie seelische Entspannung.

NUTZEN Neben einem kurzen Überblick über die theoretischen Grundlagen, die Entstehung sowie Historie der beiden Verfahren, wird der größere Teil der Fortbildungszeit durch praktische Übungen und Selbsterfahrung bestimmt.

INHALT

- Theorie und Grundlagen von AT und PMR
- Indikation, Kontraindikation und Nebenwirkungen von AT und PMR
- Selbstständiges Trainieren der Grundformeln von AT und PMR
- Angeleitete Selbsterfahrung in Groß- und Kleingruppen

Hinweis: Bitte erscheinen Sie in bequemer Kleidung, da Übungen im Liegen und Sitzen durchgeführt werden.

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 11. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



FASZIENMASSAGE ZUR ENTSPANNUNG

Eine Massage der Myofaszien führt zu mehr Beweglichkeit und Elastizität, sie wirkt auf das vegetative System, regt den Stoffwechsel an und verändert das Körpergefühl. Richtig eingesetzt, löst die Faszienmassage körperliche und emotionale Spannungen.

THEMA

Faszien sind das Bindegewebe, das uns formt, bewegt und zusammenhält. Zudem sind Faszien durch eine hohe Dichte an Nervenzellen wichtig für viele Informationsprozesse im Körper. Und nicht zuletzt hilft das Bindegewebe, den Körper zu versorgen, dem Immunsystem zu arbeiten und Stresssituationen abzapfend. Die myofaszialen Züge durch den Körper zeigen dabei ähnliche Verläufe, wie die Verläufe der Meridiane der traditionellen chinesischen Medizin.

NUTZEN

Sie lernen praktische Anwendungen kennen und können das Erlernte anhand von Übungen einer Selbst-Massage mit dem Pilatesroller und Bällen umsetzen.

INHALT

- Überblick über die theoretischen Grundlagen
- Funktion und Aufbau des Bindegewebes
- Meridiane der traditionellen chinesischen Medizin
- Was bewirkt die Selbstmassage?

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 19. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



EIN STARKER RÜCKEN MIT PILATES

Mit Pilates den Rücken stärken. Erste-Hilfe Übungen, die zügig helfen, Schmerzen lindern, Blockaden und Verspannungen lösen. Als Trainingsprogramm kräftigt Pilates die tiefliegende Rumpfmuskulatur und aktiviert jeden Muskel und jedes Gelenk des Körpers.

THEMA

Im Alltag wird unser Rücken hart auf die Probe gestellt: Langes Sitzen am Schreibtisch, langes Stehen, Heben und ungünstige Körperhaltungen führen zu Verspannungen und Muskelschmerzen. Pilates kräftigt vor allem den unteren Rücken, die gelenkstabilisierende Muskulatur und den Beckenboden. Gleichzeitig verbessern die Übungen die Beweglichkeit und die Koordinationsfähigkeit. Die Kombination aus Kraft, Bewegung, Koordination und Atmung liefert schnelle Erfolge. Im Gegensatz zum Yoga liegt die Priorität beim Pilates klar auf dem körperlichen Aspekt, obwohl die Art des Übens auch dem Geist zur Ruhe verhilft.

NUTZEN

- Morgens schmerzfrei aufstehen
- Ein Erste-Hilfe-Programm parat haben, um Rückenschmerzen zu lindern
- Haltung und Ausstrahlung verbessern

„Nach 10 Stunden fühlen Sie sich besser.
 Nach 20 Stunden sehen Sie besser aus.
 Nach 30 Stunden haben Sie einen neuen Körper.“

Joseph Pilates

INHALT

- Die Grundelemente und die Prinzipien der Pilatesmethode in Theorie und Praxis
- Erste-Hilfe-Programm
- Übungen zur Prävention: Kräftigung der rumpfstabilisierenden Muskulatur
- Pilates im Alltag – Kraft und Beweglichkeit als Schutzfaktoren für Beruf und Freizeit
- Kleine Pilatesroutinen für das regelmäßige Üben

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und ein Handtuch mit.

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 28. März 2025 oder 28. November 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



132	Selbstführung
139	Miteinander gestalten
152	Organisation „mit“gestalten

FÜHREN & GESTALTEN

FÜHREN UND GESTALTEN

Wir sind uns der besonderen Verantwortung, die mit Ihrer Rolle als Führungskraft einhergeht, bewusst. Es ist der Alexianer GmbH deshalb ein großes Anliegen, Sie als Führungskraft bei der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgaben zu unterstützen und Ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich gezielt mit dem Thema Führung auseinanderzusetzen.

Vor diesem Hintergrund haben wir eine Reihe von Angeboten zusammengestellt, die sich sowohl an diejenigen richten, die gerade in die Führungsrolle hineinwachsen als auch an Routiniers, die vielleicht spüren, dass es gut wäre, sich selbst auf den Prüfstand zu stellen und diese Routinen zu hinterfragen. Alle Interessierten, die ihr Führungswissen und ihr Handlungsrepertoire erweitern möchten, sind herzlich eingeladen, sich aus den Angeboten die Themen auszuwählen, die Ihren individuellen Bedarfen entsprechen.

Bei alledem – so hoffen wir – können Sie den persönlichen Kontakt zu anderen Alexianer:innen in ähnlicher Funktion vertiefen, gemäß dem Motto unserer Führungsgrundsätze „Gemeinsam wachsen“.

Sich selbst führen

Wir sind überzeugt, dass gute Führung bei einem selbst beginnt. Wer ein sicheres Gespür für sich selbst hat, kann auch andere gut mitnehmen. Aus diesem Grund bieten wir unter dieser Überschrift eine Reihe von Seminaren an, bei denen Sie v.a. sich in den Blick nehmen: Ihre Ressourcen, Ihre Wirkung, Ihre Rolle.

Andere führen – das Miteinander gestalten

Gute Führung ist Steuerungs- und Beziehungsarbeit, es geht um das wirksame Gestalten des Miteinanders. Dafür wollen wir Ihnen mit einer Reihe von Seminaren die Möglichkeit bieten, Wirkungsweisen und Dynamiken des Miteinanders zu beleuchten, Methoden und Vorgehensweisen auszuprobieren und darüber Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern.

Organisation gestalten

Führung bzw. Personalverantwortung findet in einem organisationalen Kontext statt und ist darüber an bestimmte Rahmenbedingungen gebunden und in ein spezifisches „System“ eingebettet: Das Wissen um diese Grundlagen und Rahmenbedingungen kann helfen, sich in der „Alexianer-Welt“ sicherer zu bewegen, die eigenen Handlungsmöglichkeiten besser ausgestalten zu können und darüber die Organisation bewusster mitzugestalten.

FORTBILDUNG

Berlin: 24.3.2025
Münster: 28.4.2025
Aachen: 29.4.2025

FORMAT



8 LEHREINHEITEN



NEU IN DER FÜHRUNG –

Führungsverständnis und Führungsrolle

Mitarbeitende kommen oft wegen ihrer fachlichen Kompetenzen in Führungspositionen. Hier erwarten sie dann Aufgaben und neue Herausforderungen jenseits der Fachexpertise, auf die sie nicht vorbereitet sind.

THEMA

In diesem Training werden wesentliche Elemente der Führungsarbeit zum Thema gemacht, um Mitarbeitende, die eine Führungsposition übernommen haben, mit ihrer neuen Rolle vertraut zu machen.

INHALT

- Das innere Wertesystem einer Führungskraft
- Führungsmodelle und ihre Wirkungsweisen
- Führungskompetenzen – Definition und Umgang
- Basisaspekte der Führungsarbeit
- Die Führungsrolle im Kontext von Veränderung
- Führungsanspruch und Führungsausdruck

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin:	Berlin: 24. März 2025, Münster: 28. April 2025, Aachen: 29. April 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	295,00 € Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



FÜHREN OHNE HIERARCHISCHE MACHT – Projekte leiten und Teams führen

Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen zu führen, ohne mit disziplinarischer Weisungsbefugnis ausgestattet zu sein, ist eine herausfordernde Aufgabe. Wie kann ich trotzdem Einfluss nehmen und gestalten, sichtbar werden und die eigenen Vorstellungen auf gute Weise in der Organisation durchsetzen? In diesem Seminar erfahren Projektleiter, Stellvertreter und andere Interessierte, wie das gut gelingen kann.

THEMA Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Kooperationsbeziehungen so gestaltet werden können, dass Zusammenarbeit wirkungsvoller wird und der eigene Einfluss auf die Gestaltung von Sachthemen und Arbeitsbeziehungen vergrößert werden kann.

NUTZEN

- Einen konstruktiven Umgang mit Macht und Einfluss finden
- Den eigenen Einfluss in der Zusammenarbeit und in der Organisation erweitern und gestalten
- Mehr Sichtbarkeit in der Organisation gewinnen
- Sprache erzeugt Wirklichkeit – Sprache so gestalten, dass unser Gegenüber sich zur Kooperation auf Augenhöhe eingeladen fühlt

INHALT

- Kooperationsprinzipien – u.a. Transparenz, Lernorientierung, Gegenseitigkeit, Verbindlichkeit, Transparenz, Wohlwollen – kennenlernen und Ideen für praktisches Handeln entwickeln
- Das Zusammenspiel von Verständigung, Vertrauen und Macht kennenlernen und für den Führungsalltag eigene Lösungen finden
- Sichtbar werden: tue Gutes und andere sprechen davon
- Kommunikation: einen non-direktiven und einbeziehenden Sprachstil entwickeln

DOZENTIN



Antje Wilmlink

Termin: Berlin: 27. März 2025, Online: 2. Dezember 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte, Projektleitungen, Stellvertreter:innen und weitere Interessierte



EIN KLARES GESPÜR FÜR SICH SELBST ENT- WICKELN UND NUTZEN – Focusing für Führungskräfte

Klarheit, Echtheit und Eigenverantwortung in der Führung entstehen, wenn das eigene Erleben Raum bekommt und als wertvoller Hinweis genutzt werden darf, statt ausgeblendet oder Anderen zugeschoben zu werden. So eröffnen sich neue Wege, um in schwierigen Situationen authentisch und sicher zu handeln.

THEMA Für den Erfolg als Führungskraft und für die eigene Gesundheit ist es hilfreich, ein sicheres Gespür für sich selbst entwickeln zu können. Dies gilt insbesondere für Ihre eigenen Gefühle, Gedanken und Handlungsmöglichkeiten bei schwierigen Entscheidungen, Konflikten oder Anforderungen, die komplex und schwer zu greifen sind; oder wenn sie es mit starken Emotionen und Widerständen zu tun haben. Eine Klärung gelingt in diesem Kurs über das achtsame Erspüren und Anerkennen aller möglichen und für Sie bedeutsamen Aspekte der Gesamtsituation. Dies führt zu neuen Erkenntnissen, stärkt die Eigenverantwortung und führt zu neuen Möglichkeiten. Allzu leicht kann es sonst geschehen, dass man demotiviert wird, so tut "als ob", sich zerrissen fühlt oder nur noch funktioniert.

NUTZEN

- Sie können Abstand zu starken Emotionen oder Druck und Unklarheit nehmen und besser zur Ruhe kommen.
- Sie erlauben es sich, Ihre eigenen Gefühle und Gedanken im beruflichen Kontext zu explorieren und nutzen zu können, anstatt diese wegzuschieben.
- Es fällt Ihnen leichter, aus komplexen Situationen "aufzutauchen" und Ihr eigenes Erleben ernstzunehmen und Ihre Handlungsmöglichkeiten zu klären.

INHALT

- Wir üben eine einfach zu erlernende, strukturierte Methode der inneren Wahrnehmung und Exploration (Focusing), die im Kurs miteinander in Dyaden oder Triaden geübt wird.
- Wir arbeiten ergebnisoffen und ohne Druck mit konkreten Situationen und Herausforderungen aus Ihrem Führungsalltag.

DOZENT



Elmar Kruithoff

Termin: 6.–7. Oktober 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr | Online-Follow-Up
Kursgebühr: 570,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



PRÄSENZ AUSSTRAHLEN UND ÜBERZEUGEND AUFTRETEN

Die Wirkungskompetenz hat die Sachkompetenz längst überholt! Wer in der Lage ist, das eigene fachliche Wissen zu kombinieren mit dem bewussten Einsatz von Gestik, Mimik und Stimme, kennt den Erfolgsfaktor jeder gelungenen Kommunikation.

THEMA

Körpersprachliche Signale bewusst einzusetzen heißt, einen kompetenten Eindruck zu vermitteln und sich selbst dabei wohl zu fühlen.

Das Wissen um das Zusammenspiel aller Faktoren erhöht die persönliche Ausstrahlung und unterstützt das selbstbewusste, authentische Auftreten in unterschiedlichen Lebens-Zusammenhängen.

Präsenz ist hörbar! Wer Vorträge, Präsentationen oder wichtige Gespräche souverän meistern will, weiß um die Macht und die Kraft von Sprache. Stimme, Mimik und Gestik ruinieren Botschaften oder untermauern sie nachhaltig!

NUTZEN

Ziel des Seminars ist ein praxisorientiertes Training: Stimme, Körpersprache und souveräner Umgang mit Aufregung sowie das Entdecken des eigenen Potenzials unterstützen den Weg für einen gelungenen Auftritt auf der „Bühne des Lebens“.

DOZENTIN



Ludgera
Stadtbäumer

Termin: 1. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



RESILIENZTRAINING – SELBSTMANAGEMENT

Während einige im Umgang mit Stress, Problemen oder Sorgen aus der Bahn geworfen werden, scheint es anderen leicht zu fallen, Krisen locker zu überwinden. Erkunden Sie in diesem Seminar Ihr eigenes Mindset und Ihre mentale Stärke für einen resilienteren Umgang mit Stress.

THEMA

Um im Job und zu Hause leistungsfähig zu sein, ist mentale Stärke wichtig. Sie hilft uns, bei Rückschlägen oder Niederlagen wieder aufzustehen und weiterzumachen. Unser Mindset und unsere Überzeugungen entscheiden oft darüber, wo wir stehen: auf der Sieger- oder der Verliererseite. Wie steht es um das eigene Selbstvertrauen und die eigene Wirkungskraft? Bauen Sie in diesem Seminar die eigene Zuversicht auf, um Hindernisse zu überwinden und leistungsfähig zu agieren.

INHALT

- Wer bin ich und wer kann ich sein – eigene Glaubenssätze erkennen und deuten
- Mindset für Optimisten – was bringt mich weiter, was schränkt mich ein
- Resilienzübungen – resiliente Verhaltensweisen erkennen
- Umgang mit Stress – neue Wege gehen und neue Verhaltensweisen trainieren
- Stressoren erkennen und eingreifen – eigene Trigger erkennen und auflösen
- Widerstandskraft aufbauen – flexibel sein in schwierigen Zeiten
- Achtsamkeit – Timeline, Schätze aus der Vergangenheit
- Eigene Stärken erkennen – Energie-Booster aktivieren
- Eigene Leistungsblockaden erkennen und auflösen
- Eigene Ressourcen aktivieren – gelassen bleiben in schwierigen Situationen
- Selbstvertrauen stärken – positive Gefühle ankern und abrufen

DOZENTIN



Viola Moritz

Termin: Aachen: 2. Oktober 2025, Berlin: 21. November 2025,
 Münster: 28. November 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



DAS VORGESETZTENFEEDBACK – ein Reflexions- instrument für das persönliche Führungshandeln

Das Vorgesetztenfeedback ist ein Reflexions- und Entwicklungsinstrument und kann von allen Teilnehmenden des verbundweiten Leadership-Programms genutzt werden. Dieses Seminar richtet sich an alle, die mehr zu dem Verfahren und den Möglichkeiten erfahren wollen.

THEMA

Beim Vorgesetztenfeedback (VFB) erhalten Sie als Vorgesetzte anonym und vertraulich strukturiertes Feedback zu Ihrem arbeitsrelevanten, beobachtbaren Führungsverhalten aus Mitarbeiterperspektive und können dies mit Ihrer Selbsteinschätzung abgleichen. Die Führungsgrundsätze dienen dabei als Grundlage und können so als Orientierungsrahmen genutzt werden, um das persönliche Führungshandeln zu reflektieren und das eigene Profil zu schärfen.

NUTZEN

In diesem Seminar schauen wir auf folgende Themen:

- Hintergrund zur Methode und Selbstverständnis
- Der Fragebogen: Aufbau und Struktur / die fünf Führungsgrundsätze
- Ablauf: die einzelnen Schritte und das Onlinetool im Detail
- Möglichkeiten und Grenzen des Instruments
- Ergebnisbericht lesen und verstehen
- Persönliche Standortbestimmung: Stärken erkennen, Ressourcen aktivieren
- Hohe Rücklaufquote sicherstellen
- Mit den Ergebnissen arbeiten
- Rückmelderunden vorbereiten und gestalten, Erwartungen klären

Voraussetzung: Für die Teilnahme am VFB müssen Sie als Vorgesetzte mindestens fünf Mitarbeitende führen, um die geforderte Anonymität zu wahren. Da die Befragung elektronisch erfolgt, sind personalisierte Mail-Zugänge aller Beteiligten erforderlich.

DOZENTIN



Melanie
Degmair

Termin: 20. März 2025, 30. Juni 2025, 14. Oktober 2025 oder
4. Dezember 2025, jeweils 14.00–16.00 Uhr

Kursgebühr: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen

Zielgruppe: nur für Teilnehmende des Alexianer-Leadership-Programms



GRUNDLAGEN DER KOMMUNIKATION – wertschätzend kommunizieren

Oft sind es nur Kleinigkeiten, die während eines Gesprächs über einen positiven Gesprächsverlauf und das resultierende Ergebnis entscheiden. Aber diese Kleinigkeiten haben es in sich.

THEMA

Fragen Sie sich auch manchmal, warum Ihr Gegenüber etwas anderes verstanden hat, als Sie eigentlich ausdrücken wollten? Was können wir tun, um uns besser zu verstehen und gemeinsam effektiver an Lösungen und deren Umsetzung zu arbeiten?

NUTZEN

Ziel des Kommunikationstrainings ist es, dass Sie lernen, Ihre Gesprächspartner besser zu verstehen, Ihre Argumente wertschätzend und überzeugend zu formulieren, Ihr Gesprächsziel zu erreichen und gleichzeitig die unterschiedlichen Interessen zu berücksichtigen.

INHALT

Anhand von eigenen Praxisfällen erarbeiten wir in diesem Seminar Lösungsansätze und blicken auf folgende Aspekte:

- Kommunikationsmodelle – Kommunikation besser verstehen
- Gesprächsatmosphäre aufbauen – Kontakt herstellen – Smalltalk
- Fragetechniken – Gespräche lenken
- Meta-Kommunikation – handlungsfähig bleiben in schwierigen Situationen
- Selbstbild und Fremdbild – persönliche Wirkung erkennen
- Wahrnehmung – Reflexion und Feedback
- Missverständnisse erkennen und auflösen – auf den Punkt kommen
- Mimik und Gestik – Körpersprache verstehen
- Stimme und Sprechtempo bewusst einsetzen im Job

DOZENTIN



Viola Moritz

Termin: Berlin: 23. Juni 2025, Online: 25. November 2025,
jeweils 9.00–16.30 Uhr

Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen

RbP-Punkte: 8 Punkte

Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



AGILE FÜHRUNG – Wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.

Im Gegensatz zur freien Wirtschaft fristet das Thema „Agilität & Selbstorganisation“ im Klinikkontext eher ein stiefmütterliches Dasein.

THEMA

Der Fokus liegt momentan auf einem hohen Maß an Standardisierung, festgelegten Handlungspfaden und strenger Qualitätskontrolle. Dabei gibt es viele Bereiche, in denen die Selbstorganisation des Teams sehr gewinnbringend gefördert werden kann: Morgendliche Abstimmungen über die Aufgabenverteilung, Urlaubs- und Dienstplanung, Moderation von Teamsitzungen bis hin zu Prozessoptimierungen und Qualifizierungen können mit einem hohen Anteil an autonomer Steuerung durch die Mitarbeitenden hervorragend funktionieren.

NUTZEN

Die Früchte gelungener Selbstorganisation sind Entlastung und neue Freiräume für die Führungskräfte und seitens der Mitarbeitenden ein Zuwachs an Kompetenz, Selbstvertrauen und Motivation. Im Workshop geht es darum, unter welchen Rahmenbedingungen Selbstorganisation gelingen kann und wie agile Arbeitsformen dabei unterstützen können.

INHALT

- Praxisbeispiele gelungener Selbstorganisation
- Die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Selbstorganisationsprozesse im Team gestalten
- Agile Methoden und Arbeitsformen zur Förderung einer selbstverantwortlichen und entscheidungsfreudigen Teamkultur kennenlernen
- Kommunikationsstrategien: Mitarbeitende und das Team in die Selbstverantwortung führen und begleiten
- Persönliche Transferprojekte: Wo kann ich selbstorganisierte Prozesse in meinem Bereich fördern und etablieren?

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 8. Mai 2025, Online: 9. Dezember 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



SYSTEMISCHES FÜHREN: Komplexität und Dynamik effektiv begegnen

NEU In diesem Seminar lernen Sie die zentralen Prinzipien des systemischen Denkens kennen und erfahren, wie Sie diese in Ihrer Führungspraxis anwenden können. Sie erhalten praxisnahe Methoden und Tools, um Ihre Führungsrolle weiterzuentwickeln, Ihr Team gezielt zu fördern und Kommunikation zu verbessern.

THEMA

Führungskräfte stehen heute vor der Herausforderung, Teams in einem komplexen und sich ständig wandelnden Umfeld zu steuern. Systemisches Führen bietet Ihnen die Möglichkeit, nicht nur auf Ihre eigene Rolle als Führungskraft zu schauen, sondern auch auf die Dynamiken und Wechselwirkungen innerhalb Ihres Teams und Ihrer Organisation.

NUTZEN

In diesem Seminar erhalten Sie einen kompakten Überblick über die Prinzipien des systemischen Führens. Sie lernen praxisnahe Ansätze, um Teams effektiv zu leiten und Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten. Sie reflektieren Ihre eigene Rolle als Führungskraft und erhalten Impulse für Ihre persönliche Weiterentwicklung.

INHALT

Sie lernen die zentralen Prinzipien des systemischen Denkens kennen und erfahren, wie Sie diese gewinnbringend in Ihrer Führungspraxis anwenden können. Der systemische Ansatz bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Rolle als Führungskraft und die Dynamiken innerhalb Ihres Teams aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Sie werden mit praktischen Werkzeugen und Methoden ausgestattet, um die Kommunikation und Zusammenarbeit in Ihrem Team zu stärken und Ihre Führungsprozesse gezielt zu verbessern.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den systemischen Fragetechniken, die Ihnen helfen, lösungsorientiertes Denken in Ihrem Team zu fördern. Durch praxisnahe Übungen und Reflexionsphasen gewinnen Sie wertvolle Impulse, um Ihre Führungsrolle aktiv weiterzuentwickeln.

DOZENTIN



Dominique Wirl

Termin: 2. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



BESPRECHUNGEN UND WORKSHOPS PROFESSIONELL MODERIEREN UND LEITEN

Die Kunst der Moderation ist es, das Potential der Gruppe zu aktivieren, Synergieeffekte hervorzurufen sowie ergebnis- und zielorientiert zu arbeiten. In diesem Seminar lernen Sie das nötige Handwerkszeug kennen, um visualisierte Besprechungen, Workshops oder Arbeitsgruppen sicher, professionell und erfolgreich zu leiten.

THEMA Eine erfolgreiche Moderation umfasst nicht nur die Kenntnis einer Vielfalt von Techniken zum interaktiven Arbeiten und Lernen mit und in der Gruppe, sondern auch das Wissen um die Aufgaben eines Moderators. Die gemeinsame Entwicklung einer strukturierten Moderation steht im Mittelpunkt dieses Seminars.

INHALT Techniken und Methoden der Moderation

- Moderationskoffer
- Umgang mit Störungen / kritische Situationen souverän managen
- Regeln für virtuelle Besprechungen und Ideenfindung
- Ablauf und Phasen einer Moderation
- Ziele der einzelnen Phasen, Vorbereitung und Durchführung
- Moderationszyklus: Überblick der Phasen und der Moderationstechniken
- Ergebnissicherung und Maßnahmenplan
- Moderationsplan erstellen: vom Einstieg bis zur Schlussrunde
- Umgang mit Regeln und Feedback

Aufgaben des Moderators

- Leiten oder unterstützen – Verhalten und Einstellung des Moderators
- Rollenklärung – Neutralität versus Experte
- Ziele setzen und die Gruppe leiten
- Aktivierung der Gruppe – Arbeitsfähigkeit fördern
- Gruppenprozesse in Gang bringen
- Positives Arbeitsklima schaffen Kommunikation aktiv gestalten

DOZENTIN

Methoden: theoretischer Input, Reflexion und Feedback, Partner- und Gruppenarbeit



Viola Moritz

Termin: 22. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



DAS TEAM IM SPANNUNGSVERHÄLTNIS DER BEDÜRFNISSE

Im Team wollen nicht immer alle das Gleiche und das Team als Ganzes braucht auch noch etwas. Dazu kommt, dass die Bedürfnisse oft noch nicht einmal benannt und transparent sind. Wie lässt sich das besser verstehen und bestenfalls auflösen?

THEMA Was uns in der Arbeit antreibt ist in der Regel nicht nur der Inhalt der Tätigkeit. Individuelle Bedürfnisse wie bspw. die nach Anerkennung, Wirksamkeit, Respekt, Sinn oder Gemeinschaft spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Das Team als Ganzes wiederum hat teils die gleichen, teils ganz andere Bedürfnisse wie Zusammenhalt oder Sicherheit, die den individuellen genau entgegenstehen können. Oft geht es in der Klärung von Wünschen daher nur scheinbar um sachliche Erwägungen zur Arbeit im engeren Sinne. Das macht die Verständigung und das Finden von Lösungen herausfordernd.

NUTZEN

- Sie erhalten ein Verständnis der unterschiedlichen Bedürfnislagen.
- Sie bekommen als Handwerkszeug verschiedene „Brillen“, durch die Sie auf das Gruppengeschehen blicken können und die Ihnen bei der Entschlüsselung helfen.
- Sie erhalten Ideen, wie Sie klärende Gespräche darüber initiieren und auch moderieren können.

INHALT

- Bedürfnisse als Antrieb menschlichen Handelns und Konfliktauslöser
- Die Forschungsbrille und theoretische Modelle
- Kompass für die Teamleitung
- Wirkungsvolle Maßnahmen / Fallarbeit

DOZENT



Frank Stähler

Termin: 3. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



KOOPERATIVE TEAMKULTUR: FÜHREN DURCH BEFÄHIGEN UND BESTÄRKEN

Menschen können ihr ganzes Potential mit Freude in die Arbeit einbringen, wenn bestimmte Wirkfaktoren kooperativen Arbeitens gegeben sind und das Führungsverhalten zur Situation passt. Das Wissen um diese Wirkungsweisen verhilft Führungskräften und Mitarbeiter:innen zu Orientierung und zielgerichtetem Vorgehen.

- THEMA** Wie kann ich Kompetenzen und Entwicklungsmöglichkeiten bei Mitarbeiter:innen ermitteln? Wie kann ich als Führungskraft optimal unterstützen? Was brauchen Mitarbeiter:innen, um sich mit ihrer Arbeit zu identifizieren, sich kompetent und verantwortlich zu fühlen?
- Wenn Führungskraft und Mitarbeiter:in gemeinsam und transparent deren Entwicklung und Beteiligung steuern, vermittelt das Wertschätzung, Sicherheit und die Erfahrung, gestalten zu können. Sie navigieren zusammen zwischen Führung und Selbststeuerung.
- NUTZEN** Das Seminar gibt Ihnen dafür Orientierung und unterstützt Sie bei der Ausgestaltung und Anpassung Ihres eigenen Führungsstils. Sie erhalten einen Kompass und Ideen zur Bestärkung Ihrer Mitarbeiter:innen.
- INHALT**
- Grundlagen kooperativer Führung
 - Möglichkeiten und Grenzen kooperativer Führung
 - Situatives Führen
 - Faktoren von Bestärkung und Befähigung
 - Wirksamkeit von Menschen und Maßnahmen
 - Praxistransfer

DOZENT



Frank Stähler

Termin: 4. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



KOLLEGIALE BERATUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

NEU Sie kennen diese beliebte Methode oder haben davon gehört? Hier ist die Gelegenheit, mit interessierten Kolleg:innen aus allen Berufsgruppen in kurzen und effektiven Beratungsprozessen zu x-beliebigen Herausforderungen der Führungspraxis zusammenzuarbeiten. Ideal auch für Teilnehmende des Leadership-Programms, um sich zu vernetzen.

- THEMA** Kollegiale Beratung ist eine wirksame Methodik zur ergebnisorientierten Reflexion und Lösungsentwicklung für berufliche Problemstellungen.
- NUTZEN** Problemlösungskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Führungskompetenz, Teamkommunikation, Selbstwirksamkeit
- INHALT** Was im beruflichen Alltag von Führungskräften oft informell geschieht – die gegenseitige Beratung bei Problemen und Herausforderungen – folgt hier einer bestimmten Struktur: Eine „Fallgeberin“ / ein „Fallgeber“ wird von den anderen in verteilten Rollen nach einem feststehenden Ablauf beraten. Dies mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete Frage oder ein Problem zu entwickeln. Innerhalb dieses strukturierten Ablaufs gestaltet die Gruppe ihre Beratungen selbst und entwickelt Handlungsmöglichkeiten für zahlreiche Herausforderungen der Führungspraxis. Das erweitert den eigenen Lösungsraum und stärkt die Fähigkeit, mit schwierigen Situationen umzugehen – ohne auf externe Unterstützung angewiesen zu sein.

Im Rahmen der moderierten Präsenz-Veranstaltung können, nach einer kurzen theoretischen Einführung, mehrere Anliegen und Fragestellungen bearbeitet werden – vorausgesetzt, die Teilnehmenden bringen die entsprechende Bereitschaft mit. Es gelten die üblichen Vertraulichkeitsregeln für Veranstaltungen mit hohem Übungs- und Selbsterfahrungsanteil. Bei großen Gruppen erfolgt eine Aufteilung und es wird in parallelen, wechselnden Kleingruppen gearbeitet.

DOZENT



Arno Fuhrmann

Termin: Aachen: 5. März 2025, Berlin: 15. Juli 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: nur für Teilnehmende des Alexianer-Leadership-Programms



KOLLEGIALE BERATUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

NEU Im Rahmen des Leadership-Programms haben Sie die Methode vielleicht schon kennengelernt. Vielleicht praktizieren sie die Methode auch regelmäßig mit Gleichgesinnten. Aber haben Sie es schon mal online probiert? Hier ist die Gelegenheit, mit interessierten Kolleg:innen der Führungsebene D (Teamleitungen) in persönlich hilfreiche Beratungsprozesse einzusteigen.

THEMA

Kollegiale Beratung ist eine wirksame Methodik zur ergebnisorientierten Reflexion und Lösungsentwicklung für berufliche Problemstellungen.

NUTZEN

Problemlösungskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Führungskompetenz, Teamkommunikation, Selbstwirksamkeit

INHALT

Was im beruflichen Alltag von Führungskräften oft informell geschieht – die gegenseitige Beratung bei Problemen und Herausforderungen – folgt hier einer bestimmten Struktur: Eine "Fallgeberin" / ein "Fallgeber" wird von den anderen in verteilten Rollen nach einem feststehenden Ablauf beraten. Dies mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete Frage oder ein Problem zu entwickeln. Innerhalb dieses strukturierten Ablaufs gestaltet die Gruppe ihre Beratungen selbst und entwickelt Handlungsmöglichkeiten für zahlreiche Herausforderungen der Führungspraxis. Das erweitert den eigenen Lösungsraum und stärkt die Fähigkeit, mit schwierigen Situationen umzugehen – ohne auf externe Unterstützung angewiesen zu sein.

Im Rahmen der moderierten Veranstaltung können mehrere Anliegen und Fragestellungen bearbeitet werden – vorausgesetzt die Teilnehmenden bringen die entsprechende Bereitschaft mit. Es gelten die üblichen Vertraulichkeitsregeln für Veranstaltungen mit hohem Übungs- und Selbsterfahrungsanteil. Bei großen Gruppen erfolgt eine Aufteilung und es wird in parallelen Break-Out-Sessions gearbeitet.

DOZENT



Arno Fuhrmann

Termin: 3. April 2025 oder 20. November 2025, jeweils 9.00–13.00 Uhr
Kursgebühr: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: nur für Teilnehmende des Alexianer-Leadership-Programms



DAS MEHRGENERATIONENTEAM – wie man voneinander lernen kann

In altersgemischten Teams treffen häufig unterschiedliche Wert- und Arbeitshaltungen aufeinander, die in der alltäglichen Zusammenarbeit erhebliche Sprengkraft entfalten können.

THEMA

Unterschiedliche Ansprüche an Freizeit und Lebensplanung und die damit verbundene Einsatzbereitschaft, ein anderes Verhältnis zu Hierarchien, Regularien oder auch Ordnung und Sauberkeit sowie ein fundamental unterschiedlicher Umgang mit den neuen Medien können typische Konfliktfelder darstellen. Wie aber kann ich als Leitung die generationsspezifischen Haltungen miteinander versöhnen und befrieden? Das Seminar will Sie als Führungskraft unterstützen, unabhängig von der eigenen Prägung die verschiedenen Altersbilder und deren typischen Charakteristika besser zu verstehen. Darauf aufbauend geht es darum, einen sensiblen, motivierenden und ausgleichenden Umgang mit den unterschiedlichen Generationen im Team zu finden.

INHALT

- Auf Spurensuche: Die eigenen beruflichen Prägungen und Werte
- Typische Charakteristika der Generationen X, Y & Z und daraus resultierende Spannungsfelder
- Generationsspezifische Herausforderungen: Wie führe ich als erfahrene Leitung junge Mitarbeitende? Wie führe ich als junge Leitung erfahrene Mitarbeitende?
- Generationsübergreifende Zusammenarbeit erfolgreich gestalten: Lösungsorientierte Gesprächsführung bei Wert- und Haltungskonflikten
- Der Generationsdialog: Ein Instrument zur Klärung von generationsbedingten Teamkonflikten
- Reflexion: „Was macht unser Team attraktiv für alle Generationen?“

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 8. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



„SCHWIERIGE“ MITARBEITER:INNEN FÜHREN – Wege zeigen – Grenzen setzen

Mitarbeitende, die aus der Sicht von Führungskräften als „schwierig“ wahrgenommen werden, liefern Hinweise darauf, dass auf dem gemeinsamen Weg zur Zielerreichung Anpassungen vorgenommen werden müssen.

THEMA

Die Aufgabe der Führungskraft besteht darin, in Gesprächen Orientierung zu bieten, klare Wegweiser zu setzen und verbindliche Absprachen zu treffen. In diesem Workshop werden Wege erarbeitet, wie unterschiedliche Wahrnehmungen von Situationen im Arbeitsalltag konstruktiv gemeinsam reflektiert werden können. Das Seminar dient darüber hinaus der Vorbereitung und dem Einüben von diesbezüglichen Gesprächen mit Mitarbeitenden.

INHALT

- Schwierigkeiten aus Leitungssicht präzise beschreiben
- Auslöser von Schwierigkeiten analysieren und einordnen
- Motive und Gesprächsziele herausarbeiten
- Unterschiedliche Wahrnehmungen miteinander abgleichen
- Anforderungen transparent machen
- Gemeinsame Kursbestimmung im Gespräch erarbeiten

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin: 20. Juni 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



KONFLIKTE IM TEAM ERKENNEN, VERSTEHEN UND ANGEHEN

Offene oder schwelende Konflikte, die nicht geklärt werden, sind Gift für Stimmung und Zufriedenheit im Team. Die Kollateralschäden können gewaltig sein: gesplante Teams, Kündigungen, Burnout, Unfälle und fehlende Patientenorientierung haben nicht selten festgefahrene Konflikte als Ursache.

THEMA

In diesem Workshop wird Ihnen als Leitung vermittelt, Konflikte frühzeitig zu erkennen, richtig einzuordnen und mit passenden Interventionen zu klären und zu entschärfen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, präventiv eine Kultur der offenen und fairen Auseinandersetzung zu fördern und so Verhärtungen und Eskalationen zu vermeiden.

NUTZEN

- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Konflikte sicher zu diagnostizieren.
- Darauf abgestimmt beherrschen Sie zielgenaue Interventionen, um diese zu entschärfen oder zu lösen.
- Sie wissen, wie Sie präventiv chronifizierte und festgefahrene Konfliktverläufe vermeiden können.

INHALT

- Der Konfliktatlas: Konfliktarten, -ebenen und -indikatoren
- Die Konfliktrutschbahn: Die 6 Stufen der Konflikt-Eskalation
- Die Rolle der Leitung bei Konflikten – Interventionen bei unterschiedlichen Konfliktszenarien
- Persönliche Reflexion des eigenen Konfliktlösestils
- Gesprächsführung bei Klärungs- und Konfliktgesprächen
- Konfliktprävention

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 7. Mai 2025, Berlin: 1. Dezember 2025,
jeweils 9.00-16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



GESTALTEN VON VERÄNDERUNGSPROZESSEN:

Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten

Viele Prozesse in der modernen (Arbeits-)Welt zeichnen sich durch einen dynamischen Wandel und hohe Komplexität aus. Die damit verbundenen permanenten Veränderungen lösen jedoch bei Mitarbeitenden nicht nur Freude auf Neues aus.

THEMA

Offt reagieren Mitarbeiter:innen mit Unsicherheiten, Bedenken, Sorgen und Ängsten. Wenn daraus Widerstände und Vermeidung erwachsen, stellt ein solches Verhalten für die jeweiligen Führungskräfte oft eine besondere Herausforderung dar. Wie der Umgang damit konstruktiv, zielführend und gleichzeitig für die Mitarbeitenden motivierend gelingen kann, stellt einen Schwerpunkt des Seminars dar. Darüber hinaus gewinnen Sie Erkenntnisse, wie ein Veränderungsprozess gestaltet werden kann, um alle Beteiligten von Anfang an auf die gemeinsame Reise mitzunehmen.

INHALT

- Umgang mit Veränderungen, Ambivalenzen, Widersprüchen und Komplexität: in herausfordernden Situationen souverän bleiben
- Professioneller Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten: eigene Haltung und hilfreiche Kommunikationstools
- Erkennen, worum es wirklich geht: Um das WIE oder um das WAS?
- Wie wird Veränderung ein positiv besetzter Begriff?
- Bei Mitarbeitenden Motivation wecken, Vertrauen schaffen, Eigenverantwortlichkeit fördern, Ressourcen nutzen und Potenziale entdecken
- Gestalten von Veränderungsprozessen: Wie bekomme ich alle ins Boot und wie rudern alle in die gleiche Richtung?

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: 10. Oktober 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



FÜHREN MIT KOMMUNIKATIVER KOMPETENZ –

souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen

Der konstruktive Umgang mit Konflikten erfordert eine mediative Kompetenz, damit die beteiligten Personen sowohl kommunikations- und handlungsfähig bleiben als auch um sie zu unterstützen, eigenverantwortlich akzeptable und zukunftsfähige Lösungen entwickeln zu können.

THEMA

Führungskräfte tragen eine große Verantwortung für die erfolgreiche Gestaltung von Prozess- und Arbeitsabläufen und die Zusammenarbeit im Team. Das alltägliche Aufeinanderprallen unterschiedlicher Sichtweisen, die Notwendigkeit viele Entscheidungen unter Zeitdruck fällen zu müssen und die permanente Konfrontation mit Veränderungen fördern indes Situationen, in denen es schnell zu Spannungen und in deren Folge zu eskalierenden Auseinandersetzungen kommen kann. Mediative Kompetenzen der Führungskräfte fördern die Entwicklung eines kooperativen Miteinanders im Team sowie einer nachhaltig erfolgreichen Konfliktkultur.

INHALT

- Potenziale von Mediation: neue Wege – neue Ideen – neue Lösungen
- Zentrale Bausteine von Mediation: Verständnissicherung, Strukturierung und Interessenorientierung
- Ausbau kommunikativer Kompetenzen: loopen, systemische Fragen
- Präzise Interessenklärung: Um was geht es tatsächlich?
- Empathisch zuhören: Motivation, Vertrauen und Identität fördern
- Professioneller und konstruktiver Umgang mit Konflikten: Konflikte als Ressource
- Rolle und Haltung: Impulse und Inspirationen aus der Mediation für zeitgemäßes Führen
- Ressourcenorientiertes Üben mit Beispielen aus dem eigenen Arbeitsalltag der Teilnehmenden

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: 8. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



GELD ODER LIEBE? – Führen im Spannungsfeld wirtschaftlicher Ziele und christlichem Anspruch

Führungskräften in konfessionellen Einrichtungen ist aufgetragen, ein Spannungsverhältnis zu gestalten – jenes zwischen den wirtschaftlichen Zielen und dem christlichen Anspruch des Trägers.

THEMA

Oft klaffen diese Zielsetzungen scheinbar auseinander, wirken unvereinbar. Eine fortdauernde Herausforderung, womöglich ein Dilemma, mit dem man auch bei den Alexianern leben muss? Das Seminar bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, über diese Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen, eigene Erfahrungen zu reflektieren, Neues zu lernen und weiterzudenken.

NUTZEN

- Anthropologische, sozialetische und theologische Aspekte der Ökonomie
- Marktwirtschaft als System der Nachahmung
- Ökonomische versus ethische Werte
- Tauschgerechtigkeit und die Gerechtigkeit Gottes
- „Alexianer sein“: eine Frage der Unternehmenskultur

INHALT

- Sie lernen die Bedeutung und Begründung von konfessionellen Einrichtungen kennen.
- Sie verstehen, welche Relevanz der christliche Glaube heute noch für Institutionen besitzt.
- Sie erfahren endlich, was es mit diesem „Alexianer sein“ auf sich hat.
- Sie können diskutieren, was die Alexianer jenseits Ihrer Fachlichkeit und Management-Qualitäten noch von Ihnen erwarten (und was nicht).

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschten Umfang
Zielgruppe: Alle Interessierten



ARBEITSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Personalverantwortung hat stets auch eine rechtliche Dimension, deren Grundlagen Mitarbeiter:innen mit Führungsverantwortung als Rahmenbedingungen für ihre Handlungsmöglichkeiten kennen müssen.

THEMA

Die Fortbildung soll Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten für Mitarbeiter:innen der mittleren Führungsebene aufzeigen, die bei Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis bestehen. Anhand von Beispielsfällen aus der Rechtsprechung und aus dem beruflichen Alltag sollen u.a. Sanktionsmöglichkeiten bei arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen und entsprechende vorbereitende Maßnahmen dargestellt werden. Zudem soll dargestellt werden, woraus sich das Pflichtenfeld der Arbeitnehmer:innen im Einzelnen ergibt. In dem Zusammenhang wird auch das arbeitgeberseitige Direktionsrecht in seinem Umfang und der korrekten Ausübung vorgestellt.

INHALT

- Dokumentation
- Ermahnung
- Abmahnung
- Umsetzung/Versetzung
- Kündigung
- Vertragliche Gestaltung
- Weisungen
- Delegation

DOZENTIN



Corinna Bolz

Termin: 11. November 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 155,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



ARBEITSZEITRECHT AVR CARITAS

Dieses Seminar möchte den Teilnehmenden Sicherheit für den Umgang mit dem Thema „Arbeitszeitrecht“ geben. Wie kann Arbeitszeit definiert werden? Wie sehen die gesetzlichen Rahmenbedingungen aus? Was heißt das für die Ausgestaltung des Dienstplanes?

INHALT

Grundlagen Dienstplanung:

- Ressource „Arbeitszeit“
- Gesetzlicher Rahmen / tarifliche Vorgaben
- Optimales Arbeitsvolumen
- Flexibilisierung des Dienstplans
- Durchlaufende Grunddienstpläne

Hinweis: Basis für die Kursinhalte sind die AVR Caritas. Auf andere Tarifwerke kann in dieser Veranstaltung nicht eingegangen werden.

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: 25. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 295,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 1

Im ersten Modul dieser Schulungsreihe werden die Grundlagen von TimeOffice vermittelt. Ziel ist es, dass Sie sich im System gut zurechtfinden und Ihr Benutzerprofil selbstständig und individuell einstellen können. Des Weiteren werden der über das Jahr idealtypische Planungsablauf sowie der Jahresplan erläutert.

INHALT

- Idealtypischer Planungsablauf
- Öffnen eines Dienstplans
- Das Dienstplanfenster
- Profilbasierende Benutzeroptionen
- Den Jahresplan bearbeiten

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: 13. Februar 2025, 17. Juni 2025 oder 9. Oktober 2025,
jeweils 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 155,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte



Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 2

Im zweiten Modul dieser Schulungsreihe wird die vollständige Bearbeitung des Monatsplans in TimeOffice behandelt und die damit verbundenen Auswertungen aufgezeigt. Die Module sind aufeinander aufbauend und können nur gemeinsam gebucht werden.

INHALT

- Monatsplan bearbeiten
- Elektronische Zeiterfassung
- Auswertungen zum Monatsplan
- Personalstammdaten

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: 6. März 2025, 10. Juli 2025 oder 6. November 2025, jeweils 9.00–12.15 Uhr

Kursgebühr: 155,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen

RbP-Punkte: 4 Punkte

Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte, die bereits an Modul 1 teilgenommen haben



Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Refresher

In diesem Seminar können Sie Ihr Wissen in der Handhabung von TimeOffice vertiefen. Insbesondere geht es um die Klärung Ihrer speziellen Fragen, die bei der Anwendung von TimeOffice im Anschluss an die Teilnahme an den Modulen 1 und 2 (Dienstplangestaltung mit TimeOffice) aufgetreten sind.

INHALT

Klärung der im Vorfeld mitgeteilten individuellen Fragen der Teilnehmenden.

Darüber hinaus können wir uns die folgenden Punkte anschauen:

- Versendung auf andere Dienstpläne
- Anlegen von Rollmodellen
- Nutzung von Tages- und Monatsfunktionen
- Summengruppen anlegen

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: 13. Mai 2025, 9.00–12.15 Uhr

Kursgebühr: 155,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen

RbP-Punkte: 4 Punkte

Zielgruppe: Alle Führungskräfte und weitere Interessierte, die bereits an einer TimeOffice-Schulung teilgenommen haben

A man with short grey hair and glasses, wearing a black habit, is seated and gesturing with his hands while speaking. He is in a room with bookshelves filled with books in the background. The text 'ETHIK & SPIRITUALITÄT' is overlaid on the right side of the image.

*ETHIK &
SPIRITUALITÄT*

ETHIK UND SPIRITUALITÄT

Als christlicher Gesundheitsträger berufen wir uns auf einen jahrtausendealten Wertekanon. Der Antrieb der Alexianer-Brüder und der anderen Ordensgemeinschaften war das Mitgefühl mit den Notleidenden, das bei ihnen dem christlichen Glauben entsprang. Bis heute ist das der Kern unserer Arbeit.

Mit unseren Angeboten zu ethischen und spirituellen Themen möchten wir der Bedeutung einer christlich-spirituell geprägten, ethischen Grundhaltung in allen Bereichen unseres Gesamtunternehmens eine zentrale Rolle zuweisen. Zugleich möchten wir diese Haltung stärken und fördern. Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deshalb herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Durch Ihre Teilnahme erhalten Sie die Möglichkeit, sich Ihrer eigenen Haltung zu vergewissern und Ihr professionelles Handeln vor dem Hintergrund ethischer und geistlicher Kategorien zu reflektieren. Im Austausch mit Kolleg:innen können sich neue Perspektiven und Impulse ergeben.

Basics ethischen Denkens

Wer mit „ethischem“ Blick auf seine Praxis und die Realität seines Arbeitsfeldes und seiner Organisation schaut, sieht mehr: Welche teilweise impliziten Wertvorstellungen leiten das Handeln am Krankenbett und in der Einrichtung? Wie begründen wir eigentlich unser Tun und Lassen? Wir sind überzeugt, dass es bei vielen Entscheidungen mehr braucht als fachliche und rechtliche Expertise: Damit es „gut“ und „richtig“ wird, braucht es zusätzlich eine wertebasierte Haltung und ethische Kompetenz.

Brennpunkte ethischer Orientierung

Ethische Konflikte gehören in Einrichtungen des Gesundheitswesens zum Alltag. In unseren Seminaren richten wir das Augenmerk besonders auf ethische Fragen in der Psychiatrie und Problemkreise im Umfeld des Lebensendes. Hier wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und Lösungsansätze suchen.

Spirituelle Verwurzelung

„Spiritualität ist ein Sehnsuchtsbegriff in einer Welt, die mehr und mehr verwundet, zerbrechlich bis zerbrochen zu sein scheint“, diagnostiziert Kapuzinerpater Thomas Dienberg in seinem Grundkurs der christlichen Spiritualität. Wir laden Sie ein, in den geistlichen Angeboten, die wir gemeinsam mit der Benediktinerinnenabtei Varense entwickelt haben, die Quellen Ihrer eigenen Spiritualität zu entdecken und zu nähren.

FORTBILDUNG

nach Vereinbarung

FORMAT



NACH VEREINBARUNG



BASISSEMINAR ETHIK

In Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung müssen Mitarbeitende jeden Tag Entscheidungen treffen. Dabei sind sie oft mit ethischen Problemlagen konfrontiert, denn bei den verschiedenen Handlungsoptionen stehen immer wieder Werte und Normen miteinander im Konflikt.

THEMA

Eine systematische ethische Reflexion kann dazu beitragen, die jeweiligen Wertekonflikte zu klären. Sie unterstützt damit eine sachliche Diskussion und kann wirksam dazu beitragen, destruktive Konflikt dynamiken zu verhindern.

NUTZEN

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von ethischem Basiswissen und die Befähigung der Teilnehmenden zur Identifikation und Analyse ethischer Probleme im beruflichen Alltag und zur systematischen ethischen Reflexion. Die Teilnehmenden erhalten eine Grundlage für die Klärung und Bearbeitung von Werte- und Normenkonflikten.

Auf dieser Basis können die Teilnehmenden dazu beitragen, dass Teams und Einrichtungen auch in schwierigen Situationen gute und begründbare Entscheidungen treffen zum Wohle aller Beteiligten. Lähmende und belastende Werte- und Normenkonflikte werden lösbar und die Gefahr der Entstehung destruktiver Konflikt dynamiken reduziert.

INHALT

- Begriffsklärungen Ethik und Moral
- Aufgaben von Ethik in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Fundamentalprinzipien der klinischen Ethik
- Ethische Argumentationstypen
- Typische Probleme klinischer Ethik
- Diskussion von Fallbeispielen

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin:	nach Vereinbarung
Kursgebühr:	Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschten Umfang
Zielgruppe:	Alle Interessierten



ZWANGSBEGLÜCKUNG ODER RECHT AUF KRANKHEIT? – ethische Probleme in der Psychiatrie

In Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung sind Mitarbeitende mit bereichsspezifischen ethischen Problemen konfrontiert. Der Vorrang des Autonomieprinzips, der sich im Medizinsystem allgemein durchgesetzt hat, gilt prinzipiell auch für die Psychiatrie.

THEMA

In der Praxis stellt diese Ausrichtung die Mitarbeitenden nicht selten vor große Herausforderungen. Denn viele psychiatrische Störungsbilder gehen mit einer krankheitsbedingten Einschränkung der Autonomie einher. Es bedarf vor diesem Hintergrund einer sehr differenzierten Wahrnehmung, den Stellenwert von Willensbekundungen der Betroffenen angemessen einzuschätzen.

Die Mitarbeitenden in der Psychiatrie befinden sich in dem ethischen Dilemma, dass der Respekt vor dem Willen des Patienten / der Patientin einer Unterlassung von Hilfeleistung gleichkommen kann. Umgekehrt kann eine Hilfeleistung, die unter Zwang gegen den Willen des Patienten / der Patientin erbracht wird, ihm/ihr schweren Schaden zufügen, weil Zwangsmaßnahmen traumatisierende Wirkungen haben können.

INHALT

- Das Prinzip der Autonomie
- Autonomie und Selbstbestimmung in der Psychiatrie
- Reflexion von Situationen, in denen Zwang ausgeübt wird
- Rechtliche Grundlagen zu Zwangsmaßnahmen
- Patientenverfügungen und Psychiatrie
- Handlungsoptionen

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: Berlin: 9. Juli 2025, Münster: 9. Oktober 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten in der Psychiatrie/Psychotherapie



„DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT“ – Ethikkomitee in Schwung bringen

Die Fragen nach der Relevanz der Ethikberatung und der eigenen Rolle können nicht getrennt werden: Nur, wenn ich weiß, was Ethikberatung „bringt“, weiß ich auch, was meine Rolle ist – und umgekehrt.

THEMA

Was ist meine Aufgabe als Mitglied eines Ethikkomitees oder als Moderator:in ethischer Fallbesprechungen? Worin besteht meine ethische Expertise? Und was soll das Ganze überhaupt? Ist Ethikberatung in Krankenhäusern und anderen sozialen Institutionen nur eine Modeerscheinung, die bald wieder von der Bildfläche verschwinden wird? Haben wir die richtigen Strukturen für eine gute Ethikarbeit? Oder gehen unsere Bemühungen ins Leere? Sind unsere Erwartungen an unsere Ethikarbeit realistisch?

Viele Mitglieder von Ethikkomitees und Moderatoren/Moderatorinnen ethischer Fallbesprechungen stellen sich solche Fragen oder werden damit in ihren Einrichtungen konfrontiert. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer:innen möchte das Seminar Antworten auf diese Fragen erarbeiten.

NUTZEN

- Die Teilnehmer:innen
- wissen, welches ihre Aufgabe als Ethikberater:in und ihre spezielle ethische Expertise sind und können diese Kenntnisse auf die Praxis in ihren Einrichtungen anwenden.
- können die praktische Relevanz ethischer Beratung anderen gegenüber verdeutlichen.
- erarbeiten konkrete Anregungen für eine Verlebendigung der ethischen Arbeit in ihrer Einrichtung.

INHALT

- Einführung in die Angewandte (Medizin-)Ethik
- Modelle der Ethikberatung
- Implementierung von Ethikberatung

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschten Umfang
Zielgruppe: Alle Interessierten



NICHT MEHR ABSCHLAGEN ALS NACHWÄCHST – Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip

Mittlerweile ist alles nachhaltig, vom Biomüsli bis zum Strom. Selbst die gebuchte Kreuzfahrt wirbt damit, nachhaltig zu sein. Warum ist das so? Warum hat sich die Nachhaltigkeit angesichts der Klimakrise als führendes Leitprinzip etabliert? Was ist Nachhaltigkeit und wie können wir persönlich nachhaltig handeln?

THEMA Zunächst wollen wir klären, was Nachhaltigkeit eigentlich ist, woher sie kommt und warum sie zur Hoffnungsträgerin im Umgang mit der Klimakrise geworden ist. Warum kann zu viel Nachhaltigkeit auch kritisch sein? Danach lernen wir die Relevanz der Nachhaltigkeit auch für die Alexianer kennen und besprechen, welchen Beitrag der Verbund leisten kann. Schließlich wenden wir den Blick nach innen: Wo können wir ganz persönlich nachhaltiges Handeln etablieren? Muss man dafür sein komplettes Leben umstellen?

NUTZEN

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip auf ihren verschiedenen Ebenen kennen.
- Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, an der Nachhaltigkeitsagenda der Alexianer mitzuwirken.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Möglichkeiten kennen, nachhaltiges Handeln im Alltag zu etablieren.

INHALT

- Grundlagen und Grundfragen der Umweltethik und der Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip
- Die Nachhaltigkeitsagenda der Alexianer
- Nachhaltiges Handeln im Alltag

DOZENT



Andreas Schoch

Termin: 27. November 2025, 9.00–14.00 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



KRANKENHAUS 4.0 – ethische Herausforderungen im digitalisierten Gesundheitswesen

Die Digitalisierung schreitet global in rapider Geschwindigkeit voran. Auch das Gesundheitswesen bildet hier keine Ausnahme. In der Folge können sich nicht nur bestehende ethische Konflikte verschärfen, auch neue Herausforderungen entstehen.

THEMA Zunächst wird der Begriff der Digitalisierung geklärt, um davon ausgehend einen Blick auf (potentielle) ethische Konfliktfelder zu werfen. Klassische Begriffe der Ethik wie Autonomie und Verantwortung spielen eine Rolle, wenn es darum geht, die ethischen Fragen im Hinblick auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen zu betrachten. Thematisiert werden offensichtliche Fragen des Datenschutzes, aber auch die „Moral von Robotern und Algorithmen“ und vieles mehr. Für konfessionelle Träger, für die die zwischenmenschliche Beziehung existenzieller Bestandteil des eigenen Wirkens ist, stellen sich die ethischen Fragen der Digitalisierung dabei mit besonderer Dringlichkeit.

Das Ziel des Kurses ist die Sensibilisierung für sich aus der Digitalisierung ergebende ethische Konfliktfelder. Darauf aufbauend soll an einer persönlichen wie institutionellen Positionierung gearbeitet werden.

NUTZEN

- Medizinethische Konfliktfelder der Digitalisierung erkennen und benennen, analysieren und reflektieren
- Auf Basis der geschaffenen Grundlagen Leitlinien für den Umgang mit dem Einzelfall entwickeln

INHALT

- Grundlagen und Grundfragen der Ethik im Gesundheitswesen
- Grundlagen und Perspektiven der Digitalisierung im Gesundheitswesen
- Konfliktfelder einer angewandten Ethik angesichts der Digitalisierung

DOZENT



Andreas Schoch

Termin: 11. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



„HAUPTSACHE, DAS ERGEBNIS STIMMT?“ – ethische Probleme in der Organisation

Institutionelle Kontexte legen fest, welche Entscheidungsspielräume die in ihnen agierenden Individuen haben. Über formelle und informelle Anreizsysteme wird Druck auf sie ausgeübt, sich in bestimmter Weise zu verhalten.

THEMA

Während die Ethik sich lange Zeit vorwiegend am Individuum orientiert hat, richtet sich ihr Blick in zunehmendem Maße auch auf die Einflüsse von institutionellen Rahmenbedingungen auf die Entscheidungen von Akteuren/Akteurinnen. Denn die aus der Komplexität von Organisationen resultierende Unübersichtlichkeit enthält Gefahren, die ethische Wachsamkeit erforderlich machen. So können wichtige Informationen verloren gehen und/oder Automatismen an die Stelle von fundierten Entscheidungen treten.

Die Aufgabe der Organisationsethik besteht darin, Organisationsstrukturen im Hinblick auf ethisch problematische Anreize zu analysieren, eine Sensibilisierung für ethische Probleme bei den Mitarbeitenden anzuregen und in schwierigen Situationen bessere Grundlagen für die zu treffenden Entscheidungen zu schaffen.

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 26. Mai 2025, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 89,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



EXISTENTIELLE FRAGEN IN DER PSYCHOTHERAPIE – religiöse, spirituelle und säkulare Antworten

Globale Krisen wie der Klimawandel, die Pandemie und der Krieg in Europa belasten psychisch labile und kranke Menschen stark. Sinnkrisen haben eine große Bedeutung für psychisches Leid. Sie bieten die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken.

THEMA

Das Seminar ermutigt dazu, sich gemeinsam mit Patientinnen und Patienten den großen, letzten Fragen der Existenz wie Leid, Schuld, Tod, Gerechtigkeit oder Wahrheit zu stellen. In den Weiterbildungen kommen Themen des Glaubens, der persönlichen Werte, religiöser oder spiritueller Überzeugungen und Praxis bisher selten vor. Wissenschaftlich können diese Fragen nicht eindeutig beantwortet werden. Dennoch trägt eine persönliche Sinnfindung dazu bei, das Tragische und Absurde des Lebens besser zu bewältigen.

NUTZEN

Das Seminar bietet Anregungen und Handwerkszeuge, die eigenen Werte und Weltanschauung zu reflektieren. Im Austausch wird erarbeitet, wie Sinn in einer oft sinnlos anmutenden Welt gefunden werden kann. Eine zunehmend multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft benötigt den Dialog zwischen fremden Glaubensüberzeugungen, um Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Im Seminar wird das Gespräch zwischen säkularen und religiösen Weltdeutungen eingeübt und praxistaugliche Interventionen zum Umgang mit Sinnfragen und Sinnkrisen vorgestellt.

INHALT

Überblick über aktuelle Trends der Sinnforschung und der religionssensiblen Psychotherapie; Reflexion der eigenen Lebensbedeutungen; therapeutische Kompetenzen zum Umgang mit fremden Glaubensüberzeugungen.

DOZENT

Prof. Dr.
Michael Utsch

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 4. Dezember 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Beantragung bei Bedarf, bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben
Zielgruppe: Alle Interessierten in der Psychiatrie/Psychotherapie

THERAPIEBEGRENZUNG – medizinische, rechtliche, ethische und spirituelle Aspekte

Sowohl Ort wie auch Art und Zeitpunkt des Sterbens werden unter den Bedingungen der modernen Medizin weniger vom natürlichen Verlauf von unheilbaren Krankheiten wie noch vor 100 Jahren bestimmt, sondern bei über 90 % der Betroffenen durch Entscheidungen zum Verzicht bzw. zur Begrenzung potentiell lebensverlängernder Maßnahmen.

THEMA Übertherapie, d.h. Maßnahmen ohne ausreichend begründeten Nutzen bzw. Sinn am Lebensende und ohne klar definierte Therapiezielbestimmung, ist ein Problem, das häufig zu Konflikten führt. Aber auch konkret geäußerte Sterbewünsche bis zum konkreten Verlangen nach Sterbehilfe führen in der Onkologie, Intensivmedizin und Geriatrie häufig zu rechtlicher und moralischer Verunsicherung.

NUTZEN Welche Antworten und Möglichkeiten des Umgangs zur Therapiebegrenzung gibt es?

INHALT Grundlage von Entscheidungen zur Therapiebegrenzung sind die medizinisch-ärztliche Indikation und/oder der Wille bzw. mutmaßliche Wille der Patient:innen. Entscheidungsfindung in Grenzbereichen hat medizinische, rechtliche und kommunikative Dimensionen und berührt ethische und spirituelle Aspekte, die für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellen können und häufig zu Konflikten führen. In dem Seminar sollen Grundsätze und Empfehlungen zur Therapiezieländerung und Sterbebegleitung vermittelt werden mit besonderer Berücksichtigung palliativer Prinzipien und anhand von exemplarischen Fällen das systematische Vorgehen in schwierigen Entscheidungssituationen bzw. der Umgang mit Konflikten geübt werden.

DOZENT



Prof. Dr.
Christoph
Müller-Busch

Termin: 20. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten in somatischen bzw. geriatrischen Arbeitsfeldern

UMGANG MIT STERBEWÜNSCHEN

Was bedeuten Sterbewünsche? Wann und wie treten sie auf? Welches Spektrum gibt es bis hin zum Wunsch nach Suizidassistent? Wie kann man angemessen reagieren? Was hilft aus der Krise?

THEMA Fragen zum Umgang mit Sterbewünschen begegnen Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Psycholog:innen und Seelsorgenden regelmäßig, besonders am Lebensende. Die Versorgenden befinden sich häufig im ethischen Dilemma zwischen Fürsorgepflicht und Fragen der Achtung von Selbstbestimmung. Das Urteil des BVerfG zum assistierten Suizid hat sich hauptsächlich auf Selbstbestimmung bezogen. Im Seminar werden Sie dazu interessante Aspekte auch im internationalen Vergleich erfahren. Aus der Hospiz- und Palliativversorgung sowie der Seniorenpflege gibt es gut belegtes Wissen und Forschung zu Sterbewünschen und zu Möglichkeiten einer guten Begegnung und Begleitung.

NUTZEN

- Kennenlernen des Spektrums von Sterbewünschen
- Wissen zu den Hintergründen aus Forschung und Praxis
- Hilfen für die Helfer im Umgang mit Sterbewünschen
- Kenntnis ethischer und rechtlicher Aspekte
- Profilierung der eigenen Haltung

INHALT

- Sterbewünsche – Lebenswünsche
- Stufen der Suizidalität
- BVerfG-Urteil und aktuelle Gesetzeslage zur Sterbehilfe – die Warnung der BeNeLux-Länder an Deutschland
- Was liegt hinter dem Sterbewunsch?
- Kommunikation und Reaktion:
Wie antworte ich bei Äußerungen von Sterbewünschen – Wie besser nicht?

DOZENTIN



Dr. Petra
Kutscheid

Termin: Münster: 5. Juni 2025, Berlin: 7. November 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



GRUNDKENNTNISSE DER STERBEBEGLEITUNG

Welche Möglichkeiten der Sterbebegleitung gibt es? Was geschieht mit Körper, Geist und Seele im Sterbeprozess? Wann nähert sich ein Mensch seinem Lebensende und wie können Sie ihn unterstützen? Welche Bedeutung haben Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung?

NUTZEN

Die Teilnehmenden lernen schwerkranke Menschen und deren Angehörigen beizustehen und sie im Sterbeprozess zu beraten und zu unterstützen. Sie lernen medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Aspekte kennen.

INHALT

Themenschwerpunkte:

- Wann beginnt der Sterbeprozess?
- Ernährung, Hunger und Durst
- Palliatives Netzwerk
- Das Total Pain Konzept von Cicely Saunders

DOZENTIN



Lydia Röder

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 5. Dezember 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



STERBEBEGLEITUNG IM KRANKENHAUS

Das Sterben im Krankenhaus ist im Verständnis der Organisation noch immer ein „Unglücksfall“: Es ist eigentlich nicht vorgesehen.

THEMA

Die Verschlechterung des Zustandes verläuft so rasant, dass eine Planung der Sterbebegleitung nur bedingt leistbar ist. Die meisten Menschen wünschen sich zudem ein Sterben in einer vertrauten Umgebung. Wir stoßen auf Gegensätze! Wie können wir den unterschiedlichen Ansprüchen in einem Krankenhausbetrieb gerecht werden? Was braucht ein Sterbender / eine Sterbende im Krankenhaus und was braucht er/ sie nicht?

INHALT

- Häufige Symptome in der Finalphase (Schmerz, Atemnot, Mundtrockenheit, Unruhe...)
- Pro und Contra zu Ernährung und Flüssigkeitsgabe
- Kommunikation im Team und mit Angehörigen
- Fallarbeit an Beispielen der Teilnehmer:innen

DOZENTIN



Miriam Stamm

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschten Umfang
Zielgruppe: Alle Interessierten

LED AM ADVENTSKRANZ – christliche Feste in Einrichtungen feiern

Rituale als normierte Handlungen durchziehen unser gesamtes Leben von der Geburt bis zum Tod. Eine besondere Bedeutung besitzen Rituale im religiösen Zusammenhang. Sie formen die Interaktion mit Gott und den anderen Gläubigen.

- THEMA** Das Seminar erläutert zunächst, was ein Ritual überhaupt ist. Ausgehend von einer grundlegenden Begriffsbestimmung zeigt das Seminar die Besonderheiten christlicher Rituale auf. Anschließend werden die wichtigsten Rituale in den Kontexten des Krankenhauses und des Seniorenheimes erläutert. Das Seminar schließt mit praktischen Anregungen und Tipps für die Gestaltung von Ritualen.
- NUTZEN** Die Teilnehmer:innen
- kennen die wichtigsten christlichen Rituale und Bräuche sowie ihre Bedeutung im Kontext eines Krankenhauses oder Seniorenheimes.
 - können das theoretische Wissen in ihrem Arbeitsalltag anwenden.
- INHALT**
- Begriff und Definition des Rituals
 - Sakramente (Eucharistie, Beichte, Krankensalbung)
 - Nichtsakramentale Rituale (Segnungen, Sterbe- und Abschiedsriten, Begräbnis, persönliche Rituale)
 - Jahreszeitliche Bräuche

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschten Umfang
Zielgruppe: Alle Interessierten

„KOMMT UND SEHT!“ – Spirituelle Angebote in der Benediktinerinnen-Abtei Varenzell

Als christlicher Träger fragen wir uns kontinuierlich, welche Möglichkeiten wir Mitarbeiter:innen zur Auseinandersetzung mit dem Glauben und der eigenen Spiritualität bieten können. Dabei spielen neben den Inhalten und geeigneten Referent:innen die Orte eine große Rolle.

Es geht um Orte, die eine eigene geistliche Prägung und Tradition haben. Allen voran Klöster und Abteien mit einer kontemplativen Ausrichtung, in denen noch Ordensleute aktiv sind. Zu diesen Abteien gehören die Einrichtungen der Benediktiner, der ältesten Ordensgemeinschaft der westlichen Kirche, die auf eine 1.500-jährige Geschichte zurückblickt.

Deshalb haben wir, die Alexianer Holding, gemeinsam mit der Benediktinerinnen-abtei in Varenzell bei Gütersloh spirituelle Angebote für die Mitarbeiter:innen entwickelt. Die Grundidee: Sie lassen Ihr Engagement für Patient:innen, Bewohner:innen und Klient:innen in der klösterlichen Gemeinschaft mittragen und erfahren so eine Stärkung der eigenen Spiritualität. Mittragen ist sehr konkret gemeint: Das Kursangebot schließt die Möglichkeit der Begegnung mit den Ordensschwestern und die Teilnahme an ihrem geistlichen Leben ein.

Teilnehmen können alle Mitarbeiter:innen, unabhängig von ihrer regionalen Zugehörigkeit, ihrer Religion oder Konfession. So haben Sie die Möglichkeit, auch Kolleg:innen aus anderen Regionen kennenzulernen. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie grundsätzlich die drei Exerziententage nach AVR nutzen.

Wir freuen uns, wenn Sie im Angebot in Varenzell etwas Passendes für sich finden.

Termine:

Die Termine werden kontinuierlich ergänzt. Sie finden die aktuell verfügbaren Veranstaltungen unter <https://www.alexianer.de/spirituelle-angebote>

Ort:

Benediktinerinnen-Abtei Varenzell

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

MODERATION ETHISCHER FALLBESPRECHUNGEN

Eine ausgebildete ethische Reflexionskompetenz der Mitarbeitenden ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Entscheidungen getroffen werden, die im ethischen Sinne verantwortungsvoll sind.

THEMA

Zertifizierte Zusatzqualifikation der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) und des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer

Die pflegerische und medizinische Versorgung in Einrichtungen des Gesundheitswesens kann mit moralischen Dilemmata und Konfliktsituationen verbunden sein, die weitreichende Folgen für die Versorgungs- und Lebensqualität von Patienten und Patientinnen haben können. Da die moralische Urteilsbildung jedes einzelnen Akteurs medizinischer/pflegerischer Praxis nicht delegiert werden kann, ist es für die Einrichtungen von großer Bedeutung, die ethischen Reflexionskompetenzen ihrer Mitarbeitenden zu vertiefen. Dazu haben sich moderierte ethische Fallbesprechungen als geeignetes Setting bewährt.

NUTZEN

Das Ziel der Zusatzqualifikation besteht darin, Mitarbeitende mit unterschiedlichem beruflichen Erfahrungshintergrund für die Aufgaben der Moderation ethischer Fallbesprechungen zu qualifizieren.

Die Teilnehmenden

- erwerben ein medizinethisches Grundlagenwissen.
- kennen rechtliche Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Krankenhaus und Einrichtungen der Seniorenbetreuung.
- können ethisch relevante Probleme erkennen und artikulieren.
- können ethisch relevante Probleme analysieren und reflektieren.
- können eine heterogen zusammengesetzte Gruppe moderieren.
- können eine ethische Fallbesprechung steuern.

INHALT

Modul 1	Grundlagen und Grundfragen klinischer Ethik
Modul 2	Ethische Reflexion im Berufsalltag
Modul 3	Rechtliche Grundlagen und Vorgaben
Modul 4	Problemkreise und Bewährungsfelder angewandter Ethik
Modul 5	Methodik ethischer Fallbesprechungen



Zertifizierung: Es wird ein Hochschulzertifikat der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin verliehen.

Kooperation: Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) durchgeführt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Ralf Schupp
Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Beginn:	Herbst 2025
Kursgebühr:	1.590,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Ärzte und Ärztinnen, Pflegekräfte, Altenpfleger:innen, Seelsorger:innen, Mitarbeiter:innen des Sozialdienstes, Mitglieder von Ethik-Komitees in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung

DIGITALES ARBEITEN & LERNEN





WORD 2016 – GRUNDKURS

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Dokumente erstellen
- Zeichen- und Absatzformate
- Rahmen und Schattierungen
- Nummerierungen und Aufzählungen
- Schnellbausteine
- Grafiken einfügen
- Einfache Tabellen
- Einfache Kopf- und Fußzeichen
- Rechtschreibprüfung
- Benutzerwörterbuch
- Drucken und Speichern

DOZENT



Herbert Schmidt

Nur als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschten Umfang
Zielgruppe: Alle Interessierten

EXCEL 2016 – ANFÄNGERKURS

INHALT

- Grundlagen von Excel
- Das Menüband
- Zellenformate
- Zellenformatvorlagen
- Einfache Tabellen
- Zellbezüge
- Formeln und Funktionen
- Diagramme

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 1. April 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



EXCEL 2016 – GRUNDKURS

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Bearbeiten von Zelleinträgen
- Erweiterte Formatierung
- Bedingte Formatierung
- Einfache Auswertungsfunktionen
- Dynamische Tabellen
- Drucken mit Excel
- Diagramme
- Daten schützen
- Pivot-Tabellen (Überblick)

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 29. April 2024, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



EXCEL 2016 – AUFBAUKURS

INHALT

- Zellbezüge sicher einsetzen
- Namen für Zellen bzw. Zellbereiche
- Bedingte Formatierung mit Funktionen
- Logische Funktionen
- Listen (Datenbanken) filtern und abfragen
- Add-Ins
- Szenarien erstellen
- Auswertung über mehrere Tabellenblätter bzw. Arbeitsmappen
- Konsolidieren von Werten
- Pivot-Tabellen
- Einfache Makros

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 27. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



MÖGLICHKEITEN DER SELBSTORGANISATION MIT OUTLOOK

INHALT

- Die Funktionen von Outlook
- Emails erstellen und versenden
- Die Signatur
- Posteingang organisieren
- Mit Kontakten arbeiten
- Termine planen und verwalten
- Besprechungen organisieren
- Outlook-Ordner verwalten
- QuickSteps
- Schnellbausteine
- Suchen
- Drucken von Outlookinhalten
- Abwesenheitseinstellungen

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 23. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle Interessierten



THEME CNE IN DER BERUFSPRAXIS NUTZEN

CNE (Certified Nursing Education) ist ein multimediales Fortbildungsprogramm für jeden Pflegenden. Es bietet jedem Mitarbeitenden die Möglichkeit, sein fachliches Wissen zu erweitern und sich dadurch kontinuierlich in seiner Position zu qualifizieren.

INHALT

Thieme CNE steht jedem Mitarbeitenden rund um die Uhr, 7 Tage die Woche zur Verfügung und bietet als umfangreiche Wissensplattform zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und wertvolle Informationen für den Pflegealltag. Neben dem Zugriff auf CNE innerhalb ihrer Klinik gelangen die Pflegenden mit dem Anlegen eines persönlichen Profils "Mein CNE" auch von zuhause auf das Portal.

Unter dem Bereich "Fortbildungen" stehen Lerninhalte zu verschiedenen pflegerischen Themenbereichen sowie Pflichtunterweisungen mit integrierten Fragebögen zur Selbstkontrolle zur Verfügung. Ebenfalls für jeden Pflegenden nutzbar sind das breite Angebot an downloadbarer Fachliteratur und sowie die über die Mediathek zur Verfügung stehenden Podcasts und Videos.

Anhand von ausgewählten Beispielen werden in dieser Onlineschulung den Teilnehmenden praxisnah ein Überblick und Einsatzmöglichkeiten von Thieme CNE vermittelt.

KONTAKT



Helge Gustke

Termin: Bitte entnehmen Sie diese Information unserer Internetseite.
Kursgebühr: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
Zielgruppe: nur für Pflegenden der Alexianer-Gruppe



THIEME EREF IN DER BERUFSPRAXIS NUTZEN

Was genau ist „eRef“? Es ist eine multimediale medizinische Informationsplattform, die von jeder Klinik genutzt werden kann.

INHALT

Zugeschnitten auf den jeweiligen Einsatzort und das Fachgebiet eröffnet Ihnen eRef vollkommen neue Wege der Entscheidungsfindung und unterstützt Sie in Alltags- sowie Notfallsituationen. Sie ist auf den Informationsbedarf einer Fachklinik ausgerichtet und bildet relevante Themen aller Fachbereiche ab.

Thieme eRef steht Mitarbeitenden in den somatischen Einrichtungen rund um die Uhr, 7 Tage die Woche zur Verfügung und bietet als umfangreiche Wissensplattform zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und wertvolle Informationen für den klinischen Berufsalltag.

Über individuelle Einstellungen von Lernpfaden unterstützt Thieme eRef die fachärztliche Weiterbildung. Neben dem Zugriff auf eRef innerhalb ihrer Klinik, gelangen die klinischen Mitarbeitenden mit dem Anlegen eines persönlichen Profils „Mein eRef“ auch von zuhause auf das Portal.

Anhand von ausgewählten Beispielen werden in dieser Onlineschulung den Teilnehmenden praxisnah ein Überblick über und Einsatzmöglichkeiten von Thieme eRef vermittelt.

KONTAKT



Helge Gustke

Termin: Bitte entnehmen Sie diese Information unserer Internetseite.
Kursgebühr: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
Zielgruppe: nur für Ärzte/Ärztinnen und Pflegende in der Alexianer-Gruppe

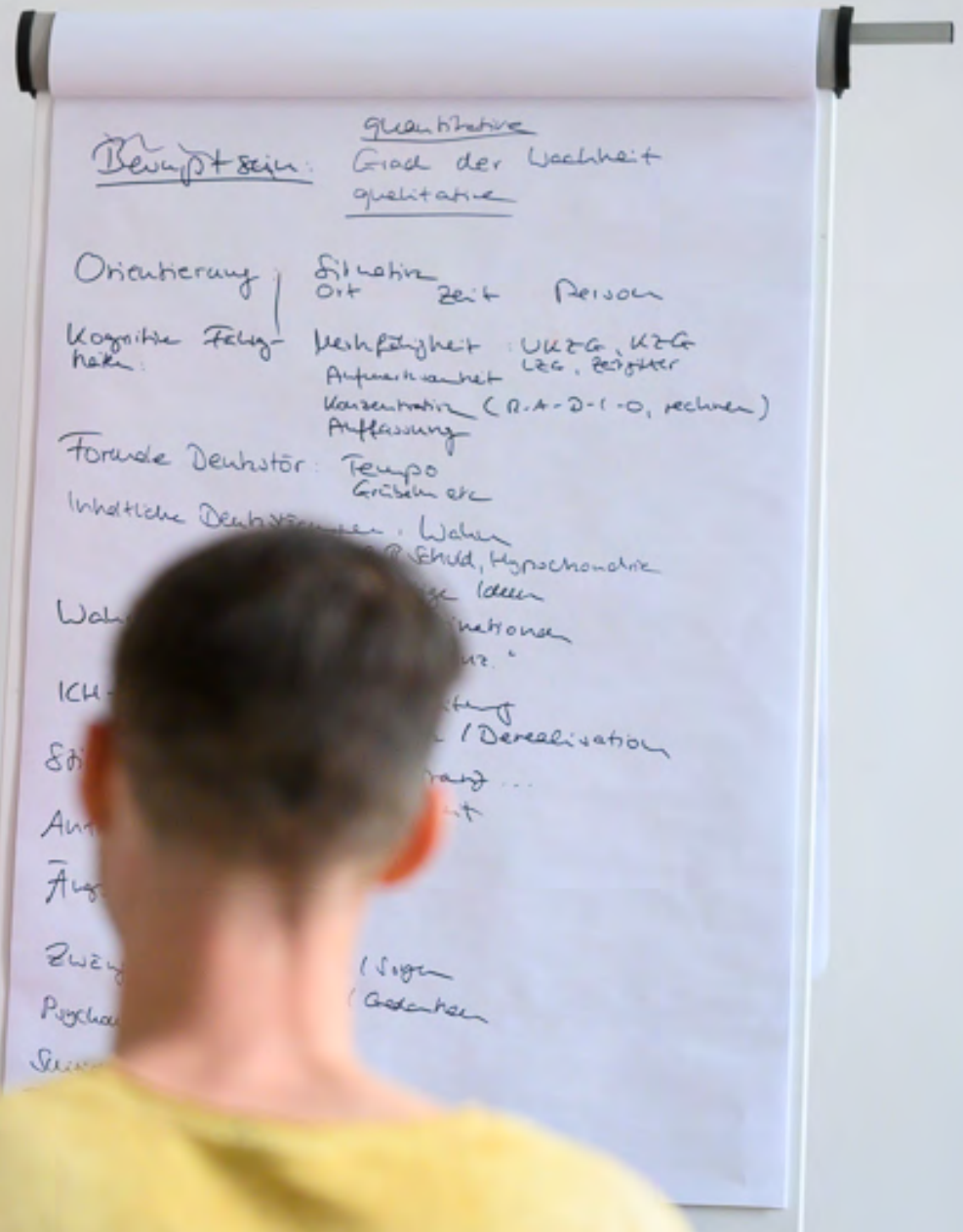
DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER:INNEN

„Ruhige Art der Dozentin, viele praktische Erfahrungen, Gutes vermitteln.“
 Atemtherapie in Theorie und Praxis – kennen und anwenden lernen

„Es war sehr sehr hilfreich. Die Dozentin hat die Inhalte super verständlich rübergebracht. Danke!“
 Dienstplangestaltung mit TimeOffice – Modul 2

„Super Dozent! Sehr interessant vermittelt.“
 Klienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung in der Jugendhilfe

LEHREN & ANLEITEN





GLÜCK ERLEBEN UND FÖRDERN – ein Seminar für Praxisanleiter:innen

NEU Durch Personalmangel, Stress, Konflikte und weitere Mängel gerät das Erleben positiver Aspekte der Arbeit manchmal in den Hintergrund. Die Möglichkeit Glück im Kontext der Pfl egetätigkeit wahrzunehmen und zu nutzen kann das Arbeitsleben bereichern und sogar die Arbeitsqualität steigern.

THEMA

Während Zufriedenheit die kognitive Übereinstimmung von Erwartung und Realität beschreibt, beinhaltet Glück ein darüber hinausgehendes, mehr emotionales, auch überraschendes und sogar transzendentes Erleben, dass viele Menschen nur mit ihrem Privatleben verknüpfen.

In diesem Seminar gehen wir im Sinne eines Workshops der Frage nach, welche Möglichkeiten von Glück sich in der Pflege ergeben.

NUTZEN

- Kennenlernen unterschiedlicher Glücksvorstellungen
- Entdecken eigener Glücksquellen bei der Pflege und der Praxisanleitung
- Vermittlung von Glücksmöglichkeiten in der Praxisanleitung

INHALT

- Philosophien des Glücks
- Befunde aus der Glücksforschung
- Ansätze zur betrieblichen Glücksförderung
- Selbsterfahrung zum eigenen Glück bei der Arbeit
- Anleitung zum Glück

DOZENTIN



Dr. Amely
Wahnschaffe

Termin: 11. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen



INTERKULTURELLE KOMPETENZ – ein Seminar für Praxisanleiter:innen

NEU Durch die Attraktivität der Metropole Berlin sehen wir in den Pflegekursen immer mehr Auszubildende aus den verschiedensten Nationen. Zudem gab es in den letzten Jahren kriegs- und krisenbedingt eine größere Zahl junger Menschen, die hier eine neue Perspektive suchen.

THEMA

Das stellt uns in der Praxisanleitung vor vielfältige Herausforderungen. Dazu gehören z.B.: Umgang mit Sprachhürden, mit gegebenenfalls unterschiedlichen Pflegekonzepten, mit unterschiedlichen Berufsbildern / Tätigkeitsbereichen von Pflegekräften oder auch andere Vorstellungen zur Pflege-Patient-Angehörigen-Beziehung.

Auch den kulturspezifischen Besonderheiten in der Versorgung von immer mehr internationalen Patientinnen und Patienten muss Rechnung getragen werden. Eine multikulturelle Gesellschaft benötigt auch im Pflegebereich neue und besondere fachliche und soziale Kompetenzen.

INHALT

- Pflegepädagogische Perspektive
- Interkulturelles Lernen / Kommunikation und Sprachbarrieren
- Die Rolle der Pflege im interkulturellen Setting
- Unterschiedliche Krankheitskonzepte
- Migration und Gesundheit
- Geflüchtete und Zugang zum Gesundheitssystem
- Interkulturelle Konflikte

NUTZEN

- Kulturelle Sensibilisierung
- Stärkung der Selbstwirksamkeit im interkulturellen Anleitungsprozess
- Multiplikatoren für Diversität in einer globalisierten Welt
- Grenzen erkennen und Beziehungen gestalten

DOZENT



Thomas Große

Termin: 2. Juni 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen und Stationsleitungen

PRAXISANLEITUNG: UPDATE – neue Entwicklungen in der Pflege aus Wissenschaft und (Lehr-)Praxis

Die Zeiten nach der Pandemie, die generalisierte Ausbildung und die sich ausweitenden Tätigkeitsfelder im Pflegeberuf sind nur einige Punkte, die zunehmend Einfluss auf die anspruchsvolle Aufgabe der Praxisanleitung nehmen. Was gibt es an neuen Erkenntnissen und Strategien, die auch für die Praxisanleiter:innen von Nutzen sein können?

NUTZEN

Die Teilnehmer:innen sind nach dem Seminartag auf dem neuesten Stand der pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse, welche für die Praxisanleitung und die Weitervermittlung an die Auszubildenden von Belang sind. Darüber hinaus soll im gemeinsamen Austausch angestrebt werden, Unsicherheiten und Ängste bezüglich Veränderungen abzubauen. Die Pflegenden sollen sich motiviert fühlen, neue und ggf. auch eigene Ideen und Methoden in den Praxisanleitungs-Alltag zu integrieren.

INHALT

- Standortbestimmung: Wo steht die Praxisanleitung gerade?
- Welche Neuerungen gibt es in der Methodik? Was wird von wem bereits genutzt? Wie ist die bisherige Effizienz?
- Alternative Modelle zur Arbeitsorganisation: Wunschdenken oder Chance?
- Das Team und seine Struktur: Hierarchieverflachung vs. Verantwortungsdiffusion
- Pflege als zunehmend beratende Tätigkeit: Wo sind in der Beratung unsere Kompetenzschwerpunkte?
- Psychohygiene für Praxisanleiter: Was kann uns über die Pflichtfortbildungen hinaus unterstützen?

DOZENT



Armin
Oemmelen

Termin: 7. Juli 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen

BERUFSPOLITIK VERSTEHEN, MITMACHEN UND VERMITTELN – ein Seminar für Praxisanleiter:innen

Berufspolitik in der Pflege ist mehr als ein undurchsichtiges Konstrukt aus Krankenkassen, Bundesministerium, Pflegekammer und Gesellschaften. Viel mehr geht es um einen Überblick zu den bestehenden Strukturen und einer konkreten Übersicht an welchen Stellen Einfluss der Profession Pflege zielführend und effektiv ist.

THEMA

In der Fortbildung wird auf praktische und übersichtliche Art und Weise die Rolle und Einbindung der Pflege als Profession im Gesundheitssystem deutlich gemacht. Mit zahlreichen Beispielen aus der ambulanten und stationären Versorgung kann dargestellt werden, wo welche Strukturen greifen bzw. auch nicht greifen. Durch lebhaftere Aufklärung entsteht eine Übersicht der Bereiche und Möglichkeiten, für die es sich tatsächlich lohnt sich zu engagieren, um eine Verbesserung der Pflege und der Situation der Pflegenden auf politischer und praktischer Ebene zu erreichen.

NUTZEN

Diese Fortbildung dient der aktiven Auseinandersetzung mit den berufspolitischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit in der Pflege tangieren. Statt zu meckern, was „die da oben“ alles falsch machen, werden Schlüsselrollen definiert und Lösungen vorgestellt. Insbesondere in der Ausbildung ist es von hoher Bedeutung, die jungen Berufseinsteigenden frühzeitig über ihre Möglichkeiten der Beteiligung aufzuklären. Nur durch gezielte Auseinandersetzung mit Möglichkeiten des Engagements kann das Gefühl des „es war schon immer so“ aufgebrochen werden und echte Strukturveränderung erfolgen.

DOZENTIN



Sabrina Roßius

Termin: 18. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen



DIDAKTIK FÜR PRAXISANLEITER:INNEN – motivieren, vermitteln, vorleben

Verschiedene didaktische Methoden für die Pflegepraxis werden vorgestellt und können im eigenen pädagogischen Handeln wiederentdeckt werden.

THEMA Es werden theoretische Inhalte zum Vertiefen des didaktischen Verständnisses von Praxisanleiter:innen vorgestellt und in praktischen Sequenzen veranschaulicht. Des Weiteren soll Raum zum Austausch über die Handhabbarkeit der didaktischen Methoden in der Praxis unter realen Bedingungen, wie Personal- und Zeitmangel, stattfinden.

NUTZEN Es soll den Praxisanleiter:innen bewusst werden, wie sie manche theoretischen Modelle in ihrer Praxis bereits anwenden bzw. wie sie diese zukünftig nutzen können.

INHALT In diesem Seminar werden die Kernaufgaben der Praxisanleiter:innen in der generalistischen Ausbildung aufgefrischt.

Vorstellung von verschiedenen Modellen mit Beispielen:

- Vier-Stufen-Modell / Lernen am Modell
- Modeling mit Metalog auf Grundlage des Cognitive-Apprenticeship-Modells
- Gruppenanleitungen
- Pflegequiz oder Kreuzworträtsel
- Fallbesprechung

DOZENTIN



Nadine Müters-Heilmann

Termin: 14. Juli 2025 oder 1. Dezember 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen



SCHWERKRANKE UND STERBENDE MENSCHEN PFLEGEN UND BEGLEITEN – ein Seminar für Praxisanleiter:innen

Die Pflege und Begleitung Schwerkranker und Sterbender zählt zu den zentralen Aufgaben der Pflegeberufe und stellt somit einen wichtigen Inhalt während der Ausbildung dar. Dieses Thema zu unterrichten und anzuleiten bedarf hoher fachlicher Kompetenz und Sensibilität.

THEMA Unter Berücksichtigung der Ausbildungsrichtlinien, pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse (z.B. Expertenstandards) oder weiterer Empfehlungen (z.B. Pflegeleitlinien der DGP), vor allem aber unter Berücksichtigung der individuellen Pflegesituation, werden die besonderen Herausforderungen des Themas Essen und Trinken am Lebensende in den Blick genommen. Qualität der Pflegeausbildung misst sich insbesondere auch an der Verbindung von Pflegetheorie und Pflegepraxis. Diese Fortbildung dient dem wichtigen und wertvollen Austausch zwischen allen Lehrpersonen.

INHALT

- Beispiele zum Thema Essen und Trinken am Lebensende
- Bedeutung von Essen und Trinken aus ganzheitlicher Sicht
- Rolle und Bedeutung der Angehörigen
- Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch

DOZENTIN



Monika Podbiel

Termin: 14. November 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen



SELBSTFÜRSORGE FÜR PRAXISANLEITER:INNEN

Ein selbstfürsorglicher Umgang mit sich und anderen stellt eine wichtige Grundlage für Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz dar. Das Seminar widmet sich der praktischen Umsetzung von Selbstfürsorge im (Berufs-)Alltag.

THEMA

Das Seminar soll dazu befähigen, Stresssymptome bei sich und den anzuleitenden Schülern zu erkennen sowie einen konstruktiven und hilfreichen Umgang damit zu finden. Die Voraussetzung dafür ist, Überlastungssituationen zu identifizieren, diese gemeinsam mit den Pflegeschülern zu reflektieren und dabei eine Gesprächsführung zu erlernen, die den Schülern hilft, Belastungssituationen besser zu überstehen. Ein Fokus liegt dabei auf einem gesunden Umgang mit eigenen Grenzen und vermeintlichen Fehlern. Des Weiteren wird die Bedeutung einer wertschätzenden Kommunikation untereinander veranschaulicht.

NUTZEN

- Psychische Überlastung erkennen und vorbeugen
- Selbstfürsorge als einen gesunden Umgang mit sich und anderen üben und vermitteln

INHALT

- Definition und Tragweite von Selbstfürsorge
- Stresssymptome identifizieren können
- Gesprächsführung zu Rückmeldungen bei Belastungssituationen erlernen
- Umgang mit Perfektionismus
- Äußere Bedingungen für Selbstfürsorge

DOZENTIN



Yasemin Küçük

Termin: 9. April 2025 oder 15. Oktober 2025, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen



KOMMUNIKATION IN DER PRAXISANLEITUNG

Kommunikation findet immer und überall statt. Sie bildet die Grundlage der Praxisanleitung und konfliktarmen Zusammenarbeit. Dieses Seminar vermittelt das Handwerkzeug für eine erfolgreiche Praxisanleitung.

THEMA

„Man kann nicht, nicht kommunizieren“, so drückte Paul Watzlawick aus, was auch im Klinikalltag unbemerkt überall stattfindet. Gelungene Kommunikation ist essentiell für eine erfolgreiche Praxisanleitung. Zudem umfasst die Praxisanleitung verbindliche Gespräche, die bestimmten Regeln folgen.

NUTZEN

- Praxisanleiter:innen reflektieren ihre Kommunikationsstrategien und erweitern ihr Repertoire.
- Sie lernen potentielle Konflikte zu erkennen und durch Kommunikationsstrategien zu lösen.
- Sie lernen herausfordernden Gesprächssituationen konstruktiv zu bewältigen.

INHALT

- Grundlagen u.a. der Motivierenden Gesprächsführung und Gewaltfreien Kommunikation
- Praktische Übungen von u.a. Kritikgesprächen
- Umgang mit Emotionen in der Beratung
- Fallbeispiele aus der Praxis sind willkommen

DOZENT



Jonas Schwabe

Termin: 9. Mai 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen



FEEDBACKGESPRÄCHE FÜHREN – ein Seminar für Praxisanleiter:innen

Eine der wichtigsten Aufgaben von Praxisanleiter:innen ist es, durch ein qualifiziertes Feedback Lernprozesse anzustoßen. Damit Feedback auf offene Ohren stößt und tatsächlich Verhaltensänderungen und neue Einsichten bewirkt, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

THEMA

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Erfolgsfaktoren wirksamen Feedbacks und beleuchten, wie im Spannungsfeld des Praxisanleiter-Alltags immer wieder Räume und Gelegenheiten geschaffen werden können, in denen die Schüler:innen durch kompetentes Feedback gefördert werden. Einen besonderen Raum bekommen dabei auch kritische Situationen, wie zum Beispiel der Umgang mit bewusstem Fehlverhalten oder Konfliktsituationen zwischen Schülern bzw. Schülerinnen und Team.

INHALT

- Feedback- und Kommunikationsprozesse besser verstehen: Das Johari-Fenster und das Landkarten-Modell
- Erfolgsfaktoren wirksamen und motivierenden Feedbacks
- Feedbackgespräche im Ausbildungskontext sinnvoll strukturieren
- Gutes Zusammenspiel zwischen schriftlicher Beurteilung und mündlichem Feedback
- Feedback bei Fehlverhalten und in Konfliktsituationen
- Unangenehme Themen richtig ansprechen
- Besonderheiten im Umgang mit der neuen Generation
- Mit Feedback auf unterschiedliche Charaktere eingehen
- Praxisübungen und Fallvignetten

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 30. Juni 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen



UMGANG MIT KONFLIKTEN ZWISCHEN AUSBILDUNGS- UND AUFGABENANFORDERUNGEN

Praxisanleiter:innen stehen im Alltag oft in einer anspruchsvollen Sandwichposition. Auf der einen Seite sind sie verantwortlich, den Auszubildenden gute Lernbedingungen zu organisieren, auf der anderen Seite steht die Patientenversorgung.

THEMA

Für die angemessene Begleitung der Auszubildenden sind vor allem zeitliche und personelle Ressourcen nötig. Dem stehen die Erfordernisse der Patientenversorgung gegenüber, die oft mit eh schon knapper personeller Besetzung gemeistert werden muss und wenig Raum und Energie für die zusätzlichen Belange der Ausbildung lässt.

NUTZEN

Das Seminar möchte die Praxisanleiter:innen darin stärken, in diesem Spannungsfeld die eigene Position sowohl gegenüber dem Team als auch gegenüber den Schüler:innen adäquat zu vertreten und die verschiedenen Interessen auszubalancieren. Dazu braucht es vor allem kommunikatives Geschick, Verhandlungskompetenz und Überzeugungskraft.

INHALT

- Schärfung des eigenen Rollenverständnisses und der eigenen Positionierung als Praxisanleiter:in
- Basics zum Thema Konfliktmanagement: Konfliktarten / Deeskalationsstrategien / Konfliktlösestile
- Verhandlungstechniken nach dem Harvard-Modell: Win/Win-Lösungen befördern
- Überzeugend argumentieren und begründen
- Grenzen setzen und vertreten
- Fallvignetten und Praxisübungen

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 22. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 159,00 € | Alexianer: wird von der Alexianer-Gruppe übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter:innen

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Rahmenbedingungen

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt schriftlich über unsere Online-Anmeldung auf der jeweiligen Seminarwebsite. Auch eine schriftliche Anmeldung über unser Anmeldeformular, welches Sie ebenfalls auf der Internetseite finden, ist möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen von den Teilnehmenden anerkannt.

Mit der Angabe von Kontaktdaten muss sichergestellt werden, dass der/die Teilnehmende auch bei kurzfristigen Absagen erreicht werden kann. Sollten sich die Daten des/der Teilnehmenden ändern (z. B. die persönliche E-Mail-Adresse), ist der/die Teilnehmende dafür verantwortlich, diese Änderung dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer mitzuteilen.

Die Zulassung zur Teilnahme erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Teilnehmenden erhalten zunächst eine Anmeldebestätigung durch den Veranstalter.

Die Teilnehmenden erhalten vor der Veranstaltung eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die an den jeweiligen Kostenschuldner gerichtet ist.

Der Veranstalter hat das Recht, bei ungenügender Teilnehmerzahl sowie bei Ausfall des/der Dozierenden Fortbildungen oder Zusatzqualifikationen abzusagen und ist dann verpflichtet, bereits gezahlte Gebühren zu erstatten.

Schadensersatzansprüche der Teilnehmenden aufgrund des Ausfallens einer Fortbildung oder eines Wechsels der Lehrkräfte sind ausgeschlossen.

Die Regelungen zur Kündigung werden individualvertraglich mit den Teilnehmenden geregelt.

Nutzungsvoraussetzungen für Online-Formate

Für die Teilnahme an Online-Formaten ist es erforderlich, dass die Teilnehmenden über einen Computer (z.B. Laptop/Notebook, Desktop-Computer), ein Mikrofon sowie eine Webcam verfügen. Die Teilnehmenden müssen über einen Internetzugang (DSL oder vergleichbar) und den Zugriff auf das persönliche E-Mail-Postfach verfügen. Allein die Teilnehmenden tragen die Verantwortung dafür, die zuvor genannten Voraussetzungen zu schaffen.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erteilt keine Gewährleistung und/oder Zusicherungen zur Wiedergabe auf dem Endgerät der Teilnehmenden.

Der Veranstalter ist jedoch bemüht, eine möglichst reibungslose Nutzung der verwendeten Software sicherzustellen. Kurzfristige Störungen beim Zugriff auf die Software und/oder während des Streamings durch die Software stellen dabei keinen Mangel dar und liegen nicht in der Verantwortung des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Für die Teilnahme an Online-Formaten erhalten die Teilnehmenden per E-Mail von uns einen persönlichen Zugang zur Software.

Die Nutzung dieses Zugangs ist auf die teilnehmende Person begrenzt und nicht übertragbar. Es ist den Teilnehmenden nicht erlaubt, persönliche Zugangsdaten an Dritte weiterzugeben.

Die Teilnehmenden verpflichten sich daher, die Zugangsdaten vertraulich zu behandeln, Dritten nicht zugänglich zu machen und auch vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Die Teilnehmenden sind für die Geheimhaltung ihrer Zugangsdaten verantwortlich.

Sollte ein Dritter Kenntnis der Zugangsdaten des/der Teilnehmenden erlangt haben, muss der/die Teilnehmende dies umgehend dem Veranstalter mitteilen. Der Veranstalter sperrt daraufhin die Zugangsdaten und stellt dem/der Teilnehmenden neue Zugangsdaten aus.

Stornierungsbedingungen

Tritt der/die Teilnehmende von der Anmeldung zurück, ist dies dem Veranstalter schriftlich mitzuteilen.

Fortbildungen und Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Teilt der/die Teilnehmende dem Veranstalter die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen der/dem Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, berechnet der Veranstalter dem/der Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber 50 % des Gesamtbetrages der für die Fortbildungen und Zusatzqualifikationen anfallenden Gebühr.

Im Zeitraum danach sind die Gebühren durch den/die Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber vollumfänglich zu tragen. Dies gilt auch dann, wenn der/die Teilnehmende nicht zu der Veranstaltung erscheint.

Kann eine Ersatzperson gestellt werden, entstehen keine Stornierungskosten.

Sollten einzelne Seminartage innerhalb der Zusatzqualifikation seitens des Veranstalters ausfallen, z.B. wegen Krankheit des Dozenten / der Dozentin, so verpflichtet sich dieser, einen Ersatztermin zu ermöglichen.

Inhouse-Seminare:

Teilt der Auftraggeber die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen ihm keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber 10 % des Gesamtbetrages.

Im Zeitraum danach berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber ein Ausfallhonorar.

Fehlzeiten

Fortbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Fortbildung beträgt bei Halbtagsseminaren eine halbe Stunde, bei Ganztagsseminaren eine Stunde der Unterrichtszeit. Bei mehrtägigen Seminaren beträgt die erlaubte Fehlzeit 10 % der Gesamtstundenzahl. Werden diese Fehlzeiten überschritten, können wir keine Teilnahmebescheinigung ausstellen, sondern lediglich einen Nachweis über die Anzahl der absolvierten Stunden aushändigen.

Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Zusatzqualifikation/Weiterbildung beträgt 10 % der Gesamtstundenanzahl. Sollten Teilnehmende mehr als die erlaubten 10 % fehlen, ist es möglich, die entsprechenden Module im nächsten Durchgang des Kurses nachzuholen, sofern wir einen neuen Kurs tatsächlich anbieten können. Im Regelfall können Zertifikate bis maximal zwei Jahre nach Beginn der Zusatzqualifikation erworben werden. Andernfalls muss für den Erwerb des Zertifikats der Gesamtkurs wiederholt werden. Dafür anfallende Kosten werden dem/der Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Für nachzuholende Module (also Fehlzeiten, die über die erlaubten 10 % hinausgehen) erheben wir eine zusätzliche Gebühr, die sich nach dem Umfang der nachzuholenden Module richtet. Das Zertifikat wird nach Beendigung der nachzuholenden Module ausgegeben.

Urheber- und Nutzungsrechte

Es ist verboten, dass Teilnehmende eine eigene Aufzeichnung von Präsenz- oder Onlineveranstaltungen durch Screenshots, Audio- oder Videomitschnitte vornehmen.

Es ist ebenso verboten, jegliches Lehrmaterial (z.B. Präsentationsfolien, Handouts, Arbeitsblätter u.Ä.) sowie Screenshots, Audio- und Videomitschnitte aus den Veranstaltungen zu veröffentlichen. Jegliche Urheber- und Nutzungsrechte verbleiben bei dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sowie bei den Dozierenden, die die Veranstaltungen durchführen.

Die Teilnehmenden haften gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für jedwede Verstöße gegen die in diesen Teilnahmebedingungen festgehaltenen Nutzungsbedingungen.

Zudem haften die Teilnehmenden gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für Schäden, Kosten und Aufwendungen, die durch schuldhafte Verstöße der Teilnehmenden gegen die aus diesen Teilnahmebedingungen hervorgehenden Pflichten entstehen und stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer somit von entstehenden Ansprüchen Dritter frei.

Datenschutz

Die Teilnehmenden akzeptieren mit der Anmeldung unsere allgemeine Datenschutzerklärung unter <https://www.alexianer.de/datenschutz>.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erfasst die teilnehmerbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung. Die teilnehmerbezogenen Daten werden hierzu gespeichert und verarbeitet. Eine Weiterleitung dieser Daten an Dritte erfolgt nicht.

Die Teilnehmenden akzeptieren bei der Online-Teilnahme an Online- bzw. Hybrid-Seminaren die Datenschutzerklärung der Software Zoom. Diese kann unter folgenden Link eingesehen werden: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>. Ergänzend hierzu stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sicher, dass kein Gebrauch der Aufzeichnungsfunktion von Zoom erfolgt. Das Institut für Fort- und Weiterbildung wird dementsprechend keine Audio- und/oder Videomitschnitte während der Online- bzw. Hybrid-Seminaren vornehmen.

DIE DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Philipp Andresen

Dipl.-Psychologe, Leiter des Instituts für Unternehmensgesundheit, spezialisiert als Coach, Personaltrainer und Organisationsentwickler im Gesundheitswesen, ausgebildeter systemischer Berater und Gestalttherapeut, Berlin

Sylvia Baeck

Dozentin, Autorin, Beraterin, ehem. Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Essstörungen DICK & DÜNN e. V., Berlin

Uwe Bartlick

Supervisor, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Leitender Psychologe der Tagesklinik in Wittenberg, Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH, Lutherstadt Wittenberg

Britta Beerheide

Dipl.-Kauffrau mit Zusatzausbildung Professionelles Arbeitszeitmanagement, Referentin für Arbeitszeitmanagement, Alexianer Service GmbH, Berlin

Sarah Benz

Dipl.-Sozialpädagogin, KoW®-Trainerin (Praxis Dr. Astrid Steinmetz), Trauerbegleiterin, Notfallseelsorgerin, Weiterbildung Palliative Care, Führungskompetenzen und Koordinatorentätigkeit in der ambulanten Hospizarbeit

Katharina Bereswill

M.Sc Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin mit Fachkunde Verhaltenstherapie, Charité Universitätsmedizin Berlin

Aranja Berkmüller

Somatische Emotionale Integration (Entwicklungs-trauma und frühe Verletzungen erkennen und heilen), Psychologischer und Systemischer Coach, Ersthelfer:in für psychische Gesundheit, Sterbebegleiter:in, Master of Science in International Development Studies (Niederlande), Bachelor of Arts in Social Science (Niederlande)

Gianna Bertram

Psychologische Psychotherapeutin, Kognitive Verhaltenstherapie, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Sebastian Blank

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der gerontopsychiatrischen Abteilung der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Corinna Bolz

Justiziarin, LL.M. (Melbourne), Compliance Officer (TÜV), Alexianer GmbH, Münster

Alina Brehm

M.A. Soziologie, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der IPU Berlin im Arbeitsbereich psychoanalytische Sozialpsychologie und Sozialpsychiatrie, Berlin

Andreas Brieschke

Heilpraktiker, Körpertherapeut, Berlin

Felix Buch

Medizinphysik-Experte bei Ihr MPE B+C GmbH für Radiologie und Nuklearmedizin, Berlin

Constanze Bungs

Dipl.-Pflegewirtin (FH), examinierte Krankenschwester, M. A. Gesundheitsökonomie, Mitglied im Bundesverband Pflegemanagement e. V., Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e. V., Consultant im Gesundheitswesen, Dozentin, Berlin und Bremerhaven

Melanie Degmair

Dipl.-Kauffrau, systemische Beraterin (isb-w), Referentin Personalentwicklung, Alexianer GmbH, Berlin

Dr. Jens Dehrmann

Leiter des Instituts für Führung und Gesundheit Hannover, Dipl.-Supervisor, Coach, Berater, Hannover und Köln

Professor Dr. Karl-Michael Derwahl

Internist, Endokrinologe, Diabetologe, Berlin

Privat-Dozentin Dr. med. Eva Döring-Brandl

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Sven Dreißig

Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachtherapeut Wunde (ICW), Leitung zentrales Wundmanagement am Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Thomas Duch

Altenpfleger, Dozent an verschiedenen Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, Berlin

Dr. Undine Eberlein

Philosophin, Germanistin, Dozentin an der Fernuniversität Hagen und der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, Kursleiterin AT, Qi Gong und Tai Chi, Berlin

Claudia Feest-Lieberknecht

Atem- und Körpertherapeutin/-pädagogin seit 1998 freischaffend, ab 2013 in einer Praxisgemeinschaft - Praxis für Integrative Therapie, Studium der Biologie FU Berlin – Diplomabschluss, Ausbildung in Gindler-Körperarbeit bei F. Goralewski und zur Atemtherapeutin/-pädagogin am Middendorf-Institut, Berlin

Ilka Fischer

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Kommunikationstrainerin, Dozentin und Deeskalationstrainerin in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, niedergelassen in Berlin

Kerstin Freitag

B. A. Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege, M. A. Community Mental Health, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Arno Fuhrmann

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Alexianer GmbH, Leitung Personalentwicklung, Leitung Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer

Catharina Görtler

Psychologische Psychotherapeutin, Kognitive Verhaltenstherapie, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Berthold Groß

Notfallsanitäter, Lehrer, ALS-Instruktor des ERC, EPLS-Instruktor des ERC, AMLS-Instruktor bei AMLS Deutschland, PHTLS-Instruktor bei PHTLS Deutschland, InTrain-Instruktoren-Trainer, Mega-Med Notfallmanagement, Annweiler

Thomas Große

Onkologischer Fachpfleger, Hauptpraxisanleitung und tätig im Welcometeam / Integration of internationally educated nurses an der Charité, derzeitiges Studium „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“ (Bachelor) an der Alice Salomon Hochschule, Berlin

Christiane Haase

B.Sc. Nursing mit pädagogischem Schwerpunkt, aktuell Masterstudentin Schwerpunkt Gesundheitsmanagement, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin, Bereichsleitung Geriatrie, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Fang Han

Systemische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Klinik für Innere Medizin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Josua Handerer

Studium der Germanistik, Theologie und Psychologie, Psychologischer Psychotherapeut (VT und ST), Systemischer Berater und Familientherapeut (DGSF, SG), Leiter der systemischen Approbationsausbildung an der Psychologischen Hochschule Berlin, als Psychotherapeut an der Oberbergklinik Berlin-Brandenburg und in eigener Praxis tätig, Berlin

Uwe Heimann

Geschäftsführer der Ihr MPE B+C GmbH, Medizinphysik-Experte für Radiologie und Nuklearmedizin, Berlin

Jacob Helbeck

Gesundheits- und Krankenpfleger, Psychiatrische Pflege B.A., cand. Interdisziplinäre Psychosentherapie M.A., Case Manager (DGCC), Safewards-Trainer, Stabstelle Pflegeentwicklung im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee, Beirat im Vorstand der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP e.V.), Koordinator der DFPP Regionalgruppe, Berlin

Dr. Jonathan Henssler

Oberarzt Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Kerstin Herz-Mosler

M.A., M.Sc., Psychologische Psychotherapeutin im Vertiefungsverfahren, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Kunsttherapeutin, Tätigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Einzel- und Gruppensetting, Berlin

Dr. Sandra Just

Psychol. Psychotherapeutin (VT), Stationspsychologin im Gerontopsychiatrischen Zentrum der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Anselm Kälberer

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut für Verhaltenstherapie in eigener Praxis, Berater zum Thema psychische Gesundheit, Moderator und Trainer für Workshops und Seminare, Kornwestheim

Dr. Christian Keim

Facharzt für Nervenheilkunde mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie, in eigener Praxis tätig, Berlin

Dr. Ute Keller

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Sozialmedizin, Leitende Oberärztin Psychiatrie, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Stefan Kessen

Zertifizierter Mediator, Prozessgestalter, Ausbilder & Trainer (MEDIATOR GmbH), Berlin

Susanne Keßler

Krankenpflegerin, Trainerin für Kinästhetik und Basale Stimulation, Feldenkrais-Pädagogin, Lehrerin für Pflege, Berlin

Dr. Zohra Khan

Dipl.-Psychologin, Dozentin für Deeskalationstraining, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité

Dr. Rainer Koch

Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie, Palliativmedizin, Chefarzt der Kliniken für Geriatrie der Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Gerd Konschak

Facharzt für Innere Medizin, Leitender Oberarzt der Geriatrie, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Eva Krause

Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie, PUK der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Elmar Kruithoff

Dipl.-Psychologe, Gründer und Leiter des Zentrums für Focusing-Kompetenzen (www.focusing-center.de), ausbildungsberechtigter Focusing-Koordinator (TFI) und Psychotherapeut, spezialisiert seit 2009 auf die Online-Arbeit im Einzelformat und mit Gruppen, Roskilde / Dänemark

Yasemin Küçük

Psychologische Psychotherapeutin (Fachgebiet Verhaltenstherapie), Leitende Psychologin, Klinik für Psychiatrie, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Dr. Petra Kutscheid

Leitung Ethik Dernbacher Gruppe Katharina Kasper, Ethikerin, Palliativmedizinerin, Dozentin Medizinethik, Mitglied der AG Ethik der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Mitglied der AG Ethikberatung der Akademie Ethik in der Medizin, Dernbach

Horst Lompa

Krankenpfleger, Hygienefachkraft, Berlin

Christoph Loos

Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Mitarbeiter in der ambulanten psychiatrischen Pflege, Systemischer Berater, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Katja Marzahn

Kulturwissenschaftlerin, Autorin & Künstlerin sowie Expertin aus Erfahrung, Berlin

Dr. Ann-Kathrin Meyer

Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Geriatrie, Chefärztin der Klinik für Geriatrie, Diabetologie und Rheumatologie, St. Marien-Krankenhaus, Hamburg

Alexander Michalsky

Einsatztrainer für Taktik und Selbstverteidigung der Polizei Berlin, Ausbilder für Spezialeinheiten, lizenzierter Gewaltpräventions- und Kinder Trainer sowie Trainer für Frauenselbstverteidigung, Blackbelt, Lead Instructor, Berlin

Prof. Dr. Christiane Montag

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (TP), Psychoanalyse, Leitende Oberärztin der Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Viola Moritz

Business-Trainerin, Viola Moritz Seminare, MA Anglistik/ BWL, MA Erwachsenenbildung, NLP Master, NLP Coach, Pferdegestützte Coachin, Berlin

Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch

Arzt für Anästhesiologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie, Ltd. Arzt i. R. Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin

Nadine Müters-Heilmann

Krankenschwester, Praxisanleiterin im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Christof Noffke

Hygienefachpfleger, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Dr. Claudia Nowozin

Psychologin, psychologische Psychotherapeutin für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Berlin

Armin Oemmelen

Fachkrankenpfleger für Psychiatrie und Palliativpflege, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Dr. Anna Pajkert

Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin, langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin und klinische Psychologin, Selbstständig, Berlin

Dr. Ewald Rahn

Arzt für Nervenheilkunde, Arzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Lydia Röder

zertifizierte Kursleitung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Letzte Hilfe Kursleiterin, Dozentin für Trauerbegleitung, Klangtherapie und Yoga, Berlin

Sabrina Roßius

Referentin mittleres Pflegemanagement Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Geschäftsführerin Bundesverband Pflegemanagement e. V., Mitarbeiterin Referat Pflege GmbH und Geschäftsführerin Pflegezert GmbH, Berlin

Britta Samson

Studienrätin Wirtschaftswissenschaften und Sport, Qi Gong Lehrerin, TCM™ Therapeutin, medizinische Trainingstherapie, Kinesiologie, ärztlich geprüfte Gesundheitstrainerin, Pilates Trainerin, AT-, PMR-, Chi Yoga-Trainerin, Aerobic Master, Aqua Fitness Instructor, Berlin

Elisabeth Schloffer

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, mit Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Berlin

Ulla Schmalz

Fachkrankenschwester Psychiatrie, Gestalttherapeutin, ehem. Abteilungsleitung und Koordination Psychiatrie beim DRK Köln, Begründerin des Kölner Hotels plus für wohnungslose psychisch Kranke, Köln

Olaf Schmelzer

Krankenpfleger, Sporttherapeut, Dozent und Deeskalationstrainer in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Herbert Schmidt

selbständiger IT-Berater, Train the Trainer, Berlin

Claudia Schmitt

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie und DBT-Therapeutin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Alexander Schmolke

Assessor jur. und Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Referent im Krankenhaus des Maßregelvollzugs Berlin, freiberuflicher Berater, Coach, Trainer und Dozent, Berlin

Andreas Schoch

Magister Theologiae und Master of Education (kath. Religionslehre und Germanistik), Referent Christliche Ethik / Leitbild / Spiritualität, Alexianer GmbH, Münster

Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Fachärztin für Psychiatrie, Oberärztin Institutsambulanz, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin, Leiterin des „Bündnisses gegen Depression“, Berlin

Christel Schumacher

Sozialpädagogin, DCM-Evaluatorin, Leitung DCM Regionalgruppe Berlin-Brandenburg, Mitglied im Vorstand der Alzheimergesellschaft Brandenburg, Berlin

Dr. Ralf Schupp

Dipl.-Theologe, M.A.E. (Master of Advanced Studies in Applied Ethics), Referatsleiter Christliche Ethik / Leitbild / Spiritualität, Alexianer GmbH, Münster

Inés Schuy

M.Sc.-Psych., niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapeutin), Berlin

Jonas Schwabe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Praxisanleiter und Deeskalationstrainer, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

Nina Seidel

LL.M. Rechtsanwältin, Syndikusanwältin, Compliance Officer (TÜV), Mediatorin, Justiziarin der Alexianer GmbH, Berlin

Dr. Ute Siebert

Ethnologin, Politikwissenschaftlerin, Dozentin für Interkulturelle Kompetenzen und Diversitykompetenzen im Gesundheitswesen, Beraterin, Coach und Supervisorin, Gestalt-Psychotherapie (HP), Berlin

Marie Sohn

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachpflegerin für Geriatrie, Pflegewissenschaftlerin (B. Sc.), Berlin

Ludgera Stadtbäumer

Journalistin, Moderatorin, Präsenz-Coach, Dortmund, www.ludgera-stadtbaeumer.de

Frank Stähler

Sonderpädagoge, Ausbildungsberechtigter Trainer für Gruppendynamik (DGGÖ), Gestalttherapeut, Coach und Supervisor, Dozent, Tätigkeits-Schwerpunkt Team- und Führungskräfteentwicklung mit erlebnisorientierten Methoden, Köln

Miriam Stamm

Theologin und Trauerbegleiterin, Kursleiterin Palliative Care (DGP), systemische Supervisorin und Coach (DGSv)*, Geschäftsführerin Kurswerk Leben GbR, Berlin

Dr. Theresa Steinhäuser

Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Zertifizierte Gruppentherapeutin für Verhaltenstherapie, Supervisorin und Dozentin an der DGVT Berlin sowie am MAPP Institut Magdeburg

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Professur für theologisch-ethische Grundlagen sozialprofessionellen Handelns an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

Tanja Stephan

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Krankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, Berlin

Prof. Dr. Michael Utsch

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Theologe, Professor an der Evangelischen Hochschule TABOR, Wissenschaftlicher Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin

Dr. Ruth Veckenstedt

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (Fachrichtung Verhaltenstherapie), Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der klinischen Neuropsychologie der Psychiatrie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Dr. Clemens Veltrup

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Ltd. Therapeut und Klinikleitung der Fachklinik Freudenhof-Ruhleben

Astrid Vlamynck

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Coaching, Training und Supervision, Berlin

Dr. rer. medic. Amely Wahnschaffe

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Gruppenpsychotherapeutin, niedergelassen in Berlin, Dozentin, Supervisorin, Lehrtherapeutin an der Berliner Akademie für Psychotherapie und Fachreferentin Bereich Therapie und Versorgung am Alexianer Institut für Fort- und Weiterbildung, Berlin

Ulrike Weigel

Krankenschwester, Dozentin im Themenfeld „Menschen mit Demenz“ und Autorisierte Trainerin für Integrative Validation nach Richard®, Werdau

Dr. Doris Weitzel-Kage

Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, ABS Expertin (DGI), Leiterin der Krankenhaushygiene, Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Phillip Wiemann

ZERCUR Pflegefachkraft Geriatrie mit der Zusatzbezeichnung Gerontopsychiatrie und Palliativ Care, Bachelor of Arts Medical Assisting Professions, APN, Praxisanleiter, Stationsleitung der geriatrischen Abteilung der Station 61, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Lena Wilder

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Antje Wilmink

Senior Coach (DBVC), systemische Organisationsberaterin, Dipl.-Betriebswirtin, Berlin

Dominique Wirl

Organisationsentwicklerin, Trainerin, systemische Beraterin, Facilitator, Coach, Frankfurt

Susanne Wulfes

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin in vielen Bereichen des Gesundheitswesens, Berlin

Aysun Yildirim

Psycholog:in (M.A.), Psychotherapeut:in in Ausbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) an der Berliner Akademie für Psychotherapie, Berlin

HERAUSGEBER: Alexianer GmbH
Institut für Fort- und Weiterbildung
Krausnickstraße 12 A, 10115 Berlin

REDAKTION: Katja Woweries, MBA
Dr. rer. medic Amely Wahnschaffe

DRUCK: Newprint blue GmbH
Berliner Str. 13 | 10715 Berlin

DESIGN, SATZ: www.kerygma.de, www.inesjaenicke.de